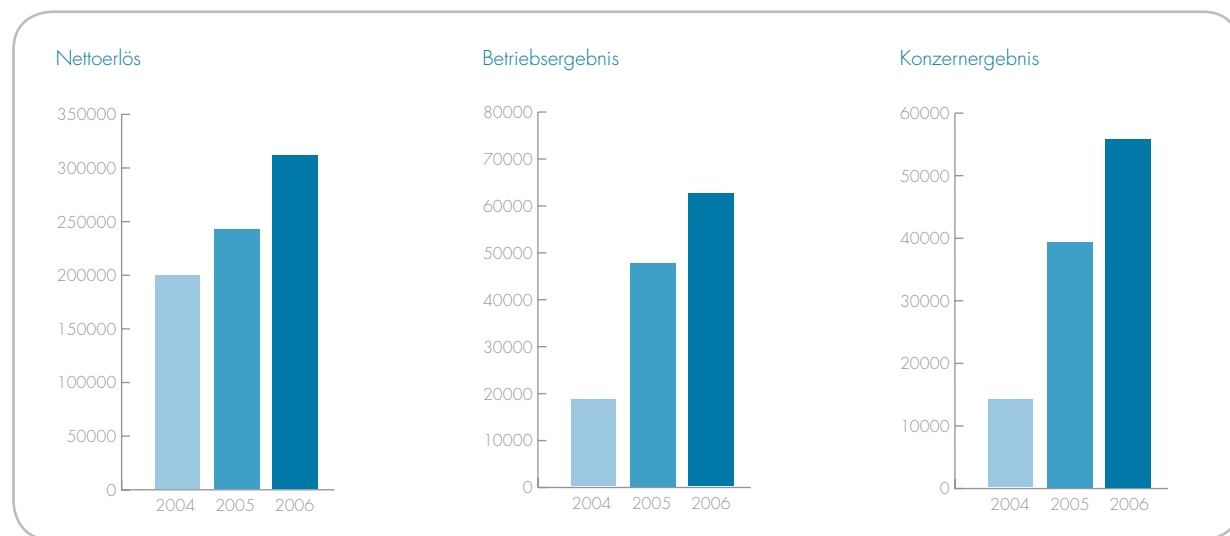




SCHLÜSSELZAHLEN IM ÜBERBLICK 1. APRIL–31. MÄRZ



in Tausend CHF	1. April 2005 –31. März 2006	1. April 2004 –31. März 2005	Veränderung	in %
Nettoerlös	310 588	241 823	68 765	28.4
Bruttoergebnis	119 213	96 888	22 325	23.0
Bruttoergebnis in %	38.4%	40.1%		-1.7
Forschungs- und Entwicklungskosten brutto	22 834	20 290	2 544	12.5
Betriebsergebnis	62 342	47 548	14 794	31.1
Betriebsergebnis in %	20.1%	19.7%		0.4
Konzernergebnis	55 648	39 195	16 453	42.0
Konzernergebnis in %	17.9%	16.2%		1.7
Gewinn pro Aktie (in CHF) ¹⁾	4.95	3.49	1.46	41.8
Investitionen	40 110	71 459	-31 349	-43.9
Eigenkapitalquote in %	60.7%	54.2%		6.5
Anzahl Mitarbeiter (per Jahresende)	1 139	933	206	22.1
Anzahl Vollzeitstellen (umgerechnet, per Jahresende)	1 090	894	196	21.9

¹⁾ Der Gewinn pro Aktie im Vorjahr wurde mit der Anzahl Aktien nach dem IPO ermittelt

HIGHLIGHTS

Umsatzsteigerung von 28.4% von CHF 241.8 Mio. auf CHF 310.6 Mio.

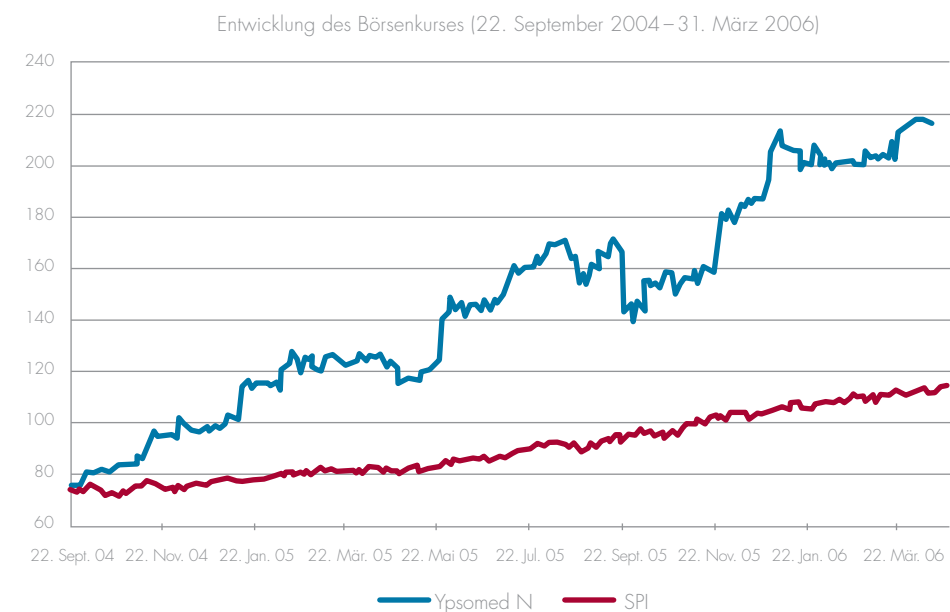
Betriebsgewinnmarge vor Zinsen und Steuern auf 20.1% verbessert

Gewinn pro Aktie von CHF 4.95

Dividende als Nennwertrückzahlung von CHF 1.25 pro Aktie

OptiClik® Pen für Lantus und Apidra erfolgreich im Markt eingeführt

206 neue Arbeitsstellen im Geschäftsjahr 2005/06 geschaffen



INHALTSVERZEICHNIS



Schlüsselzahlen und Kursentwicklung	Umschlag
Brief an die Aktionäre	2
Ypsomed im Geschäftsjahr 2005/06	8
Ypsotec AG – Spezialistin für Präzisionsdrehteile	20
Wachstumsmarkt Diabetes	22
Die Ypsomed Gruppe in Zahlen	28
Konzernrechnung	34
Fünfjahresübersicht	57
Einzelabschluss der Ypsomed Holding AG	58
Corporate Governance	62
Informationen für Investoren	76
Glossar	77

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre

Die Ypsomed Gruppe ist auf Erfolgskurs und hat die zu Beginn des Geschäftsjahres definierten Ziele erreicht oder teilweise sogar übertroffen. Besonders erfreulich war im Geschäftsjahr 2005/06 das starke Umsatzwachstum von 28.4%, wobei allein im Kerngeschäft mit Pen-Systemen und Pen-Nadeln der Umsatz um 44.7% gesteigert werden konnte. Wichtige Erfolgsfaktoren hierfür waren die stark gestiegene Nachfrage von sanofi-aventis für den Einweg-Pen OptiSet® und für den semi-disposable Pen OptiClik®, welcher für die Insuline Lantus und neuerdings auch für Apidra eingesetzt wird. Die Profitabilität konnte wie angekündigt verbessert werden. Die Bruttomarge erreichte 38.4% und die Betriebsgewinnmarge stieg auf 20.1%. Insgesamt resultierte ein Konzernergebnis von CHF 55.6 Mio., was einem Gewinn pro Aktie von CHF 4.95 entspricht. Die Ypsomed Gruppe hat im Geschäftsjahr 2005/06 206 Stellen geschaffen und beschäftigt heute 1139 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Ypsomed ist es im Geschäftsjahr 2005/06 gelungen, ihre Position als weltweit führende, unabhängige Entwicklerin und Herstellerin von Injektionssystemen im Bereich Selbstmedikation zu festigen und weiter auszubauen.

Ypsomed profitiert vom Markterfolg von Lantus

Die langjährige Strategie der Ypsomed, sich als Technologie-Leaderin für innovative Injektionssysteme und als zuverlässige Herstellerin für Pharma-Partner zu etablieren, führt zu einem bisher ungeahnten und in diesem Ausmass auch nicht vorhersehbaren Wachstum. Ypsomed profitiert dabei ganz speziell von der seit 20 Jahren bestehenden Partnerschaft mit sanofi-aventis (vormals Aventis resp. Hoechst) und dem enormen Markterfolg von Lantus, dem führenden langwirkenden Insulin von sanofi-aventis. Der Umsatz von sanofi-aventis mit Lantus stieg im Jahr 2005 um 46% auf EUR 1.2 Milliarden, wovon 60% alleine in den USA erzielt wurden. In den USA benutzt nach Angaben von sanofi-aventis jeder dritte Diabetes-Patient, welcher neu von oraler Therapie auf Insulin wechselt, das langwirkende Insulin Lantus. Hauptvorteile von Lantus sind, dass es nur einmal pro Tag verabreicht werden muss und eine über den Tagesablauf hinweg regelmässige Insulin-Abgabe ermöglicht. Lantus gilt damit als ein für den Patienten sehr sicheres und zuverlässiges Produkt, welches zu einem frühzeitigen Wechsel auf Insulin beiträgt, um so die ernsthaften und kostspieligen Spätfolgen von Diabetes signifikant zu reduzieren.

Tiefe Pen-Penetrationsrate in den USA bietet Wachstumschancen

Trotz der Lancierung von OptiClik® im Januar 2005 wird Lantus in den USA immer noch überwiegend mit normalen Spritzen appliziert. Allgemein wird erwartet, dass sich die aktuell extrem tiefe Penetrationsrate bei Insulin-Pen-Systemen in den USA von derzeit rund 15% mit der Zeit an europäische Werte von rund 90% annähern wird. Jüngstes Beispiel hierfür ist die US-Lancierung von Apidra im OptiClik® Pen-System von Ypsomed. Das von sanofi-aventis entwickelte und vertriebene Apidra, ein kurzwirkendes Analog-Insulin, eignet sich für einen flexiblen und besonders rasch wirkenden Einsatz und lässt sich ideal mit dem langwirkenden Insulin Lantus kombinieren. OptiClik® ist ein von Ypsomed patentiertes Pen-System, welches die Vorteile von wieder verwendbaren Pens und Einweg-Pens kombiniert. Dank dem OptiClik® semi-disposable Pen-System von Ypsomed ist der Wechsel der unterschiedlichen Insulin-Kartuschen besonders einfach und kann mit demselben hochwertigen Dosierungs-Modul erfolgen.

Marktsegmentierung bei Injektionssystemen

Der Trend zur Selbstmedikation ist spürbar und nimmt deutlich zu. Pharma-Firmen setzen auf innovative Geräte und Systeme für die Selbstinjektion von Medikamenten, weil sie massgeblich zum Therapieerfolg beitragen und gleichzeitig eine höhere Lebensqualität der Patienten ermöglichen. Für den Markterfolg eines Medikamentes ist nicht nur dessen Wirksamkeit von Bedeutung, sondern auch der Einsatz von einfachen, schmerzfreien und psychologisch besser akzeptierten Injektionssystemen. Immer mehr wird erkannt, dass der sachgerechte Gebrauch bei den Anwendern zu höheren Therapieerfolgen führt. Pharma-Kunden beginnen deshalb, die unterschiedlichen Patientengruppen mit kundenspezifischen Injektionssystemen zu bedienen. Je nach Bedürfnis und Präferenz verlangen Patienten sogar unterschiedliche Systeme. Damit hält in der Selbstmedikation eine kundenspezifische Segmentierung Einzug, wie sie bei anderen Konsumgüterprodukten längst selbstverständlich ist. So bietet beispielsweise ein Mitbewerber heute schon seine unterschiedlichen Insuline in sechs verschiedenen Pen-Systemen an, wobei einige dieser Systeme bereits seit ca. 10 Jahren auf dem Markt sind.

Strategische Partnerschaft zwischen Ypsomed und sanofi-aventis

Vor diesem Hintergrund hat auch unser Hauptkunde sanofi-aventis entschieden, seine Insuline in Zukunft in weiteren Pen-Systemen anzubieten. Aus strategischen Gründen beabsichtigt sanofi-aventis, zusätzlich zu den von Ypsomed gelieferten Pen-Systemen auch einen eigenen Pen herzustellen. Dieser Pen soll als Ergänzung zu den bestehenden, von Ypsomed gelieferten Pen-Systemen in ausgewählten Märkten angeboten werden. Die langjährige und partnerschaftliche Zusammenarbeit von Ypsomed und sanofi-aventis wird fortgesetzt. Ypsomed ist und bleibt weiterhin eine wichtige strategische Partnerin und Lieferantin von sanofi-aventis.

BRIEF AN DIE AKTIONÄRE

Kundenbindung gestärkt

Die erfolgreichen Ypsomed Pen-Systeme OptiClik®, OptiSet® und OptiPen® Pro werden auch in Zukunft einen signifikanten Anteil der von sanofi-aventis ausgelieferten Pens ausmachen. Mit der weiteren Verbreitung des wieder verwendbaren Dosierungs-Moduls des semi-disposable Pen-Systems OptiClik® in den USA und in anderen Ländern wird weltweit eine zunehmend breitere Kundenbasis geschaffen, die ihr Insulin regelmässig und wiederkehrend im ergänzenden Einweg-Modul von Ypsomed beziehen wird. Mit dem semi-disposable Pen OptiClik® schafft Ypsomed eine wichtige, dauerhafte Kundenbindung. Auf Grund der derzeit vorliegenden Kundenprognosen wurden die Produktionskapazitäten für sanofi-aventis weiter ausgebaut und von sanofi-aventis mitfinanziert.

Chancen nutzen und Risiken vermeiden

Insgesamt sind wir von der Strategie der Ypsomed und unseren Stärken überzeugt. Wir sehen eine ganze Reihe von Chancen im Markt, die es mit innovativen Produkten und einer zuverlässigen, qualitativ hoch stehenden Produktion zu nutzen gilt. Risiken können aber naturgemäss nie ganz ausgeschlossen werden, aber sie können pro-aktiv erkannt und wenn immer möglich vermieden oder reduziert werden. Diese Führungsverantwortung zu übernehmen, ist Aufgabe des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung, aber auch jedes einzelnen Mitarbeitenden der Ypsomed. Für die Umsetzung braucht es einmal mehr den Willen zu Sonderleistungen und den vollen Einsatz aller Beteiligten.

Qualität und «Excellence» als strategische Priorität

Das starke Wachstum stellt hohe Anforderungen an das Management, die Mitarbeitenden, die Prozesse und die Organisation von Ypsomed. Es gilt, neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einzuführen und zu schulen, neue Technologien und Prozesse zu definieren sowie bestehende Abläufe und Strukturen ständig zu verbessern. Qualität und das Streben nach «Excellence» sind von hoher strategischer Bedeutung und eine zwingende Voraussetzung für die Umsetzung der Strategie und der Wachstumspläne der Ypsomed. Die Verpflichtung zu Qualität und «Excellence» gilt nicht nur gegenüber unseren Kunden und Lieferanten, sondern auch innerhalb der eigenen Organisation zwischen den einzelnen Abteilungen. Um das starke Wachstum bewältigen zu können, haben der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung das Projekt YES (Ypsomed = Excellence x Spirit) initiiert. Ziel von YES ist die Verankerung der strategischen Ziele und deren Konkretisierung. Wir tun dies stufengerecht, und zwar im Hinblick auf die Umsetzung von konkreten Verbesserungsmaßnahmen zur Erreichung von «Excellence». Vor dem Hintergrund erfreulicher Finanzzahlen geht allzu leicht vergessen, welche enorme Anstrengungen hinter dem Erreichen dieser Zahlen stecken.

Mittelfristige Diversifikation innerhalb der Kernkompetenzen

Ypsomed wird ihre Strategie als Technologie-Leaderin im Bereich Selbstmedikation in Zukunft kontinuierlich fortsetzen. Dabei wird Diabetes auch künftig der mit Abstand wichtigste Hauptmarkt bleiben. Zum einen wächst Diabetes weltweit mit über 3% und nimmt schon fast epidemische Ausmasse an. Zum anderen wechseln Diabetes-Patienten immer häufiger und früher auf Insulin-Therapien, so dass der Teilmarkt Insulin auf die nächsten Jahre hinaus mit deutlich über 10% wachsen wird. Neben sanofi-aventis beliefert Ypsomed heute schon weitere Insulin-Anbieter mit innovativen Pen-Systemen, u. a. auch in China, einem wichtigen Zukunftsmarkt mit hoher Inlandnachfrage. Ypsomed will sich aber mittelfristig strategisch diversifizieren. Obwohl der Umsatzanteil von sanofi-aventis von derzeit über 60% wegen des enormen Markterfolgs von Lantus weiter ansteigen dürfte, will Ypsomed in Zukunft weitere Schlüsselkunden gewinnen und damit den Umsatz breiter abstützen. Diese Diversifikation wird innerhalb der Kernkompetenzen und mit grösster Sorgfalt erfolgen, denn es gilt die hohen Erwartungen an Umsatzwachstum und Profitabilität weiterhin zu erfüllen. Es wäre derzeit verfrüht, konkrete Aussagen machen zu wollen, aber der Verwaltungsrat und das Management sind bereits aktiv geworden und haben entsprechende Massnahmen ergriffen.

BRIEF AN DIE AKTIONÄRE

Innovative Selbstmedikation mit Wachstumspotenzial

Ein strategisch wichtiger Erfolgsfaktor für die Ypsomed Gruppe ist die Innovationskraft und die damit verbundenen Investitionen in Forschung & Entwicklung. Allein im letzten Geschäftsjahr hat die Ypsomed CHF 22.8 Mio. resp. 7.4% des Umsatzes in Forschung & Entwicklung investiert und beschäftigt aktuell 87 hoch qualifizierte Fachleute. Ypsomed verfolgt keine kurzfristig optimierten Zielsetzungen, sondern ist bestrebt, langfristig und nachhaltig erfolgreich zu sein. Ypsomed hat sich deshalb bereits vor Jahren entschieden, eigene Entwicklungsplattformen aufzubauen, und hat zu diesem Zweck beträchtliche Vorinvestitionen getätigt. Die innovativen und patentgeschützten Entwicklungen im Prototypenstadium für Pen-Systeme, Autoinjektoren und Pen-Nadeln stossen bei Pharma-Partnern auf grosses Interesse. Immer mehr setzen Pharma-Partner nicht nur auf innovative Wirkstoffe, sondern erkennen den Nutzen von geeigneten, kundenspezifischen Injektionssystemen. Nach aussen können die Projekte in der Pipeline aus Vertraulichkeitsgründen nicht immer offen gelegt werden.

Erfolg für alle Beteiligten

Der Erfolg und das Wachstum von Ypsomed bedeuten Erfolg und Wachstum für alle Beteiligten. Die innovativen Injektionssysteme der Ypsomed erlauben es unseren Kunden, ihre Medikamente sicherer und einfacher im Markt zu positionieren und damit Erfolg zu haben. Ganz speziell freut uns, dass die Ypsomed Gruppe zu denjenigen Firmen in der Schweiz gehört, die am meisten neue Arbeitsplätze geschaffen haben. Seit der Verselbständigung der Ypsomed im April 2003 hat sich die Anzahl Mitarbeitender im Unternehmen von 537 auf 1139 erhöht, was einen Anstieg von 112% bedeutet. Dies ist volkswirtschaftlich und für die Region bedeutend und wichtig für das Wirtschaftswachstum der Schweiz in einer zukunftsweisenden Branche der Medizinal-Technologie. Unsere Lieferanten und Partner profitieren von den hohen Investitionen der Ypsomed in Entwicklungen, Anlagen, Maschinen und Werkzeuge und konnten so ihrerseits neue Stellen schaffen.

Im letzten Geschäftsjahr stieg der Aktienkurs der Ypsomed-Titel um 73% von CHF 125.50 auf CHF 218.20. Seit dem ersten Handelstag am 22. September 2004, an welchem die Ypsomed-Titel bei CHF 73.– pro Namenaktie eröffneten, stieg der Aktienkurs kontinuierlich an und schloss am 31. März 2006 bei CHF 218.20 pro Aktie.

Vor dem Hintergrund des aktuellen Unternehmensgewinns von CHF 55.6 Mio. wird der Verwaltungsrat der Generalversammlung eine Nennwertrückzahlung in der Höhe von CHF 1.25 pro Aktie beantragen.

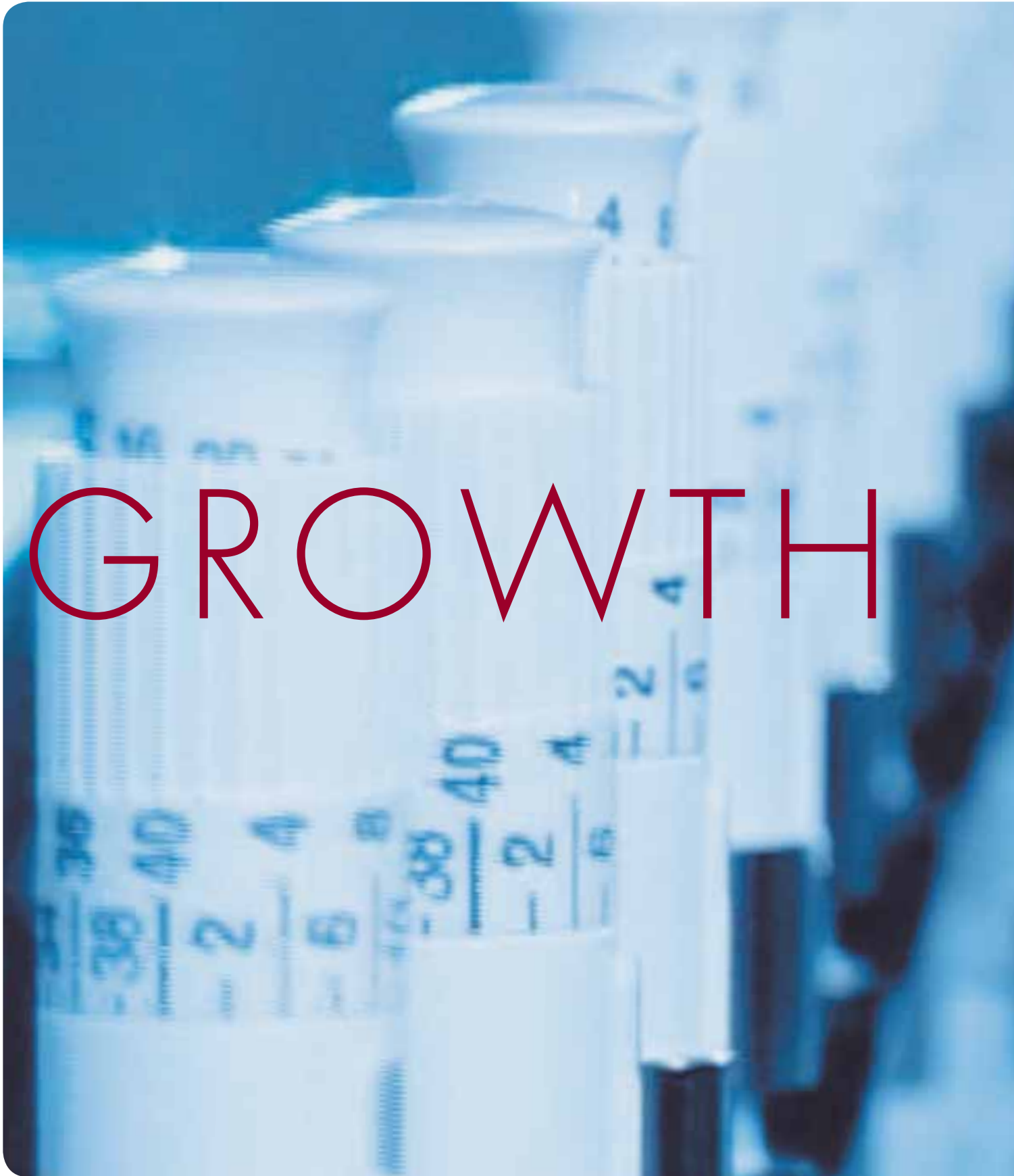
Dieser Erfolg ist nicht selbstverständlich, und alle Beteiligten haben dazu einen wichtigen Beitrag geleistet. Wir möchten uns deshalb an dieser Stelle bei Ihnen allen, geschätzte Aktionärinnen und Aktionäre, Kunden, Lieferanten und Partner sowie ganz besonders bei unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bedanken. Wir werden weiterhin alles unternehmen, um in Zukunft eine Wertsteigerung zu Gunsten aller Beteiligten zu schaffen.



Willy Michel
Präsident des Verwaltungsrates



Matthew Robin
CEO

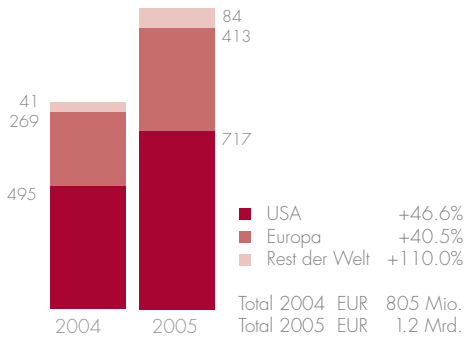


GROWTH



PARTNERSCHAFTLICHE STRATEGISCHE KUNDENBEZIEHUNGEN GEPAART MIT HOHER INNOVATIONSKRAFT BILDEN DIE GRUNDLAGE DES NACHHALTIGEN ERFOLGS VON YPSOMED.

Weltweiter Umsatz von Lantus®



Quelle: sanofi-aventis



DIE LANCIERUNG VON OPTICLIK®, DER WANDEL VON DER EINWEGSPRITZE ZUM INTELLIGENTEN INJEKTIONSSYSTEM SOWIE DIE STARK STEIGENDE NACHFRAGE NACH PEN-NADELN WERDEN DAS WACHSTUM VON YPSOMED AUCH IN ZUKUNFT PRÄGEN.

Umsatzwachstum von 44.7% im Kerngeschäft

Ypsomed erzielte im Geschäftsjahr 2005/06 einen konsolidierten Umsatz von CHF 310.6 Mio. Das Umsatzwachstum von 28.4% lag damit wie kommuniziert in der anvisierten – und im November 2005 nach oben revidierten – Bandbreite von 25% bis 30%. Besonders erfreulich war das Umsatzwachstum von 44.7% im Kerngeschäft mit Injektionssystemen, Pen-Nadeln und von Ypsotec gelieferten Produkten.

Das Geschäftsmodell der Ypsomed, welches auf Technologie-Leadership und langjährigen Partnerschaften mit Pharma-Kunden basiert, ist die Basis für unseren Erfolg. Die Zusammenarbeit mit den Pharma-Partnern beginnt bereits bei der Medikamentenentwicklung und reicht von der technischen Entwicklung hin zur Lancierung im Markt bis über die ganze Produktlebensdauer eines bestimmten Medikamentes. Die Injektionssysteme, welche Ypsomed entwickelt und herstellt, werden ausschliesslich über Pharma-Partner verkauft.

Der starke Umsatzanstieg in den letzten Jahren ist somit das Ergebnis von Partnerschaften, welche Ypsomed in den letzten 20 Jahren auf- und ausgebaut hat. Natürlich sind diese Ge-



schäftsbeziehungen zwischen der Ypsomed und ihren Pharma-Kunden in mehrjährigen Verträgen geregelt. Ebenso wichtig sind die gemeinsame, konstruktive Zusammenarbeit auf operativer Ebene und das über die Jahre aufgebaute gegenseitige Vertrauen. Neben Innovationskraft und kundenspezifischen Produkten sind hohe Qualität und Zuverlässigkeit im Bereich Produktion & Logistik wichtige Bausteine für den gemeinsamen Erfolg.

Markterfolg von Lantus, OptiSet® und OptiClik®

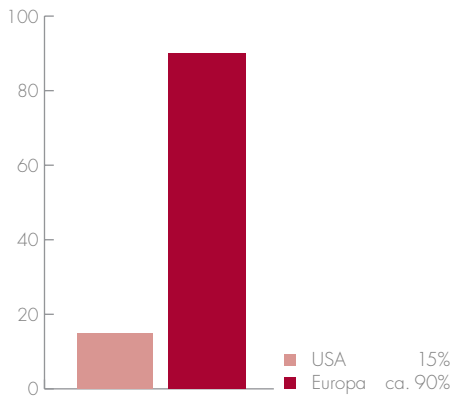
Die langjährige Partnerschaft mit sanofi-aventis ist ein zentraler Wachstumsfaktor für Ypsomed. Der enorme Markterfolg von Lantus ist in diesem Ausmass anfänglich weder von Ypsomed noch von sanofi-aventis selbst erwartet worden. Lantus wurde im Jahr 2000 zuerst in Deutschland und danach in den USA (2001), in England (2002) und Frankreich (2003) lanciert. Seither ist Lantus in über 70 Ländern sehr erfolgreich eingeführt worden. Lantus ist derzeit weltweit das bei Neueinstellungen von Patienten auf Insulin am häufigsten verkaufte Insulin. Der Umsatz von sanofi-aventis mit Lantus stieg im Jahr 2005 um 46% auf EUR 1.2 Milliarden, wovon 60% alleine in den USA erzielt wurden. In den USA benutzt nach An-

gaben von sanofi-aventis jeder dritte Diabetes-Patient, welcher neu von oraler Therapie auf Insulin wechselt, das langwirkende Insulin Lantus (siehe Grafik auf S. 12). Lantus ist heute eines der schnellst wachsenden Medikamente im Portfolio von sanofi-aventis und gehört nur 5 Jahre nach dem Initiaallaunch bereits zu den Blockbustern von sanofi-aventis. Experten schätzen denn auch das zukünftige Umsatzpotenzial von Lantus auf drei bis vier Milliarden Euro pro Jahr.

Da Lantus sowohl im neu entwickelten OptiClik® wie auch in den bereits seit Jahren verfügbaren OptiSet® und OptiPen® Pro vertrieben wird, wurden die entsprechenden Produktionskapazitäten bei Ypsomed stark ausgebaut.

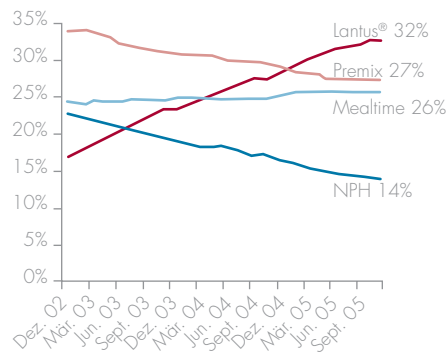
GESCHÄFTSJAHR 2005/06 UND AUSBLICK

Pen-Penetrationsrate im Jahr 2005



Quelle: Angaben von Pharma-Partnern und Ypsomed

Anteil Patienten nach Insulin-Typen in den USA



Quelle: sanofi-aventis

Erfolgreiche Lancierung von OptiClik®

Wie vor einem Jahr im Geschäftsbericht angekündigt, ist die erfolgreiche Lancierung des OptiClik® für das langwirkende Insulin Lantus von sanofi-aventis in der Unternehmensgeschichte der Ypsomed einer der wichtigsten Meilensteine, der wesentlich zum starken Wachstum der Ypsomed beitrug.

OptiClik® ist ein von Ypsomed patentiertes semi-disposable Pen-System, welches die Vorteile von wieder verwendbaren Pen-Systemen und Einweg-Pens kombiniert. Das wieder verwendbare Dosierungs-Modul des OptiClik® verfügt mit einem grossen, gut lesbaren Elektronik-Display und einer erweiterten Dosierungs-Bandbreite von 1 bis 80 Insulin-Einheiten über eine hohe Funktionalität. Das Einweg-Modul mit der integrierten Insulin-Ampulle kann mit einem einfachen «Klick» auf das Dosierungs- resp. Steuerungs-Modul aufgesetzt werden und vereinfacht damit die Bedienung für den Anwender signifikant.

Apidra mit OptiClik® lanciert

Damit eignet sich der OptiClik® nicht nur für den Gebrauch von Lantus, sondern auch für eine kombinierte Therapie mit einem kurzwirkenden Insulin. Das von sanofi-aventis

neu entwickelte kurzwirkende Insulin-Analog Apidra wurde in den USA mit dem OptiClik®-Pen-System von Ypsomed lanciert. Wie die verfügbaren Marktdaten zeigen, konnte sanofi-aventis den Marktanteil des langwirkenden Insulins Lantus im USA-Diabetesmarkt weiter erhöhen.

OptiClik® in den USA und Japan

Seit der offiziellen Lancierung im US-Markt gegen Ende Januar 2005 hat der OptiClik® – das weltweit einzige Pen-System seiner Art – bei einer breiten Kundenbasis rasch eine hohe Benutzerakzeptanz erreicht. Die technischen Probleme, welche im letzten Jahr bei vier Batches in Japan aufgetreten sind, führten zu einem teilweisen Unterbruch bei der Produktion einer OptiClik®-Baugruppe. Nach Lösung des produktionstechnischen Problems werden nun wieder alle Komponenten des OptiClik® produziert. Der OptiClik®-Pen wurde bereits mehrere hunderttausend Mal verkauft und soll nach den USA und Japan in weiteren Ländern eingeführt werden.



Ypsomed hat im Zusammenhang mit einer möglichen Patentverletzung durch den OptiClik®-Pen in den USA intern und extern Expertisen erstellen lassen, welche zum Schluss kamen, dass der OptiClik®-Pen von Ypsomed angebliche Patentansprüche von Novo Nordisk nicht verletzt. Ypsomed beurteilt deshalb die Vorwürfe von Novo Nordisk als unbegründet. Die Patentverletzungsklage hat keinen Einfluss auf die Produktion des OptiClik®-Pens.

Mehr Pen-Systeme im US-Markt

Die aus historischen Gründen tiefe Pen-Penetrationsrate in den USA (bisherige Marktdominanz von Lilly) von aktuell immer noch unter 15% wird sich in den nächsten Jahren auf ein europäisches Niveau von ca. 90% erhöhen. Wie erwartet bieten Eli Lilly und Amylin das im letzten Jahr lancierte Diabetes-Medikament Byetta (Exenatide) ausschliesslich in Pens an. Zudem hat Novo Nordisk angekündigt, ihr langwirkendes Insulin Levemir in den USA ebenfalls nur in Pen-Systemen anzubieten. In Kombination mit dem starken Markterfolg von Lantus bietet die tiefe Pen-Penetrationsrate in den USA ein Wachstumspotenzial für innovative Pen-Systeme. In den USA dürfte damit die Insulin-Verabreichung

nun definitiv von den heute überwiegenden normalen Einweg-Spritzen und Nadeln hin zu modernen Pen-Systemen und Pen-Nadeln wechseln.

Diabetes bleibt Hauptmarkt von Ypsomed

Diabetes und damit Insulin werden mittel- bis langfristig der Hauptmarkt von Ypsomed sein. Ypsomed will dabei nicht nur vom derzeitigen Erfolg mit den bestehenden Kernprodukten OptiClik®, OptiSet® und OptiPen® Pro profitieren, sondern hat ganz bewusst Produktentwicklungen im Bereich Diabetes und Insulin lanciert. Der hohen strategischen Bedeutung entsprechend wird das Thema Diabetes und Insulin-Therapie im Geschäftsbericht ab Seite 22 vertieft.

Biotechnologie braucht Injektionssysteme

Neben der heutigen Hauptanwendung Diabetes erachtet Ypsomed beispielsweise Anemia, Hepatitis, Hormontherapien, Infertilität, Osteoporose, Psoriasis, Rheumatoid-Arthritis, Thrombose oder Wachstumsstörungen als geeignete Therapiegebiete für Injektionssysteme. Die bei Pharma- und Biotechfirmen in der Pipeline befindlichen Substanzen sind biotechnisch hergestellt und müssen deshalb überwiegend injiziert werden. Der Bedarf an kundenspezifischen Injektionssystemen dürfte in Zukunft weiter zunehmen.

Innovative Einweg-Pen-Systeme und Autoinjektoren

In der Pipeline der Ypsomed befinden sich Ein- und Mehrweg-Pen-Systeme, Autoinjektoren, Pen-Nadeln und andere Technologien. Einweg-Pen-Systeme bieten für Pharma-Partner kompetitive Differenzierungsvorteile, höchste Dosierungspräzision und eine gegenüber Mehrweg-Pen-Systemen einfachere Logistik und geringeren Kundensupport. Einweg-Pen-Systeme eignen sich für wesentliche Bereiche der Insulinbehandlung und andere Behandlungen, die regelmässige Injektionen erfordern, und erleichtern Patienten die Handhabung und Compliance. Einweg-Autoinjektoren eignen sich besonders gut für Medikamente, welche weniger regelmässig appliziert werden müssen, oder für neue Depot-Formulierungen, einem zunehmend beobachteten Trend bei biotechnologisch hergestellten Medikamenten.

Einweg-Autoinjektoren sind besonders für die regelmässige Behandlung chronischer Autoimmunerkrankungen von Bedeutung, bei denen die meisten Injektionen zu Hause verabreicht werden und welche deshalb eine erhöhte Patientensicherheit, Zuverlässigkeit der Geräte und Patienten-Compliance erfordern. Die von Ypsomed entwickelten Plattformen stossen bei Pharma-Kunden auf grosses Interesse. Zudem gewinnt das Thema Sicherheit in der Anwendung von Injektionssystemen vermehrt an Bedeutung. Beispielhaft hierfür ist die Partnerschaft von Ypsomed mit Safety Syringes Inc. als führendem Hersteller von passiven Sicherheitsspritzensystemen für die Anwendung von vorgefüllten Spritzen im Krankenhaus und zu Hause sowie die gemeinsame Entwicklung von wiederverwendbaren Autoinjektoren.

Wachstum bei anderen Pen-Systemen

Das Wachstum in den anderen Indikationsbereichen war naturgemäss weniger spektakulär als bei den Insulin-Pens, aber dennoch den Erwartungen entsprechend erfreulich. Der allgemeine Markttrend hin zu Einweg-Pen-Systemen und somit zu einer stärkeren Kundenbindung hat sich fortgesetzt.

Pen-Nadeln sind strategisch wichtig

Ypsomed erachtet das Pen-Nadel-Geschäft als strategisch wichtig. Im Geschäftsjahr 2005/06 hat Ypsomed ihre Position als weltweit drittgrösste Herstellerin von Pen-Nadeln weiter ausgebaut. Die patentgeschützten Pen-Nadeln von Ypsomed, welche einfach «aufgeklickt» anstatt aufgeschraubt werden und auf alle gängigen Pens passen, werden unter den Marken Penfine®, Clickfine® und Optifine® angeboten. Ypsomed gelang es, in Deutschland, Frankreich, den Niederlanden und der Schweiz weitere Marktanteile zu gewinnen und für den Vertrieb in weiteren Ländern, unter anderem Griechenland, Türkei, Slowenien und Österreich, Verträge mit Distributoren abzuschliessen. Rasches Wachstum konnte insbesondere in England erzielt werden, wo ebenfalls ein Vertrag mit einem neuen Distributor abgeschlossen werden konnte. Besonders erfreulich ist die Verdoppelung der Verkäufe in den USA durch WalMart, wo die Ypsomed Pen-Nadeln unter WalMarts Private Label Store Brand «Reli-on» angeboten werden. Da die Pen-Nadeln nun direkt ab Regal verkauft werden können und nicht mehr am speziellen Pharma-Schalter bezogen werden müssen, hat sich die Anzahl von Verkaufspunkten erhöht und der Verkaufsprozess vereinfacht. Patienten und Diabetesberaterinnen haben im Rahmen einer Akzeptanzstudie in den USA sehr positiv auf die Penfine® Pen-Nadeln reagiert. Sie bezeichnen die Pen-Nadel von Ypsomed als einzigartig und einfacher in der Anwendung als herkömmliche, aufschraubbare Pen-Nadeln.

Ausbau der Produktionskapazitäten bei Pen-Nadeln

Ypsomed hat die Bedeutung von Pen-Nadeln frühzeitig erkannt und bereits in der Disetronic ab dem Jahr 1990 eine eigene Kanülenproduktion auf- und kontinuierlich ausgebaut. Der noch heute genutzte Reinraum für die Kanülenfertigung in Burgdorf wurde im Jahre 1991 in Betrieb genommen. Ursprünglich konnten die selber hergestellten Pen-Nadeln nur auf «Disetronic-Pens» verwendet werden. In den darauffolgenden Jahren wurde die Penfine®-Kanüle entwickelt, welche auf alle gängigen Pen-Systeme passt, der Klick-Mechanismus patentiert und ab 1995 selber produziert. Die beiden Kanülentypen wurden in der Folge stetig weiterentwickelt und die Produktion ausgebaut. Heute produziert die Ypsomed pro Jahr Pen-Nadeln in dreistelliger Millionenzahl und wird dabei die Produktionskapazitäten des bestehenden Reinraums bald ausschöpfen.

Um den geplanten Ausbau der Kanülenfertigung zu realisieren, wurde ein internes Projektteam mit derzeit mehr als 10 Spezialisten bestimmt. Da die für diesen Expansionsschritt erforderliche Raumgrösse in Solothurn nicht ausreichend vorhanden war, wird das Projektteam einen Reinraum am neuen Standort Ypsomed Nord (Buchmattstrasse in Burgdorf) konzipieren, aufbauen und in Betrieb nehmen. Gleichzeitig werden die bestehenden Produkte weiterentwickelt und verbessert, so dass die Produktionskosten noch weiter gesenkt werden können.

Kundennähe dank Diabetes-Direktgeschäft

In Deutschland werden Diabetes-Artikel wie Blutzucker-Teststreifen, Pen-Nadeln und Zubehör für Insulin-Pumpen nicht nur über Apotheken, sondern vermehrt auch im Direktgeschäft über den Versandhandel vertrieben. Hier hat das Ypsomed-Tochterunternehmen DiaExpert eine starke Marktposition. Im Geschäftsjahr 2005/06 wurde ein Umsatz im deutlich zweistelligen Millionenbereich erwirtschaftet – damit ist DiaExpert einer der grössten spezialisierten Diabetes-Versandhändler in Deutschland. Das Diabetes-Direktgeschäft erhöht die strategisch wichtige Diabetes-Kompetenz von Ypsomed und bietet einen direkten Marktzugang. Ypsomed profitiert von der Nähe zum Kunden und erhält dadurch wichtige Impulse für die Forschung & Entwicklung. Ergänzende Informationen zum Diabetes-Direktgeschäft der Ypsomed finden sich auf Seite 27.

Anhaltende Expansion der Produktionskapazitäten

Die starke Nachfrage unserer Kunden, primär von sanofi-aventis, führte in den letzten 24 Monaten zu einem massiven Ausbau der Produktionskapazitäten für Pen-Systeme. Um genügend Räumlichkeiten für die Expansion zur Verfügung zu haben, hat Ypsomed neue Lager- und Produktionsräumlichkeiten am Standort Ypsomed Nord in Burgdorf gemietet. Neben der erweiterten Pen-Nadel-Produktion wird das Gebäude für die Montage hochwertiger Pen-Systeme und den Aufbau einer effizienten Logistik und Lagerhaltung genutzt werden.

Ypsomed hat zudem bereits vor Jahresfrist eine Abteilung Industrial Development gegründet, welche für die Koordination von Industrialisierungsprojekten zuständig ist und dabei insbesondere das Schnittstellen-Management zwischen Forschung & Entwicklung, Process Engineering und Produktion verbessert.

Bekanntnis zum Standort Schweiz

Ypsomed hat die Produktion vor allem in der Schweiz ausgebaut. Die von Ypsomed hergestellten Produkte sind hochwertig, komplex und anspruchsvoll und eignen sich somit für eine hoch technisierte Produktion in der Schweiz. Eine kapitalintensive Automatisierung lohnt sich für Ypsomed, da die kundenspezifischen Pen-Systeme in grossen Volumen hergestellt werden.

Ausbau der Produktion in Solothurn

Wie bereits im Vorjahr war auch das Geschäftsjahr 2005/06 geprägt von den Aufbauaktivitäten am Standort Solothurn. Sämtliche Räumlichkeiten wurden den Bedürfnissen der Herstellprozesse angepasst und komplett saniert. Der Einweg-Pen OptiSet® wird je zur Hälfte an den zwei Standorten in Burgdorf und Solothurn produziert. Die Montage erfolgt vollautomatisch. Der semi-disposable Pen OptiClik® wurde am Standort Solothurn weiter ausgebaut. Während die Montage des Einweg-Moduls analog zur OptiSet®-Produktion ebenfalls vollautomatisch erfolgt, wird das wieder verwendbare Dosierungs-Modul halbautomatisch montiert. Ebenfalls in Solothurn wird der Einweg-Pen Gonalf® für Serono hergestellt.

Produktionsaufbau für Symlin Einweg-Pen

Gleichzeitig zum starken Ausbau der Pen-Produktion hat Ypsomed zusammen mit der Biotech-Firma Amylin Vorbereitungen für die Produktion des Einweg-Pens für das Diabetes-Medikament Symlin begonnen. Gemäss Amylin ist die Lancierung des Symlin-Pens für die erste Hälfte des Kalenderjahres 2007 vorgesehen.

Rund 170 neue Stellen in Solothurn

Aufgrund der starken Expansion der Produktionskapazitäten hat die Anzahl Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Produktion & Logistik am stärksten zugenommen. Der Personalbestand ohne temporäre Mitarbeiter der gesamten Produktion & Logistik wuchs kontinuierlich. Mit rund 170 neuen Stellen wurden in Solothurn am meisten Arbeitsplätze geschaffen. Noch zu Beginn des Jahres 2004 waren in Solothurn lediglich 15 Mitarbeitende beschäftigt, während es aktuell rund 290 sind. Aber auch in Burgdorf wurden in allen Bereichen im Geschäftsjahr 2005/06 über 40 neue Stellen aufgebaut. Zusätzlich hat Ypsomed im letzten Geschäftsjahr in Solothurn und Burgdorf gleichermassen eine grössere Anzahl Temporärstellen geschaffen.

Ypsomed erstmals mit über 1000 Mitarbeitenden

Ypsomed hat im letzten Geschäftsjahr durchgehend in allen Unternehmensfunktionen weitere Stellen geschaffen, so dass Ende März 2006 die Rekordmarke von rund 1 140 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern erreicht wurde. Ebenfalls zugenommen hat die Mitarbeiterzahl im Bereich Qualitätsmanagement sowie in der Forschung & Entwicklung. Dank einem guten Image in der breiten Öffentlichkeit und als Arbeitgeber mit attraktiven Bedingungen gelang es Ypsomed weitgehend, die benötigten Fachspezialisten zu rekrutieren.

Hoher Einsatz der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Um das starke Wachstum bewältigen zu können, war ein hoher Einsatz aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erforderlich. Die Einführung der Jahresarbeitszeit per Januar 2005 wurde positiv aufgenommen und entsprach den Bedürfnissen der Mitarbeitenden und der Firma nach mehr Flexibilität. Das überdurchschnittlich hohe Engagement ist nicht selbstverständlich und wurde deshalb von Ypsomed entsprechend honoriert.

Gezielte Führungsausbildung und Nachwuchsförderung

Mit dem Wachstum steigen die Anforderungen an Management und Führung. Um in Zukunft bei der Besetzung von leitenden Positionen vermehrt auf interne Mitarbeitende mit Führungspotenzial zurückgreifen zu können, hat Ypsomed verschiedene Massnahmen ergriffen.

- Erstens wurden im Rahmen der Weiterbildung gezielt Seminare und Kurse für die Persönlichkeitsentwicklung angeboten. Schwerpunkte bildeten die Themen Führung, Zeit- und Selbstmanagement, Train-the-Trainer und Work-Life-Balance. An den insgesamt 18 Seminaren nahmen rund 235 Personen teil.
- Zweitens hat Ypsomed erstmals ein unternehmensweites und systematisches Nachwuchsförderungsprogramm initiiert. Mit dem Junior-Programm will Ypsomed den eigenen Nachwuchs gezielt fördern und dadurch das bestehende Know-how mittel- und langfristig bei Ypsomed sichern und ausbauen. Das Junior-Programm wurde im letzten Jahr systematisch aufgebaut und entsprechende Stellen wurden geschaffen. Die Personalrekrutierung verlief erfolgreich, so dass mittlerweile insgesamt 11 Personen ins Nachwuchsprogramm aufgenommen werden konnten.
- Drittens wurde die Personalentwicklung als fester Bestandteil unserer Firmenkultur etabliert. Durch die Einführung eines neuen Instruments zur Potenzialfassung werden wir ab dem Geschäftsjahr 2006/07 Talente und Potenzial besser erfassen und entwickeln können.

Im Rahmen der von Ypsomed angebotenen Aus- und Weiterbildung standen die GMP-Schulungen (Good manufacturing practice) im Zentrum. An den 65 durchgeführten Schulungs-Modulen nahmen rund 2750 Personen teil, was die hohe Bedeutung des Qualitätsmanagements unterstreicht. Parallel dazu fanden die angebotenen Englischkurse grossen Anklang: Über 100 Mitarbeitende optimieren regelmässig ihre Englischkenntnisse. Ausserdem förderte Ypsomed individuell ausgerichtete Weiterbildungen.

Ausbau des Lehrlingswesens

Der geplante mittelfristige Ausbau der Ausbildungsplätze bei Ypsomed verläuft bisher ebenfalls nach Plan. Aus den beinahe 300 Bewerbungen – dies kann als Indiz für attraktive Ausbildungsplätze gewertet werden – wurden neun Lernende rekrutiert, die ihre Ausbildung am 1. August 2006 bei Ypsomed beginnen werden. Damit erhöht sich die Anzahl Lehrverhältnisse in den bisherigen Berufsfeldern auf 34. Nebst der konstanten Erhöhung der Lehrverhältnisse in den bisherigen Berufen ist Ypsomed in Zukunft bestrebt, Ausbildungsplätze in neuen Berufsfeldern anzubieten. Mittelfristiges Ziel der Ypsomed ist es, rund 5% des Mitarbeiterbestandes als Lernende zu engagieren.

Gesundheitsförderung und Unfallverhütung

Ypsomed hat zusammen mit der Suva ein Programm zur Gesundheitsförderung und Unfallverhütung gestartet. Ziel ist die Prävention und Sensibilisierung für diese wichtigen Themen bei allen Mitarbeitenden. Das Programm wird über die nächsten zwei Jahre laufen.

Umweltverträglichkeit und Nachhaltigkeit

Umweltverträglichkeit und Nachhaltigkeit bleiben wichtige Zielgrössen für die Ypsomed Gruppe und bedeutende Elemente in jedem Entscheidungsprozess. Die Ypsomed verfügt deshalb über einen Umweltverantwortlichen, welcher für diese Belange zuständig ist. Grundsätzlich sind alle Produktionsprozesse bei der Ypsomed Gruppe umweltverträglich.

Beim Spritzgiessen werden Kunststoff-Granulate über Hitze aufgeschmolzen und mit hohem Druck in Formen gepresst. Kunststoff- und Metallabfälle werden bestmöglich dem Recycling zugeführt oder als hochwertiger Brennstoffersatz an die öffentlichen Kehrichtverbrennungsanlagen geliefert. Die in der Kunststoffindustrie benötigten Kühlanlagen sind auf dem neuesten Stand der Technik. Sie arbeiten ohne ozonschädigende Substanzen und beziehen das benötigte Kühlwasser aus dem Grundwasser, ohne es zu verschmutzen (in Burgdorf), oder funktionieren als geschlossene Systeme (in Solothurn). Wasser aus dem Trinkwassernetz wird nicht bezogen. Die Montageprozesse sind generell nicht umweltbelastend.

YPSOTEC AG – SPEZIALISTIN FÜR PRÄZISIONSDREHTEILE



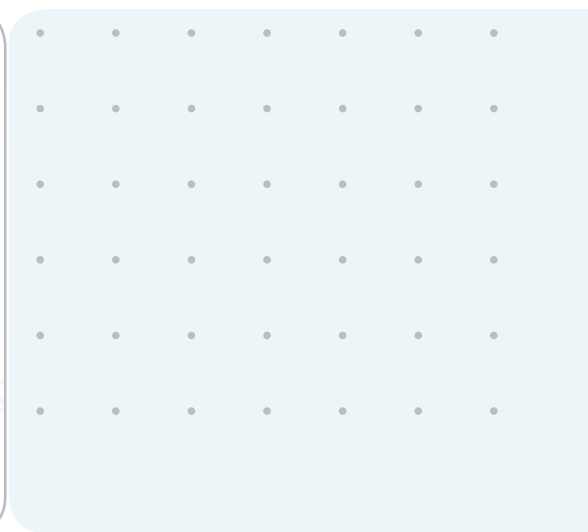
Ypsotec AG in Grenchen – Spezialistin für Präzisionsdrehteile

Die Ypsotec AG mit Sitz in Grenchen ist ein Tochterunternehmen der Ypsomed Holding AG und eine der führenden Schweizer Anbieterinnen von qualitativ hoch stehenden Präzisionsdrehteilen. Die Décolletage AG – wie Ypsotec früher hiess – wurde bereits 1916 gegründet und verfügt über ein langjähriges Know-how und einen hochmodernen Maschinenpark für die Bearbeitung von zerspanbaren Materialien und Legierungen zu Präzisionsdrehteilen im Durchmesserbereich von 1 bis 65mm. Unter der Leitung von Geschäftsführer Heinz Ackermann beschäftigt die Ypsotec AG aktuell 120 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Die Firma ist nach allen wichtigen ISO-Normen zertifiziert und ist spezialisiert auf kundenspezifische Anfertigungen mit hohen Qualitätsanforderungen. Ypsotec beliefert namhafte Kunden im In- und Ausland aus den Branchen Medizintechnik, Sensortechnik, Hydraulik und Pneumatik, Gebäudetechnik, Elektrotechnik, Kommunikationstechnik, Apparatebau, Optik, Mess- und Regeltechnik sowie Sicherheitstechnik. Der Gesamtumsatz konnte über die letzten Jahre kontinuierlich gesteigert werden. Ypsotec bietet ihre Dienstleistungen von der Konzeption über die Planung bis zur Realisierung und dem Finish an. Im Sinne

einer langfristigen Kundenbeziehung tätig. Ypsotec bei Bedarf auch spezifische Investitionen.

Erweiterung der Ypsotec-Produktion in Tschechien

Nach umfangreichen Planungs- und Vorbereitungsarbeiten ist im Oktober 2005 der operative Start des neuen Werkes in Tschechien gelungen. Ypsotec hat verschiedene Standorte detailliert evaluiert und sich letztlich für Tabor, nahe der Grenze zu Deutschland und Österreich, entschieden. Das gemietete Gebäude musste den Bedürfnissen der Ypsotec entsprechend umgebaut werden, bevor verschiedene Maschinen und Betriebsmittel von Grenchen ins Werk Tabor transferiert werden konnten. Gleichzeitig wurden die ersten sechs Mitarbeiter in Grenchen ausgebildet. Als nächster wichtiger Schritt wird das Werk in Tabor bis Ende 2006 zertifiziert und für die Baugruppen-Montage vorbereitet.



Ypsotec erweitert Medizinaltechnik

Im letzten Geschäftsjahr hat die Ypsotec im Werk in Grenchen eine spezielle Medizin-Zelle aufgebaut, in der unter kontrollierten und nach ISO-Norm 13485 zertifizierten Bedingungen ausschliesslich Spezialstahl und Titan verarbeitet werden. Derzeit werden primär Implantatteile, wie Schrauben, Klammern, Muttern und Spezial-Exzenter, sowie spezielle chirurgische Werkzeuge hergestellt.

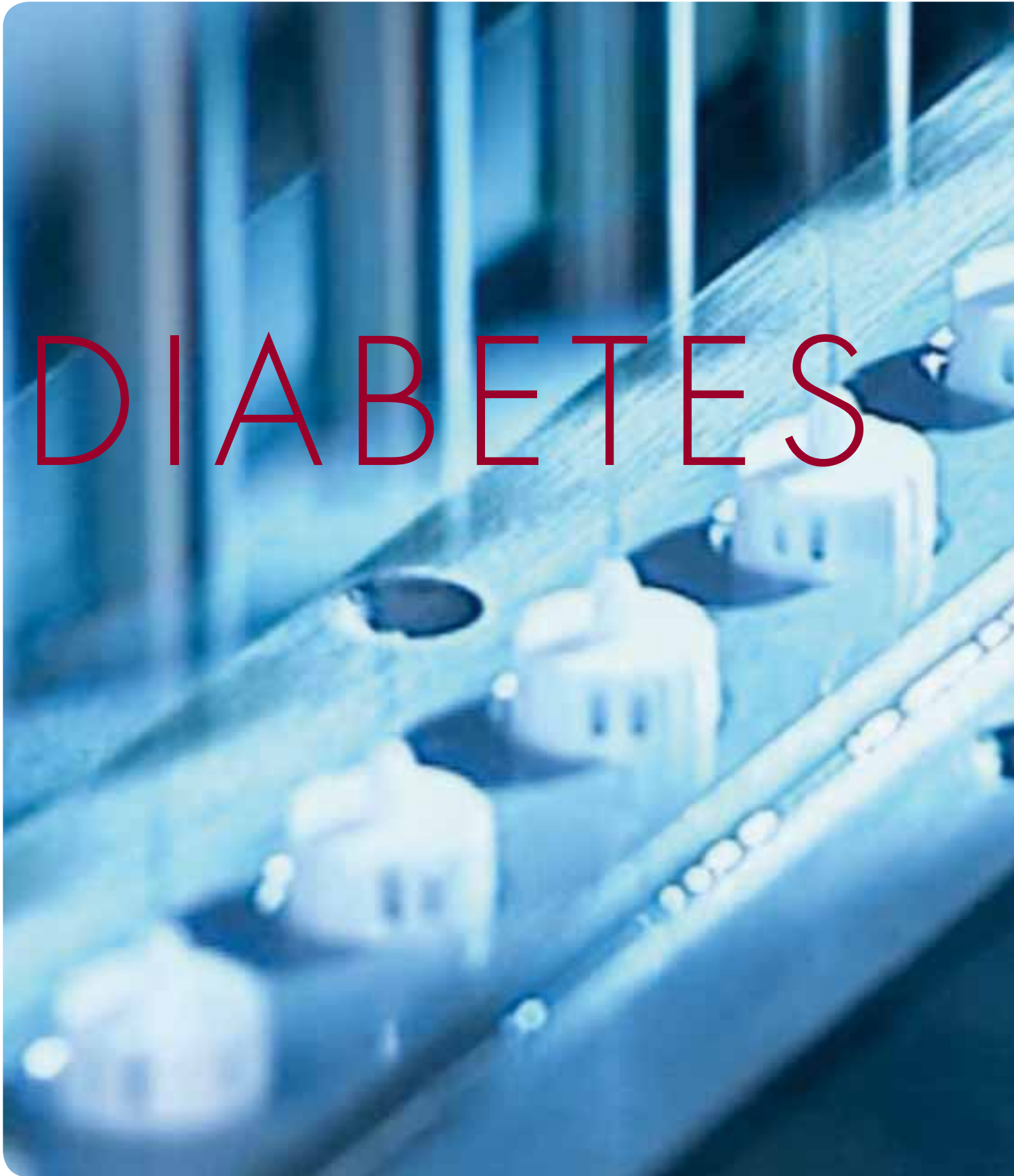
ohne Unterbruch betrieben werden. Zusätzlich investiert Ypsotec in eine neue Qualitätsmanagement-Software und in eine moderne Einrichtung für computergesteuerte, zentrale Prüf- und Messmittelsysteme. Ohne diese Produktivitätsfortschritte und flexiblen Rahmenbedingungen wäre es für Ypsotec nicht möglich, sich international am Markt behaupten zu können. Eine Verschiebung von hochwertigen Arbeitsplätzen in andere Länder wäre damit wohl unvermeidbar.

Lasertechnologie

Ypsotec investiert aktiv in den zukunftsreichen Bereich Lasertechnologie. Mit Laserschweissen und Lasergravieren bestehen interessante Möglichkeiten für neue Produkte und erweiterte Dienstleistungen.

Hohe Produktivität durch gezielte Investitionen

Ypsotec hat in den letzten Jahren ihre Produktivität sehr stark verbessert und ist deshalb auch international konkurrenzfähig. Seit Anfang April 2005 wird in der Ypsotec in Grenchen im Bereich Drehen 3-schichtig bemannt gearbeitet. Mit Investitionen in intelligente und flexible Handlingsysteme können beispielsweise Langdreh-Maschinen über lange Perioden

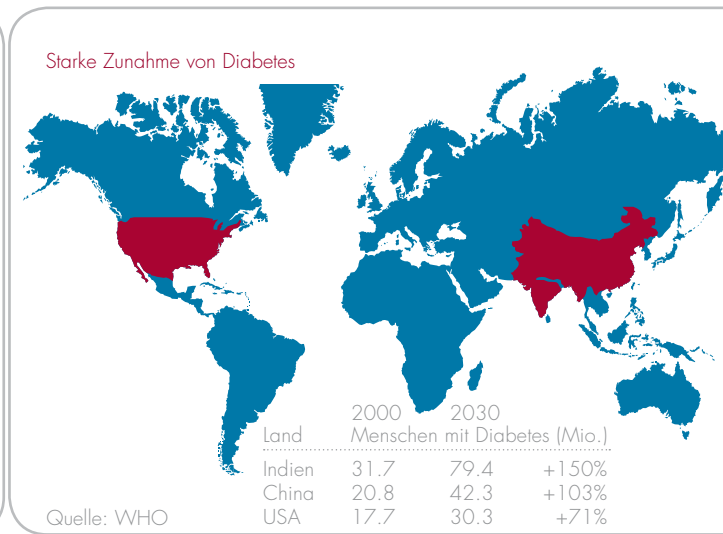
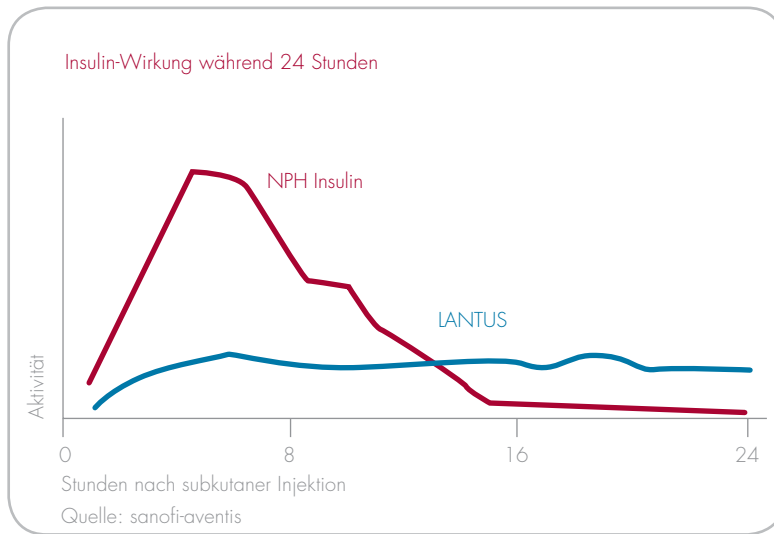


DIABETES



DIE ZAHL DER AN DIABETES ERKRANKTEN MENSCHEN NIMMT DRASTISCH ZU. IMMER MEHR ÄRZTE UND PATIENTEN ZÄHLEN AUF DIE EINFACH ZU BEDIENENDEN INSULIN-INJEKTIONS-PENS VON YPSOMED.

WACHSTUMSMARKT DIABETES



DIABETES IST DIE ZIVILISATIONSKRANKHEIT DES 21. JAHRHUNDERTS. YPSOMED WILL MIT INNOVATIVEN INJEKTIONSSYSTEMEN EINEN BEITRAG ZUM HÖCHSTMÖGLICHEN GRAD AN LEBENSQUALITÄT FÜR MENSCHEN MIT DIABETES IN ALLER WELT LEISTEN.

Diabetes: Zahl der Erkrankungen wächst dramatisch

Diabetes ist die Zivilisationskrankheit des 21. Jahrhunderts und stellt eine ernsthafte Bedrohung der Weltgesundheit dar, so die Weltgesundheitsorganisation (WHO). Ihre dramatische Prognose: Die Zahl der an Diabetes erkrankten Menschen wird sich bis zum Jahr 2030 weltweit auf 336 Millionen verdoppeln. Schon heute leiden bereits über 170 Millionen Menschen an dieser Stoffwechselerkrankung, der weitaus grösste Teil davon an Typ-2-Diabetes. Übergewicht und mangelnde Bewegung sind die Hauptursachen dieser Diabetesform, bei der die Bauchspeicheldrüse meist noch Insulin produziert, der Organismus dieses Insulin aber durch den hohen Körperfettanteil nicht oder nur teilweise verwerten kann. Längst ist Typ-2-Diabetes kein «Alterszucker» mehr: Immer mehr junge Menschen und übergewichtige Kinder sind betroffen. Auch beim genetisch bedingten Typ-1-Diabetes, dessen Entstehung sich im Gegensatz zum Typ-2-Diabetes nicht verhindern lässt, steigt die Zahl der Neuerkrankungen bei Kindern und Jugendlichen weltweit jährlich um 10% an. Die Gründe dafür sind bisher unbekannt.



Ärmere Länder stärker betroffen

Die Entwicklung der Diabetes-Zahlen verläuft nach der WHO-Prognose nicht in allen Teilen der Erde gleich: Während der Anstieg in Europa leicht gebremst verlaufen könnte, erwartet man für die USA und den Pazifikraum eine Verdoppelung der Zahlen. Noch dramatischer ist die Prognose für die ärmeren Regionen der Welt: In Afrika und Südostasien werden etwa 2,5-mal so viele Diabetiker bis zum Jahr 2030 erwartet, im Mittleren Osten soll sich die Zahl gar verdreifachen. Dabei holen Schwellenländer wie Indien zurzeit nicht nur wirtschaftlich rasant auf. Hier könnte die Zahl der an Diabetes erkrankten Menschen von heute rund 32 Millionen auf 79 Millionen anwachsen, so die WHO-Statistik.

Übergewicht und mangelnde Bewegung als Ursache

Was in reicheren Ländern längst als Hauptursache des Typ-2-Diabetes angeprangert wird, gilt in den ärmeren Regionen der Welt noch als erstrebenswertes Ziel. Üppige, fettreiche Ernährung und Fast Food, Fernsehen und Computer gelten als Zeichen für Wohlstand, den es zu erreichen gilt. Die Folge: Auch ärmere Länder geraten mehr und mehr in die Spirale aus Übergewicht und mangelnder Bewegung, die bereits Kinder und Jugendliche erfasst. Hinzu kommt für manche Bevölkerungsgruppen ein erhöhtes Diabetesrisiko durch ethnische Abstammung: So scheinen vor allem Menschen in Asien und Afrika, aber z. B. auch die Aborigines, die Ureinwohner Australiens, eher an Diabetes zu erkranken als andere. Andere Menschen bleiben dagegen von Diabetes scheinbar vollkommen verschont: Auf der japanischen Insel Okinawa, wo die ältesten Menschen der Welt leben, ist die Krankheit praktisch ein Fremdwort. Die Menschen ernähren sich dort überwiegend von selbst angebautem Obst und Gemüse und verbringen viel Zeit in der Natur.

Einfluss des Langzeit-Insulins Lantus

Bei der Therapie des Diabetes mellitus konnten in den vergangenen 20 Jahren grosse Fortschritte erzielt werden, die inzwischen zumindest in den westlichen Ländern als Standard gelten: Typ-1-Diabetiker, die auf eine vollständige Insulin-Substitution angewiesen sind, tragen entweder Insulin-Pumpen oder injizieren in der Regel 4- bis 6-mal täglich Insulin und messen ebenso häufig den Blutzucker selbst. Bei Typ-2-Diabetikern setzt sich der seit einigen Jahren bekannte Trend zur Insulin-Behandlung fort, der durch die Einführung des Langzeitinsulins Lantus von sanofi-aventis einen zusätzlichen Schub erhalten hat. Lantus (Insulin Glargin) ist das erste und einzige Insulin-Analog, das durch eine einmalige tägliche Verabreichung eine 24-Stunden-Kontrolle des Blutzuckerspiegels bietet. Lantus begünstigt damit einen frühzeitigen Wechsel auf Insulin, um so die ernsthaften und kostspieligen Spätfolgen von Diabetes signifikant zu reduzieren.

Insulin-Pens: Starkes Wachstum erwartet

Während viele Menschen mit Diabetes ihr Insulin noch immer mit der klassischen Insulin-Spritze injizieren, wächst der Marktanteil der Injektions-Pens rasant. Pens bieten gegenüber der traditionellen Insulin-Spritze viele Vorteile: eine genauere Dosierung des Insulins, mehr Komfort und Sicherheit bei der Handhabung und schmerzfreie Injektion durch hauchdünne und silikonbeschichtete Nadeln. Mehr und mehr Patienten steigen deshalb von der Insulin-Spritze auf Insulin-Pens um. Welches Marktpotenzial sich Ypsomed als weltweit grösste, unabhängige Anbieterin von Injektions-Pens dadurch eröffnet, zeigt ein Blick in die USA: Die Anzahl Diabetiker wird sich von heute bis ins Jahr 2030 von über 17.7 Millionen auf 30.3 Millionen fast verdoppeln. Gleichzeitig verwenden in den USA zurzeit noch um die 85% der Diabetiker gewöhnliche Insulin-Spritzen. Trotz der Lancierung von OptiClik® im Januar 2005 wird Lantus in den USA immer noch überwiegend mit normalen Spritzen

appliziert. Allgemein wird erwartet, dass sich in den kommenden Jahren die derzeit sehr tiefe Penetrationsrate von Pen-Systemen in den USA an europäische Werte von ca. 90% annähern wird.

Immer mehr Pen-Systeme in den USA

Dieser Wechsel vollzieht sich derzeit in raschen Schritten. So haben Eli Lilly, Amylin und Novo Nordisk ihre neuen Insuline und Diabetes-Medikamente in den USA nur in Pen-Systemen lanciert. Gleichzeitig hat sanofi-aventis Ende Februar 2006 ihr neues, kurzwirkendes Insulin-Analog Apidra in den USA mit dem OptiClik®-Pen-System von Ypsomed auf den Markt gebracht.

Ypsomed bietet mit DiaExpert Kompetenz und Kundenservice

DiaExpert entstand im Zuge der Ypsomed-Neugründung im Jahre 2003 aus dem Versandservice Disetronic-Direct in Deutschland. Ypsomed übernahm die langjährig gewachsenen Kundenstrukturen und baute diese inzwischen stark aus. Kernkompetenz von DiaExpert ist die Insulin-Pumpen-Therapie.

Die Konzentration auf Insulin-Pumpen-Träger bietet wesentliche Vorteile: Zum einen weisen diese Patienten die höchsten Diabetesbedarf-Verbrauchskosten im Bereich der Insulin-Therapie auf, zum anderen verstärkt es die Abgrenzung zu Apotheken, die mit Insulin-Pumpen-Zubehör meist keine Erfahrung haben und nicht bevorratet sind. In Deutschland injizieren ca. 1.4 Millionen Patienten Insulin, eine Zahl, die jährlich weiter ansteigt. Hiervon sind ca. 40 000 Insulin-Pumpen-Träger, von denen die meisten ihren Diabetesbedarf über den Versandhandel beziehen. Hinzu kommen bei DiaExpert Kunden, die Insulin spritzen und z. B. Blutzucker-Teststreifen, Pen-Nadeln oder Blutdruckmessgeräte bestellen.

Das Direktgeschäft mit Diabetesbedarf erfolgt bei DiaExpert service- und kundenorientiert: Kunden erwarten eine schnelle Lieferung ihrer bestellten Ware und eine umfassende Beratung. Wer bis 14.00 Uhr seinen Diabetesbedarf bestellt – per Telefon, Brief, Fax oder über den Internetshop www.diaexpert.de –, erhält ihn am nächsten Tag per Post an seine Wunschadresse geliefert. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des DiaExpert-Teams haben langjährige Erfahrung mit dem Thema Diabetes, die von den Kunden sehr geschätzt wird. Die von den Kunden eingereichten Rezepte rechnet DiaExpert direkt mit den Krankenkassen ab. Als besonderen Service gibt das Unternehmen für Kunden 4-mal jährlich kostenlos die Diabeteszeitschrift «Feelfree» heraus.

Dies sind nur einige Beispiele für den umfassenden Service, den DiaExpert bietet, um seine Kunden bei einem aktiven Leben mit Diabetes zu unterstützen.

Um die Marktposition weiter auszubauen, setzt DiaExpert seit 2005 auch auf neue Vertriebswege: In 5 Städten wurden Fachgeschäfte eröffnet, in denen die Kunden ihren Diabetesbedarf gegen Rezept gleich mitnehmen können. Hier eröffnet sich ein neues Marktpotenzial, das nun durch umfassende Marketingmassnahmen erschlossen wird.



FIGURES



**IM GESCHÄFTSJAHR 2005/06 KONNTE YPSOMED
DEN UMSATZ UND DEN GEWINN WEITER STEIGERN.
DIES SCHAFFT EINE SOLIDE GRUNDLAGE FÜR
KÜNFTIGES WACHSTUM.**

DIE YPSOMED GRUPPE IN ZAHLEN

Umsatzentwicklung 1. April–31. März

in Tausend CHF	2005/06	in %	2004/05	in %	Veränderung in %
Eigenfabrikate	269 638	86.8	186 403	77.1	44.7
FreeStyle	3 487	1.1	20 656	8.5	-83.1
Übrige Produkte	37 463	12.1	34 764	14.4	7.8
Total Umsatz	310 588	100.0	241 823	100.0	28.4
Vorjahr bereinigt um FreeStyle	310 588		224 880		38.1

Ypsomed erneut mit Rekordwerten

Ypsomed ist es im Geschäftsjahr 2005/06 erneut gelungen, die bereits hohen Vorjahreswerte deutlich zu übertreffen, neue Rekordwerte in Bezug auf das Umsatzwachstum zu erzielen und gleichzeitig die Profitabilität weiter zu steigern. Der konsolidierte Umsatz der Ypsomed Gruppe nahm von CHF 241.8 Mio. auf CHF 310.6 Mio. zu. Das Umsatzwachstum betrug damit 28.4% und übertraf so den Vorjahreswert von 21.7% deutlich. Das Betriebsergebnis stieg von CHF 47.5 Mio. im Vorjahr auf CHF 62.3 Mio. Die EBIT-Marge konnte damit um 40 Basispunkte von 19.7% auf 20.1% verbessert werden. Das konsolidierte Konzernergebnis stieg von CHF 39.2 Mio. im Vorjahr um 42.0% auf CHF 55.6 Mio. Ypsomed investierte im Geschäftsjahr 2005/06 erneut CHF 40.1 Mio. in neue Produktionsanlagen.

Kerngeschäft mit 44.7% Umsatzwachstum

Ypsomed konnte im Geschäftsjahr 2005/06 den Umsatz im Kerngeschäft mit eigenen Produkten, zu denen Pen-Systeme, Pen-Nadeln und die von Ypsotec an Dritte verkauften Produkte und Dienstleistungen gezählt werden, von CHF 186.4 Mio. auf CHF 269.6 Mio. steigern. Mit einem Umsatzwachstum von 44.7% im Kerngeschäft übertraf Ypsomed damit sogar den hohen Vorjahreswert von 42.8%. Berücksichtigt man die adjustierten Vorjahreswerte für FreeStyle, stiegen die Umsätze um 38.1%. Das selbst für die Medizintechnik-Branche unüblich hohe Wachstum

wurde durch Mehrumsatz bei bestehenden Pen-Systemen erzielt, allen voran mit den für sanofi-aventis produzierten Insulin-Pens OptiClik®, OptiSet® und OptiPen® Pro. Die hohe Nachfrage nach diesen Pen-Systemen ist auf den über den anfänglichen Erwartungen liegenden Erfolg von Lantus, dem führenden langwirkenden Insulin von sanofi-aventis, zurückzuführen. Besonders erfreulich war für Ypsomed neben der überaus erfolgreichen Einführung des semi-disposable Pens OptiClik® für Lantus auch die Markteinführung des OptiClik®-Pens für Apidra in den USA Ende Februar 2006.

Die Umsatzsteigerung bei den anderen Pen-Systemen und den Pen-Nadeln war ebenfalls erfreulich und lag im Rahmen der Erwartungen. Letztmals getrennt ausgewiesen wird der Umsatz mit dem Blutzucker-Messgerät FreeStyle, welcher in diesem Geschäftsjahr vollumfänglich aus dem Diabetes-Direktgeschäft in Deutschland stammt und damit nicht mit den Vorjahreswerten vergleichbar ist. Im Segment «übrige Produkte», zu dem das Diabetes-Direktgeschäft in Deutschland und die für Drittkunden hergestellten Medizinprodukte und Komponenten gehören, erzielte Ypsomed im Geschäftsjahr 2005/06 einen Umsatz von CHF 37.5 Mio.

Geringes Währungsrisiko

Für Ypsomed besteht dank vertraglichen Regelungen, welche die Fakturierung von Pen-Systemen ausschliesslich in Schweizer Franken vorsehen, weitgehend kein Währungsrisiko.

Bruttomarge gegenüber Halbjahr verbessert

Der Bruttogewinn erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr von CHF 96.9 Mio. auf CHF 119.2 Mio. und betrug 38.4% des Umsatzes (Vorjahr 40.1%). Obwohl die Bruttomarge damit wegen Sonderkosten im Vorjahresvergleich leicht tiefer lag, konnte das anlässlich der Präsentation der Halbjahresresultate angekündigte Ziel, die Bruttomarge gegenüber dem ersten Halbjahr mit 37.8% zu verbessern, erreicht werden.

EBIT-Marge von 20.1% erreicht

Auch auf Stufe Betriebsergebnis konnte Ypsomed im Geschäftsjahr 2005/06 die Profitabilität verbessern. Mit einem operativen Betriebsergebnis von CHF 62.3 Mio. konnte die EBIT-Marge von 19.7% auf 20.1% erhöht werden. Im Vergleich zum Vorjahr haben die Gesamtausgaben für Forschung & Entwicklung von CHF 20.3 Mio. auf CHF 22.8 Mio. erneut stark zugenommen. Da Ypsomed selber in eigene Entwicklungsprojekte für Technologie- und Pen-System-Plattformen investiert hat und gleichzeitig die Zahlungen für kundenspezifische Projekte konstant geblieben sind, erhöhten sich die Netto-Ausgaben für Forschung & Entwicklung von CHF 14.3 Mio. auf CHF 17.2 Mio. Die Aufwendungen für Forschung & Entwicklung betragen damit 5.5% des Umsatzes (Vorjahr 5.9%). Die Kosten für Marketing & Verkauf blieben mit CHF 19.4 Mio. gegenüber dem Vorjahr mit CHF 19.1 Mio. als Absolutbetrag konstant, reduzierten sich aber in Prozenten vom Umsatz deutlich von 7.9% auf 6.2%. Eine ähnliche Tendenz ist bei den allgemeinen

Administrationskosten zu beobachten, welche im letzten Geschäftsjahr CHF 15.9 Mio. betragen und sich prozentual zum Umsatz von 6.6% auf 6.5% reduzierten.

Konzernergebnis um 42% gesteigert

Ypsomed erzielte im Geschäftsjahr 2005/06 ein Betriebsergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen und Amortisationen (EBITDA) von CHF 89.0 Mio. und verbesserte damit das Vorjahresergebnis von CHF 69.4 Mio. um 28.4%. Die EBITDA-Marge blieb im Vorjahresvergleich bei 28.7% konstant. Die Abschreibungen auf Sachanlagen erhöhten sich um rund 22% von CHF 21.0 Mio. auf 25.7 Mio. Die Investitionen in Sachanlagen betragen CHF 40.1 Mio. und fielen geringer aus als im letzten Geschäftsjahr (CHF 71.5 Mio.). Der Grund für die auch gegenüber dem Budget geringer ausgefallenen Investitionen liegt weitgehend in einer zeitlichen Verschiebung der Investitionen und in einem optimierten Einkauf. Insgesamt beteiligten sich die Pharma-Partner an kundenspezifischen Investitionen in Fertigungsanlagen mit rund CHF 14.5 Mio. Die von Ypsomed angeschafften und betriebenen Werkzeuge, produktspezifischen Maschinen und Anlagen werden teilweise an die Pharma-Partner (zu Einstandspreisen) wieder verkauft, bleiben aber im Besitz der Ypsomed.

DIE YPSOMED GRUPPE IN ZAHLEN

Die Finanzierungskosten lagen bedingt durch die vorteilhafte Kapitalstruktur auch im Geschäftsjahr 2005/06 sehr tief, konnten sogar durch Erträge aus den verfügbaren flüssigen Mitteln und Wertschriften mehr als kompensiert werden und resultierten in Netto-Finanzeinnahmen von CHF 2.1 Mio. Unterstützt durch die tiefe Steuerrate von 13.6% stieg das Konzernergebnis der Ypsomed Gruppe im Geschäftsjahr 2005/06 um 42% von CHF 39.2 Mio. auf CHF 55.6 Mio. Die Reingewinn-Marge verbesserte sich damit von 16.2% auf 17.9%. Der Gewinn pro Aktie erreichte damit CHF 4.95.

Cash Flow

Ypsomed gelang es, im Geschäftsjahr 2005/06 einen Cash Flow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit von CHF 57.2 Mio. zu erzielen. Der Cash Flow aus Investitionstätigkeit betrug insgesamt CHF -41.3 Mio. und lag im Vergleich zu CHF -66.4 Mio. im Vorjahr tiefer. Angesichts der soliden Finanzierung entschied der Verwaltungsrat der Ypsomed, das von Willy Michel als Hauptaktionär gewährte Darlehen um CHF 18.1 Mio. auf CHF 200 Mio. zu reduzieren.

Anfang September 2005 hat Ypsomed unter dem Lead der BVgroup Private Equity eine finanzielle Beteiligung von CHF 9.1 Mio. an Precimed getätigt. Die Precimed Gruppe mit Hauptsitz in Orvin, Kanton Bern, und Tochtergesellschaften in den USA, Grossbritannien und Japan gilt als Technologie-Leader für Orthopädie-Instrumente, beschäftigt weltweit 270 Mitarbeiter und erzielte im Jahr 2005 einen Umsatz von rund CHF 59 Mio. Precimed ist spezialisiert auf die Entwicklung und Herstellung von innovativen Instrumenten für orthopädische Eingriffe in den Bereichen Hüfte, Knie, Wirbelsäule und Trauma. Der orthopädische Markt, in welchem auch die Ypsotec vermehrt tätig ist, wächst jährlich weltweit mit rund 15% und bietet attraktive Entwicklungsmöglichkeiten.

Eigenkapitalfinanzierung von 60.7%

Das konsolidierte Eigenkapital betrug per 31. März 2006 CHF 404.0 Mio. Die Eigenkapitalquote erhöhte sich damit nicht nur im Vergleich zum Vorjahr von 54.2% auf 60.7%, sondern auch gegenüber dem Stand per 30. September 2005 von 57.6%. Im Geschäftsjahr 2005/06 erhöhte sich die Bilanzsumme um 1% von CHF 658.5 Mio. auf CHF 665.7 Mio. nur leicht. Die verfügbaren liquiden Mittel der Ypsomed Gruppe betragen per 31. März 2006 rund CHF 65.7 Mio. Zusätzlich waren CHF 41.2 Mio. in konservative und weitgehend abgesicherte Finanzanlagen investiert. Das Umlaufvermögen blieb in den letzten 12 Monaten weitgehend unverändert und betrug CHF 207.3 Mio. In der gleichen Periode erhöhte sich das Lager jedoch um 27.6% von CHF 34.6 Mio. auf CHF 44.1 Mio. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von CHF 45.4 Mio. lagen mit 14.6% des Umsatzes prozentual tiefer als im Vorjahr. Ypsomed erzielte damit im Geschäftsjahr 2005/06 auf dem durchschnittlichen Eigenkapital eine Eigenkapitalrendite (ROE) von 14.6%.

Gewinnausschüttung als Nennwertrückzahlung

Vor dem Hintergrund des erneut soliden Unternehmensgewinns beantragt der Verwaltungsrat der Ypsomed Gruppe der Generalversammlung eine Nennwertrückzahlung in der Höhe von CHF 1.25 pro Aktie. Dies entspricht einer Ausschüttungsquote von 25% und liegt in der beim Börsengang kommunizierten Bandbreite von zwischen 15% und 30%. Die Gesamtausschüttung von CHF 14.1 Mio. soll wie bereits im letzten Jahr in Form einer steuerlich bevorzugten Nennwertrückzahlung von CHF 1.25 pro Aktie erfolgen.

KONSOLIDIERTE ERFOLGSRECHNUNG

(Geprüfte Werte nach IFRS) in Tausend CHF	Anhang	1. April 2005 –31. März 2006	in %	1. April 2004 –31. März 2005	in %
Nettoerlös	25	310 588	100.0	241 823	100.0
Herstellungskosten der verkauften Produkte	19	–191 375	–61.6	–144 936	–59.9
Bruttoergebnis		119 213	38.4	96 888	40.1
Forschungs- und Entwicklungsrückvergütungen		5 628	1.8	5 996	2.5
Forschungs- und Entwicklungskosten		–22 834	–7.4	–20 290	–8.4
Forschungs- und Entwicklungskosten netto	19	–17 206	–5.5	–14 295	–5.9
Marketing- und Vertriebskosten	19	–19 389	–6.2	–19 119	–7.9
Verwaltungskosten	19	–20 276	–6.5	–15 926	–6.6
Betriebsergebnis		62 342	20.1	47 548	19.7
Finanzertrag	21	4 283	1.4	2 131	0.9
Finanzaufwand	22	–2 137	–0.7	–4 051	–1.7
Übrige nichtbetriebliche Erträge/(Aufwendungen)	23	–56	–0.0	36	0.0
Ergebnis vor Ertragssteuern		64 432	20.7	45 665	18.9
Ertragssteuern	24	–8 784	–2.8	–6 470	–2.7
Konzernergebnis		55 648	17.9	39 195	16.2
Gewinn pro Aktie (Basis und Verwässerung) ¹⁾	27	4.95		6.42	
Betriebsergebnis		62 342		47 548	
Abschreibungen auf immateriellen Vermögenswerten		1 016		778	
Abschreibungen auf Sachanlagen		25 674		21 033	
EBITDA (Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen, Amortisationen)		89 032	28.7	69 359	28.7

¹⁾ Der Gewinn pro Aktie der Vorjahresperiode auf vergleichbarer Basis beträgt CHF 3.49, ermittelt mit der gewichteten durchschnittlichen Anzahl ausstehender Aktien von 11 244 213 Stück für die Periode nach dem IPO vom 22. September 2004.

Der begleitende Anhang ist ein integraler Bestandteil dieser konsolidierten Jahresrechnung.

KONSOLIDIERTE BILANZ

(Geprüfte Werte nach IFRS) in Tausend CHF	Anhang	31.03.06	in %	31.03.05	in %
Aktiven					
Flüssige Mittel	3	65 668	9.9	55 985	8.5
Wertschriften	4	41 238	6.2	69 608	10.6
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5	45 421	6.8	39 629	6.0
Übrige kurzfristige Vermögenswerte	6	10 874	1.6	7 252	1.1
Vorräte	7	44 140	6.6	34 602	5.3
Kurzfristige Aktiven		207 341	31.1	207 076	31.4
Finanzanlagen	8	9 072	1.4	20	0.0
Latente Ertragssteuerguthaben	24	2 348	0.4	4 466	0.7
Übrige langfristige Vermögenswerte		125	0.0	211	0.0
Sachanlagen	9, 11	145 074	21.8	145 899	22.2
Immaterielle Vermögenswerte	10	301 739	45.3	300 810	45.7
Langfristige Aktiven		458 358	68.9	451 406	68.6
Total Aktiven		665 698	100.0	658 482	100.0
Passiven					
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11	23 749	3.6	41 634	6.3
Laufende Ertragssteuerverbindlichkeiten	24	5 704	0.9	5 389	0.8
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten und Abgrenzungen	12	18 352	2.8	18 445	2.8
Kurzfristige Verbindlichkeiten		47 805	7.2	65 468	9.9
Langfristige Finanzverbindlichkeiten gegenüber Hauptaktionär	13	200 000	30.0	218 121	33.1
Rückstellungen	14	9 768	1.5	13 869	2.1
Latente Ertragssteuerverbindlichkeiten	24	4 112	0.6	3 851	0.6
Langfristige Verbindlichkeiten		213 880	32.1	235 842	35.8
Aktienkapital	16	130 433	19.6	140 553	21.3
Konzernreserven		217 932	32.7	177 424	26.9
Konzernergebnis		55 648	8.4	39 195	6.0
Eigenkapital		404 013	60.7	357 172	54.2
Total Passiven		665 698	100.0	658 482	100.0

Der begleitende Anhang ist ein integraler Bestandteil dieser konsolidierten Jahresrechnung.

KONSOLIDIERTE MITTELFLUSSRECHNUNG

(Geprüfte Werte nach IFRS) in Tausend CHF	Anhang	1. April 2005 –31. März 2006	1. April 2004 –31. März 2005
Konzernergebnis		55 648	39 195
Abschreibungen auf Sachanlagen	9	25 674	21 033
Abschreibungen auf immateriellen Vermögenswerten	10	1 016	778
Veränderung Rückstellungen	14	–4 101	1 313
Buchgewinne (–)/Buchverluste (+) aus Wertschriften	4	–1 503	441
Ertragssteuern	24	8 784	6 470
Cash Flow aus Geschäftstätigkeit vor Veränderungen der Netto-Aktiven		85 518	69 230
Zunahme (–)/Abnahme (+) der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5	–5 792	–9 643
Zunahme (–)/Abnahme (+) der übrigen kurz- und langfristigen Vermögenswerte	6	–3 425	5 667
Zunahme (–)/Abnahme (+) der Vorräte	7	–9 538	3 101
Zunahme (+)/Abnahme (–) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11	–3 401	24 794
Zunahme (+)/Abnahme (–) der sonstigen Verbindlichkeiten	12	–93	5 954
Bezahlte Ertragssteuern	24	–6 090	–4 328
Cash Flow aus Geschäftstätigkeit		57 179	94 775
Erwerb von Sachanlagen	9	–40 110	–71 459
Veräußerung von Sachanlagen	9, 11	777	6 101
Erwerb von immateriellen Vermögenswerten	10	–1 952	–1 013
Veräußerung von immateriellen Vermögenswerten	10	7	1
Cash Flow aus Investitionstätigkeit		–41 278	–66 370
Zunahme (–)/Abnahme (+) der Wertschriften	4	29 873	–70 049
Zunahme (–)/Abnahme (+) der Finanzanlagen	8	–9 052	0
Zunahme (+)/Abnahme (–) der langfristigen Finanzverbindlichkeiten gegenüber Hauptaktionär	13	–18 121	–121 374
Zunahme (+)/Abnahme (–) Eigenkapital		–10 120	206 387
Handel mit eigenen Aktien		1 202	0
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit		–6 218	14 964
Total Cash Flow		9 683	43 369
Bestand flüssige Mittel am 1. April	3	55 985	12 616
Bestand flüssige Mittel am 31. März	3	65 668	55 985
Zunahme (+)/Abnahme (–) flüssige Mittel		9 683	43 369
Zinsertrag		735	321
Zinsaufwand		1 066	1 152

Nicht zahlungswirksame Transaktionen:

Im Berichtszeitraum wurden Anlagenverkäufe im Wert von CHF 14,5 Mio. mit Vorauszahlungen von Biotech- und Pharmapartnern verrechnet. Die entsprechenden Posten sind unter den Veränderungen der «Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen» sowie unter «Veräußerung von Sachanlagen» nicht enthalten (siehe Anmerkung 11 im Anhang). In der Vorjahresperiode wurden CHF 99,8 Mio. vom Darlehen des Hauptaktionärs mit einer Aktienkapitalerhöhung verrechnet.

Der begleitende Anhang ist ein integraler Bestandteil dieser konsolidierten Jahresrechnung.

EIGENKAPITALNACHWEIS

(Geprüfte Werte nach IFRS) in Tausend CHF	Aktienkapital	Agio und Reserven	Kumulierte Umrechnungsdifferenzen	Gewinnreserven	Total
Stand 1. April 2004	250	0	0	11 590	11 840
Konzernergebnis 1.4.04–31.3.05				39 195	39 195
Kapitalerhöhung	140 303	177 639			317 942
Kapitalerhöhungskosten		-11 958			-11 958
Agio aus Absorptionsfusion		166			166
Währungsumrechnungsdifferenzen			-13		-13
Im Eigenkapital erfasste Gewinne und Verluste			-13		-13
Stand 31. März 2005	140 553	165 847	-13	50 785	357 172
Stand 1. April 2005	140 553	165 847	-13	50 785	357 172
Konzernergebnis 1.4.05–31.3.06				55 648	55 648
Nennwertrückzahlung	-10 120				-10 120
Handel mit eigenen Aktien (net of tax)				1 202	1 202
Währungsumrechnungsdifferenzen			111		111
Im Eigenkapital erfasste Gewinne und Verluste			111	1 202	1 313
Stand 31. März 2006	130 433	165 847	98	107 635	404 013

Der begleitende Anhang ist ein integraler Bestandteil dieser konsolidierten Jahresrechnung.

GRUNDSÄTZE ZUR KONSOLIDIERTEN JAHRESRECHNUNG

1. Allgemeine Angaben

Die Ypsomed Holding AG ist eine am 29. Dezember 2003 nach schweizerischem Recht gegründete Aktiengesellschaft mit Sitz in Burgdorf (Kanton Bern, Schweiz).

Das Unternehmen ging aus einem im Jahr 2003 erfolgten Splitting der Disetronic Gruppe hervor. Disetronic hatte sich seit der Unternehmensgründung 1984 auf die Entwicklung, Herstellung und den Vertrieb von Infusionspumpen spezialisiert. 1986 erfolgte eine Geschäftsausweitung in den Bereich Injektionssysteme.

Am 30. April 2003 erwarb die Roche Holding AG die Anteile an der Disetronic Holding AG von Willy Michel bzw. im Rahmen eines öffentlichen Übernahmeangebotes.

Parallel zum Verkauf der Disetronic erwarb Willy Michel deren Injektionsgeschäft, indem die von ihm gehaltene Finox Beteiligungen AG sämtliche Aktien der Ypsomed AG (vormals Disetronic Injection Systems AG), der TecPharma Licensing AG (vormals Disetronic Services AG) und der Ypsotec AG (vormals Décolletage AG) übernahm. Der Vollzug erfolgte ebenfalls am 30. April 2003.

Die Ypsomed Holding AG erwarb von ihrer Mutter, der Finox Beteiligungen AG, am 23. März 2004 rückwirkend auf den 30. November 2003 alle Anteile der Ypsomed AG, der Ypsotec AG und der TecPharma Licensing AG. Ausserdem übernahm die Ypsomed Holding AG verschiedene Forderungen der Finox Beteiligungen AG, wobei der Kaufpreis nicht bezahlt, sondern mittels Darlehen durch die Finox Beteiligungen AG finanziert worden ist. Durch die Fusion der Finox Beteiligungen AG mit der Ypsomed Holding AG am 28. Juli 2004 wurde die Finox Beteiligungen AG aufgelöst.

Seit 2004 ist Ypsomed an der SWX Swiss Exchange kotiert. Der Handel wurde am 22. September 2004 aufgenommen.

Die Ypsomed Gruppe ist eine führende unabhängige Medizintechnikfirma für Injektionssysteme für Pharma- und Biotechunternehmen sowie Anbieterin im Bereich Pen-Nadeln. Das Kerngeschäft der Ypsomed sind die Entwicklung, die Herstellung und der Vertrieb von Produkten und Dienstleistungen, die es Patienten erlauben, sich selber Medikamente zu verabreichen. Die Gruppe verfügt über Produktionsstätten in Burgdorf, Solothurn, Grenchen (alle CH) und Tabor (CZ) und kann auf ein europaweites Vertriebsnetz zurückgreifen.

Die konsolidierte Jahresrechnung wurde am 18. Mai 2006 vom Verwaltungsrat genehmigt.

2. Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Grundlagen

Die konsolidierte Jahresrechnung wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt. Sie basiert auf den für die Berichtsperiode nach einheitlichen Richtlinien erstellten und geprüften Einzelabschlüssen der Konzerngesellschaften.

Alle in der Jahresrechnung und im Anhang angegebenen Zahlen sind – falls nicht anders angegeben – jeweils auf das nächste Tausend (CHF 1000) gerundet.

Die konsolidierte Jahresrechnung wird auf Anschaffungskostenbasis erstellt, modifiziert durch die erfolgswirksame Neubewertung der finanziellen Vermögenswerte zu ihrem jeweiligen Marktwert (Fair Value).

Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

In der Berichtsperiode werden folgende neue und überarbeitete Standards angewendet:

IAS 1	Darstellung des Abschlusses
IAS 2	Vorräte
IAS 8	Rechnungslegungsgrundsätze, Änderungen von Schätzungen und Fehler
IAS 10	Ereignisse nach dem Bilanzstichtag
IAS 16	Sachanlagen
IAS 17	Leasingverhältnisse
IAS 19	Leistungen an Arbeitnehmer
IAS 21	Auswirkungen von Änderungen der Wechselkurse
IAS 24	Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen
IAS 27	Konzernabschlüsse und Bilanzierung von Anteilen an Konzerngesellschaften
IAS 32	Finanzinstrumente: Angaben und Darstellung
IAS 33	Ergebnis je Aktie
IAS 39	Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung

Bereits seit 1. April 2004 angewendete Standards:

IAS 36	Wertminderungen von Vermögenswerten
IAS 38	Immaterielle Vermögenswerte
IFRS 3	Unternehmenszusammenschlüsse

Die Effekte aus Anwendung der neuen bzw. überarbeiteten IFRS-Vorschriften sind für die Ypsomed Gruppe insgesamt unwesentlich.

Konsolidierung

Tochtergesellschaften

Tochtergesellschaften sind jene Unternehmen (inkl. Zweckgesellschaften), deren finanzielle und betriebliche Geschicke von der Gruppe gelenkt werden auf Grund einer Beteiligung, die mehr als die Hälfte der stimmberechtigten Anteile ausmacht. Die Kontrolle über ein Unternehmen setzt das Vorhandensein und die Wirkung potenzieller Stimmrechte voraus, die zum aktuellen Zeitpunkt ausgeübt oder konvertiert werden können. Tochtergesellschaften werden voll konsolidiert, wenn die Kontrolle über sie auf die Gruppe übertragen wurde. Endet diese Kontrolle, so endet auch die Konsolidierung.

Die Übernahme von Tochtergesellschaften durch die Gruppe wird nach der Erwerbsmethode (Purchase Method) bilanziert. Die Kosten der Übernahme werden zum jeweiligen Marktwert (Fair Value) der Vermögenswerte und Schulden zuzüglich der direkten Übernahmekosten angesetzt. Im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses übernommene identifizierbare Vermögenswerte, Schulden und Eventualverbindlichkeiten werden zunächst zu dem bei der Übernahme geltenden Marktwert bewertet, unabhängig von der Höhe allfälliger Minderheitsbeteiligungen. Die Differenz aus Übernahmekosten und Marktwert des von der Gruppe übernommenen Anteils der identifizierbaren Nettovermögenswerte wird als Goodwill verbucht. Liegen die Übernahmekosten unter dem Marktwert des Nettovermögens der übernommenen Tochtergesellschaft, wird die Differenz direkt erfolgswirksam verbucht.

Transaktionen, Salden und unrealisierte Gewinne zwischen Konzerngesellschaften werden eliminiert. Unrealisierte Verluste werden ebenfalls eliminiert, es sei denn, aus der Transaktion wird eine Wertminderung des transferierten Vermögenswerts ersichtlich. Wo nötig, werden die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden der Tochtergesellschaften geändert, um die Stetigkeit der von der Gruppe gewählten Methoden zu gewährleisten.

Assoziierte Unternehmen

Assoziierte Unternehmen sind jene Unternehmen, die von der Gruppe zwar wesentlich beeinflusst, aber nicht kontrolliert werden. In der Regel besteht eine Beteiligung von 20% bis 50%. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen werden nach der Methode der Kapitalzurechnung (Equity-Methode) zum Anschaffungswert bilanziert. Die von der Gruppe gehaltene Beteiligung an assoziierten Unternehmen schliesst den zum Erwerbszeitpunkt identifizierten Goodwill mit ein (netto kumulativer Impairment-Verluste).

Der Anteil der Gruppe an den nach der Übernahme erwirtschafteten Gewinnen oder Verlusten der assoziierten Unternehmen wird in der Erfolgsrechnung ausgewiesen. Der Anteil an der Bewegung bei den Reserven wird in den Reserven bewertet. Die kumulativen Bewegungen nach Abschluss der Transaktion werden mit dem Buchwert verrechnet. Ist der von der Gruppe zu verzeichnende Verlustanteil gleich oder grösser als die Beteiligung am assoziierten Unternehmen (inkl. andere ungesicherte Forderungen), so werden keine weiteren Verluste ausgewiesen, es sei denn, die Gruppe hätte Verbindlichkeiten für das assoziierte Unternehmen übernommen oder Zahlungen für dieses geleistet.

Unrealisierte Gewinne aus Transaktionen zwischen der Gruppe und deren assoziierten Unternehmen werden in Höhe der von der Gruppe an ihnen gehaltenen Beteiligungen eliminiert. Unrealisierte Verluste werden ebenfalls eliminiert, es sei denn, aus der Transaktion wird eine Wertminderung des transferierten Vermögenswerts ersichtlich oder die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden der assoziierten Unternehmen wurden geändert, um die Stetigkeit der von der Gruppe gewählten Methoden zu gewährleisten.

Umrechnung von Fremdwährungen

Geschäfte in Fremdwährungen werden in die funktionale Währung zum Umrechnungskurs per Datum der Transaktion umgerechnet. Kursgewinne und -verluste aus Transaktionen in Fremdwährungen und aus der zu Jahresendkursen erfolgten Umrechnung der in Fremdwährungen denominierten Aktiven und Passiven werden erfolgswirksam verbucht.

Flüssige Mittel

Flüssige Mittel beinhalten Kassenbestände, Sichtguthaben und Termineinlagen mit einer ursprünglichen Laufzeit von maximal drei Monaten.

Wertschriften

Wertschriften bestehen aus Schuldtiteln, Obligationen, Aktienfonds, Hedge Funds, Optionen und ähnlichen, an aktiven Märkten gehandelten Anlageprodukten und werden zu den Bilanzstichtagskursen bewertet. Das Management bestimmt die Klassifizierung der Wertschriften bei der erstmaligen Verbuchung und überprüft die Klassifizierung zu jedem Stichtag. Die Wertschriften werden grundsätzlich als «erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Vermögenswerte» (at fair value through profit and loss) klassifiziert. Die Kategorie hat zwei Unterkategorien: Wertschriften, die von Beginn an als zu Handelszwecken gehalten eingeordnet wurden (held for trading), und solche, die von Beginn an als «erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert» klassifiziert wurden. Wertschriften

GRUNDSÄTZE ZUR KONSOLIDIERTEN JAHRESRECHNUNG

werden dieser Kategorie zugeordnet, wenn sie prinzipiell mit kurzfristiger Verkaufsabsicht erworben wurden oder die Wertchriften vom Management entsprechend designiert wurden. Derivate gehören ebenfalls dieser Kategorie an, sofern sie nicht als Hedges qualifiziert sind. Die beizulegenden Zeitwerte notierter Anteile bemessen sich nach dem aktuellen Angebotspreis. Die Kursveränderungen werden als Finanzertrag resp. Finanzaufwand ausgewiesen. Alle Käufe und Verkäufe von finanziellen Vermögenswerten werden zum Handelstag angesetzt, dem Tag, an dem sich der Konzern zum Kauf bzw. Verkauf des Vermögenswertes verpflichtet.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Der Bilanzwert entspricht dem Nominalwert abzüglich betriebsnotwendiger Wertberichtigungen für nicht- oder schwer einbringbare Forderungen. Eine Bewertung der zweifelhaften Forderungen wird nach einer individuellen Evaluation vorgenommen, wenn das Einfordern der vollen Summe nicht mehr möglich ist.

Übrige kurzfristige Vermögenswerte

Der Bilanzwert entspricht dem Nominalwert abzüglich betriebsnotwendiger Wertberichtigungen. Diese werden in Abzug gebracht, wenn offenkundig ist, dass überfällige oder gefährdete Forderungen nicht realisiert werden können.

Vorräte

Bei den Vorräten wird die FIFO-Methode angewendet, die Bewertung erfolgt nach dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellkosten und Nettoveräußerungswert. Unfertige und fertige Produkte des Unternehmens werden zu Herstellungskosten einschliesslich zugehöriger Produktions- und Gemeinkosten bilanziert. Der Nettoveräußerungswert basiert auf den voraussichtlichen Verkaufspreisen, abzüglich allfälliger Vertriebskosten. Vorräte, deren Nettoveräußerungswert unter den Herstellungskosten liegt, werden entsprechend wertberichtigt. Unverkäufliche Ware wird vollständig abgeschrieben.

Finanzanlagen

Finanzanlagen werden der Art der Anlage entsprechend entweder zu Verkehrswerten oder fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Sachanlagen

Sachanlagen werden zu historischen Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet und linear über die geschätzte Nutzungsdauer abgeschrieben:

– Gebäude	25 bis 40 Jahre
– Anlagen, Maschinen und Betriebseinrichtungen	3 bis 10 Jahre
– Büroeinrichtungen und Fahrzeuge	3 bis 8 Jahre
– Sonstige Sachanlagen	2 bis 10 Jahre

Langfristige Leasingverträge, die Anlagekäufen mit langfristiger Finanzierung entsprechen (Financial Leasing), werden bei Vertragsbeginn zum Verkehrswert oder zum Barwert der Mindestzahlungen aktiviert und linear über die Leasingdauer abgeschrieben.

Immaterielle Vermögenswerte

Goodwill auf Akquisitionen

Übersteigt der Kaufpreis einer Tochtergesellschaft/eines assoziierten Unternehmens zum Zeitpunkt des Erwerbs den tatsächlichen Wert der übernommenen Nettoaktiven, so wird die Differenz als Goodwill aktiviert. Der Goodwill wird jeweils zum Jahresende erneut auf seine Werthaltigkeit geprüft und zu Anschaffungskosten abzüglich kumulativer Impairment-Verluste bilanziert.

Übrige immaterielle Vermögenswerte

Patente werden zu Anschaffungskosten ausgewiesen und über ihre betriebliche Nutzungsdauer von 15–20 Jahren linear abgeschrieben. EDV-Software wird auf der Basis der Anschaffungskosten und der Inbetriebnahmekosten aktiviert und über ihre geschätzte Nutzungsdauer von drei bis vier Jahren abgeschrieben.

Werthaltigkeit

Vermögenswerte mit unendlicher Nutzungsdauer werden einem jährlichen Impairment-Test unterzogen. Abschreibungsfähige Vermögenswerte werden auf ihre Werthaltigkeit geprüft, wenn umstandsbedingte Änderungen Anlass zu der Vermutung geben, dass ihr Buchwert nicht werthaltig ist. Impairment-Verluste werden in Höhe jenes Betrages ausgewiesen, um den der Buchwert des Vermögenswertes seinen tatsächlichen Wert übersteigt. Für die Ermittlung der Werthaltigkeit werden die Vermögenswerte auf dem Niveau der kleinsten zahlungsmittelgenerierenden Einheit (cash-generating unit) zusammengefasst.

Langfristige Finanzverbindlichkeiten gegenüber Aktionären

Der Buchwert von Aktionärsdarlehen basiert auf dem Nominalwert, unter Berücksichtigung von Zinsen, Tilgungsfristen und sonstiger relevanter Vertragsvereinbarungen.

Rückstellungen

Rückstellungen dienen der Abdeckung von Verlustrisiken und Leistungsverpflichtungen der Gruppe. Sie werden in der Bilanz ausgewiesen, wenn erkennbar ist, dass ein Geldmittelabfluss erforderlich wird, um einer Verpflichtung nachzukommen, welche aus einem Ereignis der Vergangenheit entstanden ist, und die Höhe des Abflusses zuverlässig eingeschätzt werden kann.

Personalvorsorgeeinrichtungen

Für die Altersvorsorge bestehen – neben den staatlichen Vorsorgeeinrichtungen – verschiedene Beitragsprimat-Versicherungen der Tochtergesellschaften im In- und Ausland. Die Kosten der Altersvorsorge werden vorwiegend paritätisch von den Mitarbeitern und den Unternehmen getragen und in eigene Vorsorgeeinrichtungen überführt. Wenn – im Falle von Vorsorgeeinrichtungen mit Beitragsprimat – der 10%-Korridor nach IAS 19.95 überschritten ist, wird der Effekt aus versicherungsmathematischen Gewinnen oder Verlusten linear über die angenommene durchschnittliche Restdienstzeit der Versicherten erfolgswirksam verbucht.

In Übereinstimmung mit IAS 19 (revidiert) wurden die Personalvorsorgeverpflichtungen in Vorsorgeeinrichtungen, die in Teilen Charakteristiken von Leistungsprimatplänen (Schweiz) aufweisen, unter Zugrundelegung der Projected-Unit-Credit-Methode auf den 31. März 2006 neu bewertet.

Die Beiträge des Konzerns an Personalvorsorgeeinrichtungen mit Beitragsprimat werden im entsprechenden Geschäftsjahr der Erfolgsrechnung belastet.

Steuern

Steuerrückstellungen werden auf der Grundlage der ausgewiesenen Gewinne gebildet und schliessen Steuern auf das Kapital sowie nicht rückforderbare Quellensteuern auf Dividenden, Lizenzen und Management Fees ein. Sie werden in Übereinstimmung mit den in den einzelnen Ländern geltenden Steuergesetzen ermittelt.

Latente Steuern werden auf der Basis der Comprehensive Liability-Methode zurückgestellt. Rückstellungen für latente Steuern berücksichtigen die ertragssteuerlichen Auswirkungen von Unterschieden zwischen konzerninternen und den jeweils gültigen steuerlichen Bewertungsgrundsätzen der Aktiven und Passiven. Sofern die Verrechnung von Steuerguthaben unwahrscheinlich ist, werden diese nicht erfasst. Die Steuerrückstellungen werden laufend den Änderungen der lokalen Steuergesetzgebung angepasst.

Ertragsrealisierung

Erträge aus Warenverkäufen gelten zum Zeitpunkt des Übergangs von Nutzen und Gefahr als realisiert. Für sämtliche im Zusammenhang mit dem Verkauf anfallenden Kosten inklusive der Kosten für Rückgaben werden angemessene Rückstellungen gebildet.

Beiträge zur Produktentwicklung

Beiträge von Dritten aus Auftragsentwicklung werden jener Periode zugewiesen, in der die entsprechenden Entwicklungskosten anfallen.

Forschung&Entwicklung

Forschungs- und Entwicklungskosten werden laufend der Erfolgsrechnung belastet. Die Kriterien zur Aktivierung der Entwicklungskosten gemäss IAS 38 «Immaterielle Vermögenswerte» werden gegenwärtig nicht erfüllt. Ypsomed zieht eine Aktivierung der Entwicklungskosten wegen nicht vorhersehbarer regulatorischer Risiken nicht in Betracht. Die Forschungs- und Entwicklungskosten würden aktiviert, sobald die Zulassung von der US Food & Drug Administration oder einer vergleichbaren Behörde erteilt worden ist, da es erst dann als wahrscheinlich gilt, dass die Kosten zu einem zukünftigen ökonomischen Nutzen führen werden. Da bei Erteilung der Zulassung das Produkt bereits fertig entwickelt ist, werden die angefallenen Entwicklungskosten nicht rückwirkend aktiviert.

Das für Forschungs- und Entwicklungszwecke eingesetzte Anlagevermögen wird aktiviert und linear über die Nutzungsdauer abgeschrieben.

GRUNDSÄTZE ZUR KONSOLIDIERTEN JAHRESRECHNUNG

Wesentliche Schätzungen und Annahmen

Die Erstellung der Jahresrechnung setzt voraus, dass das Management bestimmte Schätzungen vornimmt und Annahmen trifft, die Konsequenzen auf die zum Stichtag bilanzierten Aktiven und Passiven und die im Berichtszeitraum ausgewiesenen Erträge und Aufwendungen zeitigen. Diese Schätzungen und Annahmen basieren auf Zukunftserwartungen und gelten zum Zeitpunkt der Erstellung der Jahresrechnung als angemessen. Die tatsächlichen Beträge können von diesen Schätzwerten abweichen. Die wichtigsten Einflussfaktoren der auf Schätzungen und Annahmen basierenden Positionen werden nachfolgend erläutert:

Goodwill

Ypsomed prüft den Goodwill jährlich auf Wertminderungen. Die Werthaltigkeitstests basieren auf den vom Management erstellten Finanzplänen. Die ermittelten Werte bestehen mehrheitlich aus zukünftig erwarteten Cash Flows. Eine Sensibilitätsanalyse zeigt, dass eine negative Abweichung dieser erwarteten Cash Flows von 10% keine Wertminderung beim Goodwill zur Folge hat.

Rückstellungen für Garantien

Bei der Festlegung der Rückstellungen für Garantien geht das Management von den sich noch im Markt befindlichen eigenen Produkten aus und legt je nach Lebensdauer und Eigenschaften der Produkte sowie aufgrund von Erfahrungswerten die zur Deckung allfälliger Garantieansprüche notwendigen Rückstellungen fest.

Personalvorsorgeverpflichtungen

Die Ermittlung der Vorsorgeverpflichtungen erfolgt in Übereinstimmung mit IAS 19 nach der Projected-Unit-Credit-Methode. Bei der Berechnung werden verschiedene versicherungstechnische Wahrscheinlichkeiten sowie Annahmen über zukünftige Entwicklungen der Kapitalmärkte und Lohnerhöhungen getroffen. Die wichtigsten Parameter sind in den Erläuterungen zur Konzernrechnung ausgewiesen.

Ertragssteuern

Bei der Abgrenzung der Ertragssteuern für eine Periode bestehen Unsicherheiten über die definitiv zu entrichtenden Steuern. Abweichende Einschätzungen zum definitiven Steuerbetrag wirken sich auf die Ertragssteuern und die Rückstellungen für latente Steuern aus. Insbesondere bei der Aktivierung von latenten Steuerforderungen aus Verlustvorträgen müssen die Werthaltigkeit dieser Forderungen und die anzuwendenden Steuersätze eingeschätzt werden.

3. Risikomanagement

Fremdwährungsrisiken

Der Konzern ist Währungsrisiken ausgesetzt. Zur Absicherung gegen Währungsschwankungen werden gegebenenfalls entsprechende Devisenverträge (Termin- und Optionskontrakte) mit anerkannten Finanzinstituten abgeschlossen. Per Jahresende ausstehende Kontrakte werden zu Marktwerten bilanziert. Gewinne bzw. Verluste werden erfolgswirksam verbucht.

Zinssatzrisiken

Die Kreditinstrumente des Konzerns sind festverzinslich. Dadurch werden die Auswirkungen von Zinsschwankungen auf die Ertragslage des Konzerns gemindert.

Kreditrisiken

Die Kreditrisiken der finanziellen Vermögenswerte werden durch die Politik der Beschränkung auf erstklassige Partner, die fortgesetzte Bonitätsprüfung und die Limitierung aggregierter Einzelrisiken kontrolliert.

Übrige Risiken

Der Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten und Wertschriften erfolgt mit der Absicht, im Rahmen der Risikopolitik der Gesellschaft den Ertrag zu optimieren. Dabei werden Optionen gekauft und Optionen verkauft, wobei Optionen grundsätzlich nur verkauft werden, wenn die entsprechende Position gedeckt ist.

Rechtliche Risiken

Die Ypsomed Gruppe entwickelt, produziert und vertreibt innovative medizinaltechnische Geräte, die auf technischem Know-how und immaterialgüterrechtlich geschützter Technologie basieren. Die Ypsomed Gruppe ist entweder Eigentümerin der erforderlichen Rechte oder Inhaberin von Lizenzen an Eigentumsrechten Dritter. Im Medizinaltechnikmarkt treten Auseinandersetzungen um Patentrechte und Patentverletzungen relativ häufig auf, was mit kosten- und zeitintensiven Patentverletzungsklagen verbunden sein kann.

Die Entwicklung, Herstellung und der Vertrieb von Medizinalprodukten ist mit produkthaftungsrechtlichen Risiken verbunden und kann Produktrückrufe zur Folge haben. Es gibt keine Absicherung dafür, dass die gegenwärtige Haftpflichtversicherungsdeckung alle Schadenfälle, die mit der Entwicklung, der Herstellung und dem Vertrieb von Medizinalprodukten zusammenhängen, abdeckt und dass die Versicherungsgesellschaften auch zukünftig noch bereit sein werden, die mit den im Rahmen der Geschäftstätigkeit der Ypsomed Gruppe verbundenen Haftungsrisiken zu valablen Konditionen zu versichern.

Staatlich verordnete Sparmassnahmen im Gesundheitsbereich sowie die Praxis von Krankenkassen zur Übernahme der Kosten von Ypsomed Produkten sowie die Praxis der Behörden zur Zulassung von mit Ypsomed Produkten zusammen vertriebenen Medikamenten sind massgeblich für den Erfolg der Ypsomed Gruppe bestimmend.

Das Risiko von Patentverletzungsklagen oder Produkthaftungsklagen Dritter, Risiken im Zusammenhang von Produkterückrufen sowie negative Entwicklungen bei der Übernahme von Kosten von Ypsomed Produkten durch staatlich verordnete Sparmassnahmen im Gesundheitsbereich oder durch Krankenkassen sowie Probleme bei der Zulassung und Aufrechterhaltung der Zulassung der mit Ypsomed Produkten zusammen vertriebenen Medikamente können nachhaltig nachteilige Auswirkungen nicht nur auf den Geschäftsverlauf der Ypsomed Gruppe, sondern auch auf deren Finanzsituation und deren Konkurrenzfähigkeit auf dem Markt zur Folge haben.

ANHANG ZUR KONSOLIDIERTEN JAHRESRECHNUNG

Werte in Tausend CHF, wenn nicht anders angegeben

1. Konsolidierungskreis

	Beteiligung	Aktienkapital	Forschung & Entwicklung	Produktion	Marketing & Verkauf	Finanzierung & Dienstleistung
Ypsomed Holding AG, CH-Burgdorf		CHF 130 432 871				X
Ypsomed AG, CH-Burgdorf	100%	CHF 500 000	X	X	X	X
TecPharma Licensing AG, CH-Burgdorf	100%	CHF 100 000				X
Ypsotec AG, CH-Grenchen	100%	CHF 1 000 000		X	X	
Ypsotec s.r.o., CZ-Tabor	100%	CZK 200 000		X		X
Ypsomed GmbH, DE-Sulzbach	100%	EUR 100 000			X	
DiaExpert GmbH, DE-Sulzbach	100%	EUR 50 000			X	
Feelfree GmbH, DE-Sulzbach	100%	EUR 25 000			X	
Ypsomed AB, SE-Helsingborg	100%	SEK 100 000			X	
Ypsomed S.A.S., FR-Paris	100%	EUR 50 000			X	
Ypsomed BV, NL-Vianen	100%	EUR 50 000			X	
Ypsomed Srl, IT-Verona (in Liquidation)	100%	EUR 50 000			X	

Im Geschäftsjahr 2005/06 wird erstmals die neu gegründete Ypsotec s.r.o., Tabor, Tschechische Republik, konsolidiert. Ypsotec s.r.o. ist eine Produktionsgesellschaft und befindet sich zu 100% im Besitz der Ypsotec AG in Grenchen. Ypsotec s.r.o. nahm den Betrieb im 2. Halbjahr 2005/06 auf und erbringt vorwiegend Leistungen an konzerneigene Gesellschaften. Die Gesellschaft Ypsomed Srl in Italien befindet sich in Liquidation.

2. Fremdwährungen

	Bilanz Jahresendkurse		Erfolgsrechnung Durchschnittskurse	
	31.03.06	31.03.05	2005/06	2004/05
Euro (EUR)	1.58	1.55	1.55	1.54
US Dollar (USD)	1.31	1.20	1.27	1.22
Schwedische Krone (100 SEK)	16.75	16.93	16.61	16.92
Norwegische Krone (100 NOK)	19.89	18.87	19.50	18.60
Dänische Krone (100 DKK)	21.17	20.81	20.81	20.70
Britisches Pfund (GBP)	2.27	2.26	2.27	2.26
Tschechische Krone (CZK)	5.53		5.28	

3. Flüssige Mittel

	31.03.06	31.03.05
Kassenbestand	51	15
Postgiroguthaben	628	2 348
Bankguthaben	64 989	53 622
Total	65 668	55 985

4. Wertschriften

Die Wertschriften bestehen aus Schuldtiteln, Obligationen, Aktienfonds, Hedge Funds, Optionen und ähnlichen, an aktiven Märkten gehandelten Anlageprodukten. Die Bewertung erfolgt zum Fair value und wird erfolgswirksam in der Jahresrechnung erfasst.

Nach Währungen	31.03.06	31.03.05
CHF	38 620	52 150
EUR (umgerechnet in CHF)	2 618	17 458
Total	41 238	69 608

Nach Anlageklassen

Obligationen	24 848	64 031
Aktienfonds	2 571	2 532
Hedge Funds	2 785	2 493
Optionen	1 034	552
Übrige	10 000	0
Total	41 238	69 608

5. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

	31.03.06	31.03.05
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	45 957	40 086
Wertberichtigungen	-536	-457
Total	45 421	39 629

6. Übrige kurzfristige Vermögenswerte

	31.03.06	31.03.05
Abgrenzungsposten	3 680	1 705
Sonstige Forderungen	7 194	5 547
Total	10 874	7 252

7. Vorräte

	31.03.06	31.03.05
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	4 332	3 594
Unfertige Erzeugnisse	27 562	19 585
Fertige Erzeugnisse und Handelswaren	15 268	15 957
Gesamte Vorräte brutto	47 162	39 136
Wertberichtigungen	-3 022	-4 534
Total	44 140	34 602

8. Finanzanlagen

Finanzanlagen erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet (Fair value):	31.03.06	31.03.05
Beteiligung P Medical Holding SA, Orvin, CH	9 052	0
Beteiligung Genossenschaft Energie Burgdorf, CH	20	20
Total	9 072	20

P Medical Holding SA

Die BV Holding AG mit Sitz in Bern hält auf ihren Namen, aber auf Kosten und Nutzen der Ypsomed Holding AG 12,75% der

ANHANG ZUR KONSOLIDIERTEN JAHRESRECHNUNG

P Medical Holding SA. Der Kauf dieser treuhänderisch gehaltenen Titel wurde durch ein partiarisches Darlehen der Ypsomed Holding AG an die BV Holding AG über CHF 9.1 Mio. finanziert (das unter bestimmten Bedingungen um max. CHF 0.6 Mio. erhöht wird), welches durch Übertragung und Abtretung der Titel der P Medical Holding SA an die Ypsomed Holding AG beglichen werden kann. Die Ypsomed Holding AG trägt das gesamte wirtschaftliche Risiko der durch dieses Darlehen finanzierten Beteiligung an der P Medical Holding SA.

Die Bewertung der Beteiligung erfolgt nach der DCF-Methode, wobei die zukünftig erwarteten Cash Flows auf den Bewertungsstichtag abdiskontiert werden. Die Cash Flows basieren auf den von der Gesellschaft erstellten Finanzplänen.

9. Sachanlagen

	Land und Gebäude	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen	Anlagen im Bau	Total
Anschaffungswert					
Stand 01.04.04	52 921	94 709	5 434	5 959	159 023
Zugänge	16 171	46 074	702	8 512	71 459
Abgänge		-8 123	-104		-8 227
Umbuchungen	891	2 645	100	-3 636	0
Umrechnungsdifferenzen	-1	-1	-2		-4
Stand 31.03.05	69 982	135 304	6 130	10 835	222 251

Kumulierte Abschreibungen

Stand 01.04.04	-10 156	-44 424	-2 873	0	-57 453
Abschreibungen	-2 025	-17 853	-1 151		-21 029
Abgänge		2 082	48		2 130
Stand 31.03.05	-12 181	-60 195	-3 976	0	-76 352

Netto-Buchwert 01.04.04	42 765	50 285	2 561	5 959	101 570
Netto-Buchwert 31.03.05	57 801	75 109	2 154	10 835	145 899

Anschaffungswert

Stand 01.04.05	69 982	135 304	6 130	10 835	222 251
Zugänge	2 150	26 858	1 749	9 422	40 179
Abgänge	-230	-16 418	-384		-17 032
Umbuchungen	64	9 339	514	-10 027	-110
Umrechnungsdifferenzen		25	16		41
Stand 31.03.06	71 966	155 108	8 025	10 230	245 329

Kumulierte Abschreibungen

Stand 01.04.05	-12 181	-60 195	-3 976	0	-76 352
Abschreibungen	-2 152	-22 324	-1 182		-25 658
Abgänge		1 435	336		1 771
Umrechnungsdifferenzen		-5	-11		-16
Stand 31.03.06	-14 333	-81 089	-4 833	0	-100 255

Netto-Buchwert 01.04.05	57 801	75 109	2 154	10 835	145 899
Netto-Buchwert 31.03.06	57 633	74 019	3 192	10 230	145 074

Es bestehen keine Verpfändungen zur Sicherstellung von Krediten und keine Anlagen in Finanzleasing. Der Brandversicherungswert der Sachanlagen beläuft sich per 31. März 2006 auf CHF 369.4 Mio. (Vorjahr: CHF 260.2 Mio.).

10. Immaterielle Vermögenswerte

	Goodwill	Übrige immat. Anlagen	Total
Anschaffungswert			
Stand 01.04.04	313 719	7 059	320 778
Zugänge		1 013	1 013
Abgänge		-28	-28
Umrechnungsdifferenzen	-4	1	-3
Stand 31.03.05	313 715	8 045	321 760
Kumulierte Abschreibungen			
Stand 01.04.04	-14 691	-5 508	-20 199
Abschreibungen		-777	-777
Abgänge		28	28
Umrechnungsdifferenzen		-2	-2
Stand 31.03.05	-14 691	-6 259	-20 950
Netto-Buchwert 01.04.04	299 028	1 551	300 579
Netto-Buchwert 31.03.05	299 024	1 786	300 810

Anschaffungswert

Stand 01.04.05	313 715	8 045	321 760
Zugänge		1 816	1 816
Abgänge		-96	-96
Umbuchungen		110	110
Umrechnungsdifferenzen	16	10	26
Stand 31.03.06	313 731	9 885	323 616

Kumulierte Abschreibungen

Stand 01.04.05	-14 691	-6 259	-20 950
Abschreibungen		-1 010	-1 010
Abgänge		89	89
Umrechnungsdifferenzen		-6	-6
Stand 31.03.06	-14 691	-7 186	-21 877

Netto-Buchwert 01.04.05	299 024	1 786	300 810
Netto-Buchwert 31.03.06	299 040	2 699	301 739

Überprüfung der Werthaltigkeit von Goodwill

Goodwill aus Akquisitionen wird einzeln identifizierbaren Einheiten, sogenannten «Cash generating units» (CGU) zugewiesen und jährlich einem Werthaltigkeitstest unterzogen. Die Ypsomed Gruppe besteht aus nur einem Geschäftssegment «Injektionssysteme und Zubehör», welches als ein CGU definiert wird.

Die Werthaltigkeitstests werden anhand von Nutzwertberechnungen vorgenommen, basierend auf der strategischen Finanzplanung, welche die nächsten 5 Planjahre umfasst. Die zukünftig erwarteten Cash Flows werden dabei auf den Barwert abdiskontiert. Der angewendete Diskontierungssatz beträgt 9% (Vorjahr: 9%); das projizierte Umsatzwachstum wurde aus Erfahrungswerten und dem zukünftig prognostizierten Wachstum des Diabetesmarktes gemäss Schätzungen der WHO (World Health Organization) abgeleitet.

Aufgrund dieser Berechnungen resultierte keine Wertminderung auf Goodwill.

ANHANG ZUR KONSOLIDIERTEN JAHRESRECHNUNG

11. Vorauszahlungen von Biotech- und Pharmapartnern

Unsere Biotech- und Pharmapartner leisten Zahlungen für ausgewählte, spezifisch auf deren Produkte ausgerichtete Produktionsmittel, die nach Fertigstellung ins Eigentum des Partners übergehen und somit nicht mehr im Anlagevermögen ausgewiesen werden. Zum bestehenden Saldo von CHF 27.1 Mio. aus Anzahlungen des Vorjahres sind im Berichtsjahr weitere Anzahlungen von CHF 2.5 Mio. (Vorjahr: CHF 33.4 Mio.) geleistet worden. Im Berichtsjahr konnten Produktionsmittel im Wert von CHF 19.4 Mio. (Vorjahr: CHF 6.3 Mio.) fertiggestellt und mit den bestehenden Anzahlungen verrechnet werden. Die Verrechnung der Produktionsmittel an die Biotech- und Pharmapartner ist unter den Abgängen im Sachanlagenspiegel enthalten. Die verbleibenden Anzahlungen von CHF 10.2 Mio. (Vorjahr: CHF 27.1 Mio.) sind in den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen enthalten. Aufgrund der soliden Finanzierung nach IPO investiert Ypsomed vermehrt wieder selbst in kundenspezifische Anlagen. Der Rückfluss für die spezifischen Investitionen wird durch garantierte Mindestabnahmemengen sichergestellt.

12. Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten und Abgrenzungen

	31.03.06	31.03.05
Abgrenzungsposten	16 163	15 845
Sonstige Verbindlichkeiten	2 189	2 600
Total	18 352	18 445

13. Langfristige Finanzverbindlichkeiten gegenüber Hauptaktionär

	Zinssatz	Fälligkeit	Nominalwert	
			31.03.06	31.03.05
Darlehen der Techpharma Management AG, Burgdorf	0.50%	31.03.10	200 000	218 121

Die Ypsomed Holding AG kann das Darlehen jederzeit ganz oder teilweise tilgen, es wird jedoch spätestens am 31.03.2010 zur Rückzahlung fällig. Rückwirkend per 1. April 2005 wurde das Darlehen von Willy Michel an die Techpharma Management AG, eine von Willy Michel beherrschte Gesellschaft, abgetreten.

Im Geschäftsjahr 2005/06 wurden Zinsen in Höhe von rund CHF 1.0 Mio. (Vorjahr: CHF 1.0 Mio.) für das Darlehen bezahlt.

14. Rückstellungen

	Garantien	Pensionen	Restrukturierungen	Andere	Total
Stand 01.04.04	3 089	9 467	0	0	12 556
Bildung	1 912		1 658	295	3 865
Auflösung				-939	-939
Verwendung		-1 615			-1 615
Umbuchungen		-959		959	0
Umrechnungsdifferenzen		-6	8		2
Stand 31.03.05	5 001	6 887	1 666	315	13 869
Stand 01.04.05	5 001	6 887	1 666	315	13 869
Bildung				778	778
Auflösung		-890	-172	-315	-1 377
Verwendung	-2 051		-1 451		-3 502
Stand 31.03.06	2 950	5 997	43	778	9 768

Garantien

Die von Ypsomed entwickelten und produzierten Medizinprodukte können Materialdefekte oder Produktfehler aufweisen, die haftungsrechtliche, insbesondere auch produkthaftungsrechtliche Folgen und andere Verantwortlichkeiten, beispielsweise die Rücknahme bzw. den Rückruf von Produkten, nach sich ziehen können. Die Rückstellungen werden nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen vorgenommen und beziehen sich auf Gewährleistungen und auch auf Ersatzkosten bei Rücknahmen. Das Management trifft dabei Annahmen über die je nach Produkt möglichen Garantieansprüche.

Ypsomed hält Versicherungspolizen mit Dritten bezüglich Sachschäden, Betriebsunterbrechung, Produkthaftung und anderen Risiken mit weltweiter Deckung. Ypsomed ist der Ansicht, dass ihre Versicherungsdeckungen und Rückstellungen angesichts ihrer Geschäftstätigkeit und der damit verbundenen Risiken angemessen und vernünftig sind. Es können jedoch Ereignisse eintreten, die nicht oder nur zum Teil durch Versicherungen oder von Ypsomed gebildete Rückstellungen gedeckt sind. Dies gilt besonders für Produkthaftungsansprüche, weil es auf Grund grosser Schäden bei anderen Pharmaunternehmen zusehends schwieriger wird, entsprechende Versicherungen abzuschliessen. Obwohl zurzeit keine solchen Verluste bei Ypsomed erwartet werden, besteht keine Garantie, dass das Unternehmen in Zukunft nicht ebenfalls einen Schaden erleidet, der die vorhandene Deckung massiv übersteigt.

Erwartete Mittelabflüsse

Die Rückstellungen für Garantien decken allfällige Garantieansprüche für die sich auf dem Markt befindlichen Produkte. Der Rückstellungsbestand richtet sich nach der durchschnittlichen Lebensdauer der Produkte, welche je nach Produkt zwischen 1 und 4 Jahren liegt. Die Rückstellung für Pensionsverpflichtungen basiert auf einer Bewertung nach IAS 19, woraus kein unmittelbarer Mittelabfluss entsteht. Für die verbleibende Rückstellung für Restrukturierungen und die übrigen Rückstellungen wird in den nächsten 1 bis 2 Jahren ein Mittelabfluss in Höhe der bestehenden Rückstellungen erwartet.

15. Personalvorsorgeverpflichtungen

Die Mehrheit der Mitarbeiter ist bei verschiedenen privaten und/oder staatlichen Vorsorgeeinrichtungen versichert. Die leistungsorientierten Verpflichtungen und das damit verbundene Vermögen der wichtigsten Vorsorgepläne (insgesamt 2 Vorsorgepläne der Schweizer Gesellschaften) werden mindestens alle zwei Jahre von unabhängigen Versicherungsexperten neu bewertet. Die letzte versicherungsmathematische Bewertung wurde per 31.03.2006 vorgenommen.

Der bilanzierte Vorsorgeaufwand wird wie folgt ermittelt:

	31.03.06	31.03.05
Barwert der Pensionsverpflichtungen	86 812	57 455
Marktwert des Vorsorgevermögens	69 231	52 029
Unterdeckung	17 581	5 426
Rückstellung (Ziffer 14)	-5 997	-6 887
Unberücksichtigter Gewinn nach IAS 19.58	0	-14
Unberücksichtigter versicherungstechnischer (Gewinn)/Verlust	11 584	-1 475

Der Vorsorgeaufwand in der Erfolgsrechnung beträgt:

	2005/06	2004/05
Vorsorgekosten	6 844	4 991
Zinsaufwendungen	2 572	1 799
Erwartete Rendite auf das Vorsorgevermögen	-2 341	-1 679
Planänderungskosten	-202	0
Erfasste (Gewinne) / Verluste	14	0
Anpassungen nach IAS 19.58	-14	14
Arbeitnehmerbeiträge	-3 490	-2 469
Total im Personalaufwand enthalten	3 383	2 656

Der tatsächliche Ertrag aus Vorsorgevermögen betrug CHF 4.6 Mio. (Vorjahr: CHF 1.9 Mio.)

ANHANG ZUR KONSOLIDIERTEN JAHRESRECHNUNG

Bilanznachweis über die Veränderung in der Deckung:

	2005/06	2004/05
Rückstellung per 01.04.	6 887	9 467
Gesamtaufwand – wie vorstehend	3 383	2 656
Bezahlte Beiträge	-4 273	-5 236
Rückstellung per 31.03. (Ziffer 14)	5 997	6 887

Die wesentlichen versicherungstechnischen Annahmen, die für die Berechnung verwendet wurden, sind:

Diskontierungssatz	3.0%	4.0%
Erwartete Vermögensrendite	4.0%	4.5%
Zukünftige Lohnentwicklung	2.5%	2.5%
Zukünftige Rentenentwicklung	1.0%	1.0%

16. Aktienkapital

Aktienkapital (in Tausend CHF)	2005/06	2004/05
Stand 01.04.	140 553	250
Kapitalerhöhung/IPO		140 303
Nennwertreduktion CHF 0.90 pro Aktie	-10 120	
Stand 31.03.	130 433	140 553

Anzahl Aktien	2005/06	2004/05
Stand 01.04.	11 244 213	2 500
Kapitalerhöhung/IPO		11 241 713
Stand 31.03.	11 244 213	11 244 213

Die Ypsomed Holding AG wurde am 29. Dezember 2003 mit einem Gesellschaftskapital von CHF 250 000, bestehend aus 2500 Aktien mit einem Nominalwert von je CHF 100, gegründet. Seit Börsengang im September 2004 wurden insgesamt 11 244 213 Aktien mit einem Nominalwert von CHF 12.50 ausgegeben. Der Nominalwert wurde per 29.08.2005 um CHF 0.90 auf CHF 11.60 reduziert.

Bedingtes Aktienkapital (in Tausend CHF)	2005/06	2004/05
Stand 01.04.	2 000	0
Kapitalerhöhung/IPO		2 000
Nennwertreduktion CHF 0.90 pro Aktie	-144	
Stand 31.03.	1 856	2 000

Anzahl bedingte Aktien	2005/06	2004/05
Stand 01.04.	160 000	0
Kapitalerhöhung/IPO		160 000
Stand 31.03.	160 000	160 000

17. Eventualverbindlichkeiten

Aus der laufenden Geschäftstätigkeit von Ypsomed bestehen Dritten gegenüber Eventualverbindlichkeiten. Ypsomed ist der Ansicht, dass eine Inanspruchnahme dieser Eventualverbindlichkeiten nicht wahrscheinlich ist.

Verfall:	31.03.06	31.03.05
2005		109
2006		
2007		
2008		300
unbefristet	406	402
Total	406	811

18. Abnahmeverpflichtungen

	31.03.06	31.03.05
Vertragliche Verpflichtungen aus Beratungs- und Forschungs-/Entwicklungsprojekten bis 31.12.08	2 036	2 731
Vertragliche Verpflichtungen aus Mietvertrag mit der Techpharma Management AG bis 31.12.15	9 287	0
Fälligkeit bis zu 1 Jahr	953	0
Fälligkeit länger als 1 Jahr und bis zu 5 Jahren	3 810	0
Fälligkeit länger als 5 Jahre	4 524	0

Der Mietvertrag (siehe Ziffer 26) zwischen der Ypsomed AG und der Techpharma Management AG, einer von Willy Michel beherrschten Gesellschaft, wurde zu Marktkonditionen abgeschlossen. Der Mietzins basiert auf einem unabhängigen Mietwertgutachten und beträgt jährlich CHF 952 500 zuzüglich MWST und ist an den Landesindex der Konsumentenpreise gekoppelt.

Die vertraglichen Verpflichtungen für den Erwerb von Sachanlagen per 31.03.2006 betragen CHF 5.4 Mio. (Vorjahr: CHF 3.7 Mio.).

19. Betrieblicher Aufwand

	2005/06		2004/05	
Herstellungs- und Anschaffungskosten	191 375	77.1%	144 936	74.6%
Forschung und Entwicklung	17 206	6.9%	14 295	7.4%
Marketing und Verkauf	19 389	7.8%	19 119	9.8%
Verwaltung	20 276	8.2%	15 926	8.2%
Total	248 246	100.0%	194 276	100.0%
Materialaufwand	79 340	32.0%	66 994	34.5%
Personalaufwand	94 885	38.2%	70 903	36.5%
Abschreibungen	26 690	10.8%	21 811	11.2%
Sonstige betriebliche Aufwendungen	47 331	19.1%	34 568	17.8%
Total	248 246	100.0%	194 276	100.0%

ANHANG ZUR KONSOLIDIERTEN JAHRESRECHNUNG

20. Aufteilung der Mitarbeiter nach Ländern und Funktionen

Personalbestand zum 31. März (Anzahl Vollzeitstellen)	Produktion & Logistik	F&E	Marketing & Verkauf	Verwaltung	Total 31.03.06	Total 31.03.05
Schweiz	783	84	28	105	999	786
Deutschland	14		47	10	71	81
Niederlande			3	1	3	5
Frankreich			3	1	4	15
Skandinavien			7	1	8	8
Tschechische Republik	5			1	6	0
Total	802	84	88	118	1 090	894
Anzahl der Beschäftigten					1 139	933

21. Finanzertrag

	2005/06	2004/05
Zinsertrag	735	321
Gewinne aus Wertschriften	2 817	683
Fremdwährungsgewinne	730	890
Sonstige Finanzerträge	1	237
Total	4 283	2 131

22. Finanzaufwand

	2005/06	2004/05
Zinsaufwendungen	1 066	1 152
Verluste aus Wertschriften	508	728
Fremdwährungsverluste	445	2 063
Übrige Finanzaufwendungen	118	108
Total	2 137	4 051

23. Übrige nicht betriebliche Erträge / (Aufwendungen)

	2005/06	2004/05
Immobilienertag (Mieten)	309	338
Immobilienaufwand	-243	-292
Übriger nicht betrieblicher Aufwand	-122	-10
Total	-56	36

24. Steuern

	2005/06	2004/05
Ertragssteuern	6 389	5 799
Latente Steuern	2 395	671
Total	8 784	6 470

Die Steuerbelastung auf den Gewinn vor Steuern weicht von dem theoretischen Betrag, der bei der Verwendung des für die Ypsomed Gruppe langfristig erwarteten Steuersatzes entstehen würde, wie folgt ab:

Gewinn vor Ertragssteuern	64 432	45 665
Steuern zum (erwarteten) Steuersatz von 22%	14 175	10 046
Effekt aus anderen Steuersätzen	-7 066	-4 442
Effekt aus Realisierung und Auflösung steuerlicher Verlustvorträge	1 189	0
Effekt aus nicht aktivierten Verlustvorträgen	486	866
Total Ertragssteuern	8 784	6 470

Das Unternehmen profitiert von reduzierten Steuersätzen, die jährlichen Veränderungen unterworfen sind. Änderungen der reduzierten Steuersätze wirken sich auf den effektiven Steuersatz des Unternehmens aus.

Die in der Konzernbilanz erfassten Beträge setzen sich aus folgenden Positionen zusammen:

	31.03.06	31.03.05
Laufende Ertragssteuern:		
Steuerverbindlichkeiten	-5 704	-5 389
Netto laufende Ertragssteuern	-5 704	-5 389
Latente Ertragssteuern:		
Latente Steuerforderungen	2 348	4 466
Latente Steuerverbindlichkeiten	-4 112	-3 851
Netto latente Ertragssteuern	-1 764	615

Die für latente Ertragssteuern in der Konzernbilanz erfassten Forderungen und Verbindlichkeiten werden unter den langfristigen Aktiven und Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Bei den latenten Steuerforderungen werden steuerliche Verlustvorträge nur so weit berücksichtigt, als es wahrscheinlich ist, dass die damit verbundenen Steuergutschriften realisiert werden können. Per Bilanzstichtag bestehen nicht aktivierte steuerliche Verlustvorträge in Höhe von CHF 3.1 Mio. (Vorjahr: CHF 1.3 Mio.), welche unbeschränkt verrechenbar sind.

ANHANG ZUR KONSOLIDIERTEN JAHRESRECHNUNG

Die Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Belastungen und Gutschriften aus latenten Ertragssteuern ergeben sich aus folgenden Positionen:

	31.03.06	31.03.05
Latente Steuerforderungen:		
Steuerliche Verlustvorträge	1 982	4 120
Auswirkungen aus Zwischengewinnen	366	346
Total	2 348	4 466
Latente Steuerverbindlichkeiten:		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	238	254
Vorräte	1 216	1 017
Langfristige Aktiven	-169	0
Rückstellungen	151	-72
Steuerliche Bewertungsunterschiede	1 436	1 199
Sachanlagen	1 898	2 333
Immaterielle Vermögenswerte	778	319
Beschleunigte Steuerabschreibungen	2 676	2 652
Total	4 112	3 851

25. Segmentinformationen

Aufgrund der Organisationsstruktur (vor allem Beeinflussung durch Produkte und Dienstleistungen) richtet sich das primäre Berichtsformat nach den Geschäftsfeldern. Als sekundäres Format erfolgt die Aufteilung nach geografischen Standorten. Die Ypsomed Gruppe verfügt nur über ein Geschäftssegment «Injektionssysteme und Zubehör». Im Folgenden ist das sekundäre Berichtssegment dargestellt:

Aufteilung nach geografischen Standorten:

	Umsatz		Aktiven		Netto-Investitionen	
	2005/06	2004/05	31.03.06	31.03.05	2005/06	2004/05
Schweiz	20 352	19 705	646 501	639 092	26 050	66 078
Europa, exkl. Schweiz	282 536	218 944	19 197	19 390	744	288
Nordamerika	7 591	2 985	0	0	0	0
Sonstige	109	189	0	0	0	0
Total	310 588	241 823	665 698	658 482	26 794	66 366

Der Umsatz wird in der geografischen Aufteilung entsprechend der Fakturaadresse ausgewiesen. Der Verkauf von Pen-Systemen an Biotech- und Pharmapartner erfolgt vorwiegend an deren europäische Konzerngesellschaften, wobei sie die Pen-Systeme weltweit vertreiben. Die Aktiven und die Investitionen werden am Standort der Tochtergesellschaften ausgewiesen.

26. Transaktionen mit verbundenen Parteien

Als verbundene Parteien gelten die von Mehrheitsaktionär Willy Michel beherrschte Techpharma Management AG und die Personalvorsorgestiftung. Im Berichtsjahr wurden folgende Transaktionen an Mitglieder des Verwaltungsrates, der Geschäftsleitung und an mit ihnen verbundene Parteien vorgenommen:

	2005/06	2004/05
Verwaltungsrat	575	565
Geschäftsleitung	2 398	2 264
Ausgeschiedene Geschäftsleitungsmitglieder	201	322
Techpharma Management AG (Darlehenszins gem. Ziffer 13)	1 038	1 005
Techpharma Management AG (Mietzins gem. Ziffer 18)	238	0
Personalvorsorgestiftung (Beiträge des Arbeitgebers)	3 810	4 279
Total	8 260	8 435

Bei den Transaktionen mit der Personalvorsorgestiftung ist im Vorjahr ein einmaliger Beitrag des Arbeitgebers von CHF 1.6 Mio. enthalten.

Die Ypsomed AG mietet seit dem 1. Januar 2006 eine Gewerbeliegenschaft von der Techpharma Management AG, die dem Mehrheitsaktionär Willy Michel gehört. Der Mietvertrag wurde zu Marktkonditionen abgeschlossen (siehe Ziffer 18) und kann erstmals mit einer Frist von 24 Monaten auf den 31. Dezember 2015 gekündigt werden. Die Mieterin hat ein unlimitiertes Vorkaufsrecht während der ganzen Mietdauer, jedoch während maximal 25 Jahren, eingeräumt erhalten. Im Berichtsjahr erfolgte noch keine Mietzinszahlung, im Ergebnis der Ypsomed AG wurde eine Kostenabgrenzung von CHF 0.2 Mio. vorgenommen.

27. Gewinn pro Aktie

Der Gewinn pro Aktie wird mittels Division des Reingewinnes durch die monatlich gewichtete Anzahl der während der Periode ausstehenden Aktien ermittelt. Dabei wird von den ausgegebenen Aktien die durchschnittliche Anzahl der von den Konzerngesellschaften gehaltenen Aktien abgezogen.

	2005/06	2004/05
Reingewinn in Tausend CHF	55 648	39 195
Auf Monatsbasis gewichtete Anzahl ausstehende Namenaktien	11 238 259	6 105 865
Gewinn pro Namenaktie in CHF (Basis und Verwässerung)	4.95	6.42

Der Gewinn pro Aktie der Vorjahresperiode auf vergleichbarer Basis beträgt CHF 3.49, ermittelt mit der durchschnittlichen Anzahl ausstehender Aktien von 11 244 213 Stück für die Periode nach dem IPO vom 22. September 2004.



PricewaterhouseCoopers AG
Hallerstrasse 10
Postfach
3001 Bern
Telefon +41 58 792 75 00
Fax +41 58 792 75 10

Bericht des Konzernprüfers
an die Generalversammlung der
Ypsomed Holding AG
Burgdorf

Als Konzernprüfer haben wir die konsolidierte Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Mittelflussrechnung, Aufstellung über die Veränderung des Eigenkapitals und Anhang; Seiten 34 bis 55) der Ypsomed Holding AG für das am 31. März 2006 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die konsolidierte Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Schweizer Prüfungsstandards sowie nach den International Standards on Auditing, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der konsolidierten Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der konsolidierten Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der konsolidierten Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung vermittelt die konsolidierte Jahresrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Wir empfehlen, die vorliegende konsolidierte Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Hanspeter Gerber

Rolf Johner

Bern, 2. Mai 2006

FÜNFJAHRESÜBERSICHT 1. APRIL–31. MÄRZ

in Tausend CHF	2005/06	2004/05	2003/04	2002/03	2001/02
Eigenfabrikate ¹⁾	269 638	186 403	130 573	90 773	73 014
FreeStyle	3 487	20 656	46 324	36 201	17 432
Übrige Produkte ²⁾	37 463	34 764	21 837	10 213	10 168
Total Umsatz	310 588	241 823	198 734	137 187	100 614
Bruttoergebnis	119 213	96 888	75 857	42 270	25 659
Bruttoergebnis in %	38.4%	40.1%	38.2%	30.8%	25.5%
Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern	62 342	47 548	18 442	14 204	6 689
Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern in %	20.1%	19.7%	9.3%	10.4%	6.6%
Konzernergebnis	55 648	39 195	14 044	12 061	5 776
Konzernergebnis in %	17.9%	16.2%	7.1%	8.8%	5.7%
Abschreibungen auf Sachanlagen	25 674	21 033	15 747	12 913	11 485
Amortisationen	1 016	778	15 376	531	488
EBITDA ³⁾	89 032	69 359	49 564	27 648	18 662
EBITDA in %	28.7%	28.7%	24.9%	20.2%	18.5%
Kurzfristige Aktiven	207 341	207 076	93 313	61 078	44 790
Langfristige Aktiven	458 358	451 406	407 470	81 884	72 327
Kurzfristige Verbindlichkeiten	47 805	65 468	33 254	23 229	16 517
Langfristige Verbindlichkeiten	213 880	235 842	455 689	8 050	5 022
Bilanzsumme	665 698	658 482	500 783	142 962	117 117
Investitionen in Sachanlagen	-40 110	-71 459	-37 960	-22 330	-18 219
Cash Flow aus Geschäftstätigkeit	57 179	94 775	33 540	20 398	6 496
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	-41 278	-66 370	-39 676	-22 481	-18 468
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	-6 218	14 964	14 859	4 044	12 864
Ausgegebene Aktien per 31. März	11 244 213	11 244 213			
Durchschnittlich ausstehende Aktien	11 238 259	6 105 865			
Gewinn pro Aktie in CHF (Basis/Verwässerung) ⁴⁾	4.95	3.49	1.25	1.07	0.51
Dividende pro Aktie (in CHF) ⁵⁾	0.00	0.00	n/a	n/a	n/a
Nennwertrückzahlung pro Aktie (in CHF)	1.25	0.90	n/a	n/a	n/a
Buchwert pro Aktie (in CHF)	35.93	31.76			
Aktienkurs: Jahreshöchst (in CHF)	221.80	126.50	n/a	n/a	n/a
Aktienkurs: Jahrestiefst (in CHF)	109.00	70.65	n/a	n/a	n/a
Aktienkurs: Jahresende (in CHF)	218.20	124.00	n/a	n/a	n/a
Börsenkapitalisierung (in Mio. CHF)	2 453	1 394	n/a	n/a	n/a
Anzahl Mitarbeiter (Jahresdurchschnitt)	1 052	891	761	535	420
Anzahl Vollzeitstellen (umgerechnet, Jahresdurchschnitt)	1 009	845	722	508	399
Anzahl Mitarbeiter (per Jahresende)	1 139	933	797	560	440
Anzahl Vollzeitstellen (umgerechnet, per Jahresende)	1 090	894	764	537	422
Umsatz pro Vollzeitstelle (Jahresdurchschnitt)	307 818	286 037	275 130	270 208	252 177

¹⁾ Der Umsatz aus Herstellung von Spritzgussteilen für Dritte ist unter «Übrige Produkte» ausgewiesen.

²⁾ Das Direkthandelsgeschäft der DiaExpert in Deutschland ist seit 1.10.2003 enthalten.

³⁾ Betriebsergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen und Amortisationen

⁴⁾ Geschäftsjahre vor 2005/06 sind mit der Anzahl Aktien nach dem IPO berechnet.

⁵⁾ Der Verwaltungsrat schlägt der Generalversammlung 2006 anstelle einer Dividendenzahlung eine Reduzierung des Nennwertes der Ypsomed-Aktie um CHF 1.25 vor. Dieser Betrag wird den Aktionären vergütet.

BILANZ DER YPSOMED HOLDING AG

HANDELSRECHTLICHER EINZELABSCHLUSS

in Tausend CHF	31.03.06	31.03.05
Aktiven		
Flüssige Mittel	58 049	40 288
Wertschriften	41 238	69 608
Dividendenabgrenzungen von Konzerngesellschaften	14 400	21 200
Abgrenzungsposten	65	63
Übrige kurzfristige Vermögenswerte	350	218
Kurzfristige Aktiven	114 101	131 377
Darlehen an Konzerngesellschaften	111 307	107 266
Beteiligungen	308 538	315 468
Immaterielles Anlagevermögen	8 170	10 562
Langfristige Aktiven	428 015	433 296
Total Aktiven	542 116	564 673
Passiven		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	45	221
Abgrenzungsposten	791	824
Laufende Ertragssteuerverbindlichkeiten	436	45
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Konzerngesellschaften	13 422	9 182
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	74	0
Kurzfristige Verbindlichkeiten	14 768	10 272
Langfristige Finanzverbindlichkeiten gegenüber Hauptaktionär	200 000	218 121
Langfristige Verbindlichkeiten	200 000	218 121
Aktienkapital	130 433	140 553
Reserven	177 539	177 538
Gewinnvortrag	18 189	17 363
Reingewinn	1 187	826
Eigenkapital	327 348	336 280
Total Passiven	542 116	564 673

ERFOLGSRECHNUNG DER YPSOMED HOLDING AG

HANDELSRECHTLICHER EINZELABSCHLUSS

in Tausend CHF	2005/06	2004/05
Ertrag		
Finanzertrag	23 482	27 560
Total Ertrag	23 482	27 560
Aufwand		
Abschreibungen	18 373	23 181
Finanzaufwand	1 845	2 049
Verwaltungsaufwand	1 461	1 458
Steueraufwand	615	46
Total Aufwand	22 295	26 734
Reingewinn	1 187	826

ANTRAG ZUR GEWINNVERWENDUNG

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung, den Bilanzgewinn wie folgt zu verwenden:

in Tausend CHF	31.03.06	31.03.05
Gewinnvortrag	18 189	11 047
Gewinnvortrag Finox Beteiligungen AG aus Absorptionsfusion	0	6 316
Reingewinn des Geschäftsjahres	1 187	826
Bilanzgewinn zur Verfügung der Generalversammlung	19 376	18 189
Zuweisung an gesetzliche Reserven	0	0
Dividenden ¹⁾	0	0
Vortrag auf neue Rechnung	19 376	18 189

¹⁾ Der Verwaltungsrat schlägt der Generalversammlung anstelle einer Dividendenzahlung eine Reduzierung des Nennwerts der Ypsomed-Aktie um CHF 1.25 vor (Vorjahr: CHF 0.90). Dieser Betrag wird den Aktionären vergütet.

ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG 2005/06 DER YPSOMED HOLDING AG

Ertrag

Der Finanzertrag besteht hauptsächlich aus Dividenden und Zinserträgen.

Aktiven

Die Dividenden der vollkonsolidierten Tochtergesellschaften der Ypsomed Holding AG in Höhe von CHF 14 400 000 (Vorjahr: CHF 21 200 000) wurden im Geschäftsjahr vorgezogen verbucht.

Aktienkapital

Das Aktienkapital in Höhe von CHF 130 432 871 (Vorjahr: CHF 140 552 663) besteht aus 11 244 213 (Vorjahr: 11 244 213) Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 11.60 (Vorjahr: CHF 12.50).

Bedingtes Aktienkapital

Die Gesellschaft verfügt über ein bedingtes Aktienkapital von insgesamt CHF 1.9 Mio. (Vorjahr: CHF 2.0 Mio.). Die Gesellschaft kann ausgewählten Mitarbeitern und Mitgliedern des Verwaltungsrates höchstens 160 000 (Vorjahr: 160 000) vollständig zu liberierende Namenaktien mit einem Nennwert von CHF 11.60 (Vorjahr: CHF 12.50) ausgeben.

Wichtige Aktionäre

	31.03.06		31.03.05	
	Anzahl Aktien	Kapital- und Stimmenanteil	Anzahl Aktien	Kapital- und Stimmenanteil
Willy Michel	7 700 330	68.5%	8 000 000	71.1%

Beteiligungen

in CHF	31.03.06		31.03.05	
	Beteiligung	Aktienkapital	Beteiligung	Aktienkapital
Ypsomed AG, CH-Burgdorf	100.0%	500 000	100.0%	500 000
Ypsotec AG, CH-Grenchen	100.0%	1 000 000	100.0%	1 000 000
TecPharma Licensing AG, CH-Burgdorf	100.0%	100 000	100.0%	100 000
P Medical Holding SA, CH-Orvin	12.75%	863 017		

P Medical Holding SA

Die BV Holding AG mit Sitz in Bern hält auf ihren Namen, aber auf Kosten und Nutzen der Ypsomed Holding AG 12.75% der P Medical Holding SA. Der Kauf dieser treuhänderisch gehaltenen Titel wurde durch ein partiarisches Darlehen der Ypsomed Holding AG an die BV Holding AG über CHF 9.1 Mio. finanziert (das unter bestimmten Bedingungen um max. CHF 0.6 Mio. erhöht wird), welches durch Übertragung und Abtretung der Titel der P Medical Holding SA an die Ypsomed Holding AG beglichen werden kann. Die Ypsomed Holding AG trägt das wirtschaftliche Risiko der durch dieses Darlehen finanzierten Beteiligung an der P Medical Holding SA.

Bürgschaften, Garantieverpflichtungen und Pfandbestellungen zu Gunsten Dritter

	31.03.06	31.03.05
Credit Suisse, CH-Zürich		
Sicherstellung im Zusammenhang mit Kreditgeschäft für die Ypsomed AG	15 000 000	15 000 000



PricewaterhouseCoopers AG
Halterstrasse 10
Postfach
3001 Bern
Telefon +41 58 782 75 00
Fax +41 58 792 75 10

Bericht der Revisionsstelle
an die Generalversammlung der
Ypsomed Holding AG
Burgdorf

Als Revisionsstelle haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang; Seiten 58 bis 60) der Ypsomed Holding AG für das am 31. März 2006 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Schweizer Prüfungsstandards, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Hanspeter Gerber

Rolf Jöhner

Bern, 2. Mai 2006

CORPORATE GOVERNANCE





DAS MANAGEMENT-TEAM VON YPSOMED VEREINT LANGJÄHRIGE ERFAHRUNG MIT AUSGEWIESENER KOMPETENZ – IN ALLEN FÜR DIE ZUKUNFT STRATEGISCH RELEVANTEN GESCHÄFTSBEREICHEN.

CORPORATE GOVERNANCE



Willy Michel



Peter Kappeler



DER BERICHT ZUR CORPORATE GOVERNANCE BESCHREIBT GEMÄSS DER RICHTLINIE BETREFFEND INFORMATIONEN ZUR CORPORATE GOVERNANCE DER SWX SWISS EXCHANGE DIE GRUNDSÄTZE DER FÜHRUNG UND KONTROLLE AUF OBERSTER UNTERNEHMENSEBENE BEI DER YPSOMED HOLDING AG UND IHREN TOCHTERGESELLSCHAFTEN.

Ypsomed mit Sitz in Burgdorf ist ein weltweit führendes Unternehmen im Bereich von Injektionssystemen für die Verabreichung von pharmazeutischen Substanzen. Ypsomed entwickelt und produziert die Produkte hauptsächlich in der Schweiz. Produkte von Ypsomed werden von weltweit tätigen Biotech- und Pharmafirmen vertrieben beziehungsweise von eigenen Vertriebsgesellschaften und unabhängigen Vertriebsunternehmen verkauft. Daneben gehört die Ypsotec als Anbieterin von Präzisionsdrehteilen und Baugruppen zum Konzern.

Die Grundsätze und Bestimmungen der Ypsomed Gruppe zur Corporate Governance sind in den Statuten und im Organisationsreglement des Verwaltungsrates der Ypsomed Holding AG niedergelegt und erfolgen in Übereinstimmung mit der Corporate-Governance-Richtlinie der SWX Swiss Exchange vom 1. Juli 2002. Die Statuten der Ypsomed Holding AG können (in deutscher Fassung) bei der Gesellschaft in gedruckter Form bestellt bzw. auf der Homepage der Gesellschaft, www.ypsomed.com (unter Medien/Investoren/Corporate Governance), eingesehen werden.



Prof. Dr. Norbert Thom



Dr. Dieter Schäfer

Konzernstruktur

Die Ypsomed Holding AG ist als Holdinggesellschaft nach Schweizer Recht organisiert und hält direkt oder indirekt alle Gesellschaften weltweit, die zur Ypsomed Gruppe gehören. Die von der Ypsomed Holding AG gehaltenen Tochtergesellschaften sind nicht kotiert.

Entstehungsgeschichte der Ypsomed

Disetronic wurde im Jahre 1984 gegründet und entwickelte und produzierte Infusionssysteme sowie ab 1986 auch Injektionssysteme. Per 30. April 2003 erwarb die Roche Holding AG von Willy Michel, der direkt und indirekt ca. 33% der Aktien der Disetronic Holding AG hielt, und im Rahmen eines öffentlichen Übernahmeangebotes von den übrigen Aktionären alle Aktien der Disetronic Holding AG. Gleichzeitig mit dem Verkauf der Disetronic erwarb Willy Michel das Injektionsgeschäft der Disetronic, indem er bzw. die von ihm gehaltene Finox Beteiligungen AG alle Aktien der Ypsomed AG (damals firmierend als Disetronic Injection Systems AG), der TecPharma Licensing AG (damals firmierend als Disetronic Services AG) und der Ypsotec AG (damals firmierend als Décolletage AG) erwarb.

Am 23. März 2004 erwarb die der Finox Beteiligungen AG gehörende Ypsomed Hol-

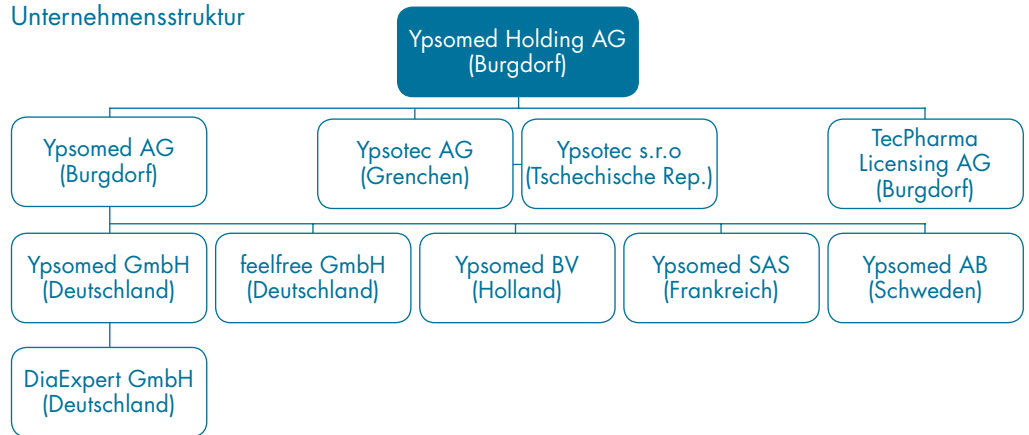
ding AG von Ersterer rückwirkend auf den 30. November 2003 alle Aktien der Ypsomed AG, der TecPharma Licensing AG und der Ypsotec AG. Rückwirkend per 1. Juli 2004 übernahm die Ypsomed Holding AG als Tochtergesellschaft durch Absorptionsfusion (reverse merger) ihre Mutter, die Finox Beteiligungen AG. Durch diese Fusion wurde die Finox Beteiligungen AG aufgelöst.

Der Emissionsprospekt (offering circular, nur in englischer Sprache erhältlich) enthält weitergehende Angaben und kann auf der Homepage der Gesellschaft, www.ypsomed.com (unter Medien/Investoren/Corporate Governance), eingesehen werden.

Kotierte Konzerngesellschaft

Die Ypsomed Holding AG mit Sitz in Burgdorf ist die Dachgesellschaft der Ypsomed Gruppe. Das Aktienkapital beträgt CHF 130'432'870.80 und ist in 11'244'213 Namenaktien mit einem Nominalwert von CHF 11.60 eingeteilt. Die Aktien der Ypsomed Holding AG werden seit dem 22. September 2004 im Hauptsegment der Schweizer Börse SWX unter der Valorennummer 1939699, Symbol YPSN, gehandelt.

Unternehmensstruktur



Die Börsenkapitalisierung betrug am 31. März 2006 CHF 2 453 487 276 (Vorjahr: CHF 1 394 282 412).

Operative Organisation

Die operative Organisation der Ypsomed Gruppe entspricht einer Stammbausstruktur. Sie ist in die Bereiche Forschung & Entwicklung, Marketing, Sales & Corporate Development, Produktion & Logistik, Personal, Quality & Regulatory Affairs, Finanzen & IT und Recht & Intellectual Property aufgeteilt. Die Gruppenleitung hat für die operative Führung der ausländischen Vertriebsgesellschaften sowie für den Bereich Präzisionsdrehteile eigene Geschäftsleitungen eingesetzt. Zwei Geschäftsleitungsmitglieder der Ypsomed Gruppe gehören in der Regel dem obersten Organ der Tochtergesellschaften an.

Oben stehend ist die Beteiligungsstruktur der Ypsomed Holding AG per 31. März 2006 schematisch dargestellt.

Aktionariat

Eingetragene Aktionäre

Per 31. März 2006 waren 5622 Aktionäre mit Aktienbeständen im Aktienregister eingetragen (Vorjahr: 4947 Aktionäre). Der Aktienbesitz verteilt sich wie folgt:

Anzahl Aktien	Anzahl Aktionäre per 31. März 2006 (Veränderung gegenüber Vorjahr)
1 bis 100	3 651 (+704)
101 bis 1000	1 805 (-20)
1001 bis 10 000	136 (-3)
10 001 bis 100 000	26 (-7)
größer 100 000	4 (+1)

Das Aktionariat setzte sich am 31. März 2006 wie folgt zusammen:

Aktionärsstruktur nach Anlegerkategorie (Anzahl Aktien)	
Privatpersonen	9.7%
Institutionelle Aktionäre	13.3%
Hauptaktionär	68.5%
Nicht Registrierte	8.5%

Aktionärsstruktur nach Nationalität (Anzahl Aktionäre)	
Schweiz	95.5%
Deutschland	1.9%
England	0.2%
USA	0.2%
Restliche Welt	2.2%

Bedeutende Aktionäre

Als bedeutender Aktionär ist Willy Michel, Präsident des Verwaltungsrates der Ypsomed Holding AG, mit einem Aktienbestand per 31. März 2006 von 7700 330 Aktien im Aktienbuch eingetragen. Zusammen mit nahe-stehenden Personen hält Herr Michel insge-samt 7700 330 Aktien an der Gesellschaft.

Der Gesellschaft sind keine Aktionärsbindungs-verträge und bedeutende Absprachen zwi-schen Aktionären bekannt.

Kreuzbeteiligungen

Es bestehen keine Kreuzbeteiligungen.

Kapitalstruktur

Kapital

Das Aktienkapital der Ypsomed Holding AG beträgt CHF 130432870.80. Es ist einge-teilt in 11 244 213 voll liberierte Namenak-tien zu je CHF 11.60 Nennwert. Alle Aktien sind dividendenberechtigt.

Die Ypsomed Holding AG verfügt über kein genehmigtes Aktienkapital. Die Gesellschaft

hat weder Genussscheine noch Partizipati-onsscheine begeben. Es sind keine Wandel-anleihen ausstehend und keine Optionen auf Beteiligungsrechte von der Ypsomed Holding AG oder Konzerngesellschaften be-geben worden.

Bedingtes Aktienkapital

Die Ypsomed Holding AG verfügt über ein bedingtes Aktienkapital von insgesamt CHF 1 856 000. Die Gesellschaft kann ausgewählten Mitarbeitern und Mitgliedern des Verwaltungsrates höchstens 160 000 vollständig zu liberierende Namenaktien mit einem Nennwert von CHF 11.60 ausgeben. Das Bezugs- und Vorwegzeichnungsrecht der Aktionäre ist ausgeschlossen. Die Ausgabe von Aktien und Optionsrechten kann nach den Statuten zu einem unter dem Börsenkurs liegenden Preis erfolgen. Die Gesellschaft hat bisher keine Aktien und Optionsrechte begeben.

Kapitalveränderungen

Das Kapital hat sich in den letzten drei Jahren wie folgt verändert:

Veränderung Eigenkapital bis 31.03.2006 gemäss handelsrechtlichem Einzelabschluss der Ypsomed Holding AG

in CHF		Anzahl Aktien	Nennwert Aktie	Aktienkapital	Kapital-Reserven	Gewinn-Reserven	Total Eigenkapital
29.12.03	Gründung	2 500	100.00	250 000.00			250 000.00
31.03.04	Jahresgewinn					11 096 910.20	11 346 910.20
01.04.04	Total Bestand	2 500	100.00	250 000.00		11 096 910.20	11 346 910.20
01.07.04	Absorptionsfusion (reverse merger) mit Finox Beteiligungen AG				6 165 915.24		17 512 825.44
28.07.04	Kapitalerhöhung gegen Verrechnung Aktionärsdarlehen	997 500	100.00	99 750 000.00			117 262 825.44
18.09.04	Aktiensplit 1:8	8 000 000	12.50				117 262 825.44
20.09.04	Kapitalerhöhung IPO	3 016 000	12.50	37 700 000.00	165 143 042.21		320 105 867.65
28.09.04	Kapitalerhöhung IPO aus Mehrzuteilungsoption	228 213	12.50	2 852 662.50	12 495 951.29		335 454 481.44
31.03.05	Jahresgewinn					825 726.81	336 280 208.25
31.08.05	Nennwertrückzahlung CHF 0.90 pro Aktie			-10 119 791.70			-10 119 791.70
31.03.06	Jahresgewinn					1 187 206.38	1 187 206.38
31.03.06	Total Bestand	11 244 213	11.60	130 432 870.80	183 804 908.74	13 109 843.39	327 347 622.93

Beschränkung der Übertragbarkeit der Aktien

Die Aktien der Ypsomed Holding AG sind nicht verurkundet. Jeder Aktionär kann von der Gesellschaft jederzeit die Ausstellung einer Bescheinigung über seine im Aktienregister eingetragenen Namenaktien verlangen. Im Verhältnis zur Gesellschaft gilt als Aktionär, wer im Aktienbuch gültig als Eigentümer oder Nutzniesser eingetragen ist. Der Erwerber von Namenaktien bzw. der Nutzniesser an Namenaktien hat einen schriftlichen Antrag auf Eintragung ins Aktienbuch zu stellen. Die Genehmigung wird durch den Verwaltungsrat erteilt, der diese Befugnis delegieren kann. Die Übertragung wird sodann im Aktienbuch eingetragen. Die Antragsteller werden im Aktienbuch als Aktionäre mit Stimmrecht eingetragen, sofern sie ausdrücklich erklären, die Namenaktien im eigenen Namen und auf eigene Rechnung erworben zu haben. Wird diese Erklärung nicht abgegeben, kann der Verwaltungsrat die Eintragung verweigern. Der Verwaltungsrat kann Grundsätze über die Eintragung von Nominees aufstellen und Nominees bis maximal 5% des Aktienkapitals mit Stimmrecht im Aktienbuch eintragen lassen. Der Verwaltungsrat kann über diese Eintragungsgrenze hinaus Nominees mit Stimmrecht im Aktienbuch eintragen lassen, falls die Nominees die Namen, Adressen, Staatsangehörigkeit, Sitz und Aktienbestände von natürlichen und juristischen Personen offen

legen, für deren Rechnung sie 1% oder mehr des Aktienkapitals halten. Die 5%-Grenze findet entsprechende Anwendung auf Nominees, welche mit einem anderen Nominee kapital- oder stimmenmässig, durch einheitliche Leitung oder auf andere Weise verbunden sind. Der Verwaltungsrat kann nach Anhörung des Betroffenen dessen Eintragung als stimmberechtigter Aktionär im Aktienbuch streichen und ihn als Aktionär ohne Stimmrecht eintragen, wenn die Eintragung durch falsche Angaben zu Stande gekommen ist.

Für die Abänderung der Übertragbarkeitsbeschränkungen von Namenaktien ist ein Beschluss der Generalversammlung erforderlich, der mindestens $\frac{2}{3}$ der vertretenen Stimmen und die absolute Mehrheit der vertretenen Aktiennennwerte auf sich vereinigen muss.

Verwaltungsrat

Mitglieder des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat besteht aus mindestens drei und höchstens fünf Mitgliedern, die für eine Amtsdauer von drei Jahren gewählt werden, wobei Wiederwahl möglich ist. Der Verwaltungsrat konstituiert sich selbst. Alle drei Mitglieder sind nicht exekutive Mitglieder. Herr Michel gehörte bis April 2003 und Herr Dr. Schäfer bis März 2001 der Konzernführung der Disetronic Holding AG an.

Name	Nationalität	Jahrgang	Position	Mitglied seit *	gewählt bis GV
Willy Michel	Schweiz	1947	Präsident Verwaltungsrat	1984	2007
Dr. Dieter Schäfer	Deutschland	1942	Vizepräsident Verwaltungsrat	1992	2007
Peter Kappeler	Schweiz	1947	Mitglied Verwaltungsrat	1996	2007
Prof. Dr. Norbert Thom	Deutschland	1946	Mitglied Verwaltungsrat	2005	2007

* inklusive Verwaltungsratsstätigkeit unter Disetronic

Willy Michel, Präsident Verwaltungsrat Ypsomed Holding AG, gründete mit seinem Bruder 1984 die Disetronic und war mit ihm bis zu dessen Ausscheiden im Jahre 1995 zusammen und danach alleine für Entwicklung, Produktion, Vertrieb und Verkauf der Disetronic-Produkte verantwortlich. Im Rahmen des Verkaufs der Disetronic an die Roche Holding AG im Jahre 2003 kaufte Herr Michel den Injektionsbereich der Disetronic zurück, der fortan unter Ypsomed firmiert. Er war seit Beginn ununterbrochen Präsident des Verwaltungsrates der Disetronic Gruppe und heute der Ypsomed Gruppe. Vor Gründung der Disetronic sammelte Herr Michel bei mehreren Industrie- und Pharmafirmen umfassende Erfahrungen in den Bereichen Entwicklung, Aussendienst und Marketing, und er stand sechs Jahre an der Spitze von Novo Nordisk Schweiz. Während drei Jahren gehörte er dem Gemeinderat von Burgdorf an. Er ist zudem Inhaber mehrerer Firmen, darunter Gesellschaften, die sich auf dem Gebiet Kunst und Gastronomie profiliert haben. Derzeit ist er Präsident des Verwaltungsrates der BV Holding AG und amtiert als Verwaltungsrat diverser nicht kotierter Gesellschaften.

Dr. phil. nat. Dieter Schäfer, Vizepräsident Verwaltungsrat Ypsomed Holding AG, schloss sich 1992 als Mitglied des Verwaltungsrates der Disetronic Holding AG und als Geschäftsführer der damaligen deutschen Tochtergesellschaften von Disetronic an und war in dieser Eigenschaft für den Aufbau des Vertriebsnetzes in Deutschland verantwortlich. Er leitete das Marketing im deutschen Insulinpumpen- und Nadelgeschäft und war massgeblich an der Entwicklung von Disetronic-Produkten wie etwa der Insulinpumpen sowie der Injektionssysteme beteiligt. Zudem war er als Geschäftsführer der Disetronic GmbH in Kiel für die Fertigung medizinischer Geräte in Deutschland zuständig. Vor seinem Wechsel zur damaligen Disetronic war Dr. Schäfer zweiundzwanzig Jahre bei Hoechst Deutschland (heute sanofi-aventis) mit verschiedenen Funktionen im

Diabetes-Geschäft betraut und sammelte dort umfangreiche Erfahrungen in der Erforschung und Vermarktung von Insulin und oralen Antidiabetika. Von 1974 bis 1992 leitete Dr. Schäfer den Geschäftsbereich Diabetes bei Hoechst Pharma Deutschland. Dieter Schäfer besitzt den Dokortitel der Universität Frankfurt am Main im Fach Chemie.

Peter Kappeler, Mitglied Verwaltungsrat Ypsomed Holding AG, wurde 1996 im Rahmen des Börsengangs der Disetronic Holding AG als Mitglied des Verwaltungsrates gewählt. Herr Kappeler übernahm im Jahr 1992 die operative Führung der BEKB/BCBE, bis er 2003 zum Präsidenten des Verwaltungsrates der BEKB/BCBE gewählt wurde. Vorher war er in leitenden Funktionen sowohl im Bankgeschäft wie auch in der Industrie tätig. Er ist zudem in verschiedenen Verwaltungsräten, Vereinen und Stiftungen tätig, unter anderem bei Cendres et Métaux SA (Mitglied VR), Givaudan SA (Mitglied VR), der Schweizerischen Mobiliar Holding AG (Mitglied VR), der Schweizerischen Mobiliar Genossenschaft (Mitglied VR) sowie der Jungfrau Holding AG (Mitglied VR), als Stiftungsratsmitglied bei der Sommerakademie im Zentrum Paul Klee sowie als Vorstandsmitglied beim Handels- und Industrieverein des Kantons Bern und der Volkswirtschaftlichen Gesellschaft des Kantons Bern. Herr Kappeler ist Ingenieur der ETH Zürich (Dipl. Ing. ETH) sowie Absolvent des INSEAD in Fontainebleau (MBA).

Prof. Dr. rer. pol. Dres. h. c. Norbert Thom, Mitglied Verwaltungsrat Ypsomed Holding AG seit 2005. Studium der Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, danach wissenschaftliche Assistenz, Projektleiter und Privatdozent an der Universität Köln, Lehrstuhlvertretung an der Universität Giessen und vollamtlicher Professor an der Universität Freiburg/Schweiz für Führungs-, Organisations- und Personallehre. Professor Thom ist Gründer und Direktor des Instituts für Organisation und Personal der Universität Bern und ordentlicher Professor für

Betriebswirtschaftslehre. Er war 1995–1997 Vizerektor für Finanzen und Planung und Mitglied der Leitung der Universität Bern, 1997–2000 Mitglied des Schweizerischen Wissenschaftsrats, des Beratungsorgans des Bundesrates für Fragen der Wissenschaftspolitik. 2005 Ehrendoktor (Dr. h. c.) der Mykolas Romeris Universität in Vilnius (Rechtswissenschaftliche Universität Litauens) u. a. für Beiträge zum New Public Management. 2006 Ehrendoktor (Dr. h. c.) der Johannes Kepler Universität Linz (Österreich) für Leistungen auf dem Gebiet Organisation und Personalmanagement. Langjährige praktische Erfahrung u. a. als Organisations- und Personalberater von Unternehmungen, Behörden und Regierungen. Mitglied des Verwaltungsrates der Maschinenfabrik WIFAG, Bern. Autor und Koautor zahlreicher Fachaufsätze und Fachbücher (einzelne Publikationen wurden in bis zu 20 Sprachen übersetzt). Ehrenamtlicher Vizepräsident der Schweizerischen Gesellschaft für Organisation und Management.

Kreuzverflechtungen

Willy Michel, Präsident des Verwaltungsrates der Ypsomed Holding AG, ist ebenfalls Präsident des Verwaltungsrates der am OTC-Markt der Berner Kantonalbank gehandelten BV Holding AG. Die BV Holding AG hielt per 31. März 2006 insgesamt 92 000 Aktien der Ypsomed Holding AG (Vorjahr: 163 399 Aktien), was einer Beteiligung von 0.8% entspricht. Insgesamt 81 699 Aktien unterliegen einem Lock-up bis zum 21. September 2006. Matthew Robin, CEO der Ypsomed, ist gleichzeitig Mitglied des Advisory Board der BV Holding AG und Daniel Kusio, Geschäftsführer der BV Holding AG, amtiert für die Ypsomed Holding AG als Beauftragter für Public & Investors Relations.

Arbeitsweise des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat tagt ordentlich viermal jährlich und versammelt sich zusätzlich einmal jährlich im Rahmen eines Strategiemeetings mit der Geschäftsleitung. Die Sitzungstraktanden werden durch den Präsidenten festgelegt; jedes Mitglied kann die Aufnahme von Traktanden beantragen. Die Mitglieder erhalten die Traktanden und die notwendigen Entscheidungsgrundlagen jeweils 10 Tage vor den Sitzungen zugestellt. Jedes Verwaltungsratsmitglied kann Auskunft über alle Angelegenheiten der Gruppe verlangen. Wahlen und Abstimmungen im Verwaltungsrat erfolgen mit Mehrheitsentscheid, bei Stimmgleichheit hat der Präsident bzw. bei dessen Abwesenheit der Vizepräsident den Stichtscheid, eine Stellvertretung ist ausgeschlossen. An den Sitzungen des Verwaltungsrates nehmen regelmässig der CEO und je nach zu behandelndem Geschäft weitere Geschäftsleitungsmitglieder teil.

Infolge der Grösse des Verwaltungsrates kann der Verwaltungsrat in allen Fragen als Gesamtverwaltungsrat beraten und entscheiden. Gemäss Organisationsreglement kann er jedoch von Fall zu Fall einen Teil seiner Befugnisse einem Verwaltungsratsausschuss übertragen. Zur Zeit sind keine ständigen Ausschüsse bestellt.

Kompetenzregelung

Der Verwaltungsrat hat die ihm von Gesetzes wegen zustehenden, unübertragbaren und unentziehbaren Aufgaben. Er legt insbesondere die Unternehmenspolitik und die strategische Ausrichtung der Ypsomed Gruppe fest, bestimmt deren Ziele und Prioritäten und weist die Mittel für die Erreichung der festgelegten Ziele zu. Der Verwaltungsrat legt die Organisation der Ypsomed Gruppe fest, übt die Oberaufsicht über die Geschäftstätigkeit aus und ist für die Ernennung und Abberufung sowie für die Oberaufsicht über die mit der Geschäftsführung betrauten Personen verantwortlich. Er überwacht im Weiteren den Geschäftsgang der Gruppengesellschaften und die mit der Geschäftsführung betrauten Personen.

Der Verwaltungsrat hat die Geschäftsführung an die Geschäftsleitung delegiert. Die Aufgaben und Kompetenzen sind im Organisationsreglement für die Ypsomed Gruppe enthalten.

Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Geschäftsleitung

Das Informations- und Kontrollinstrumentarium der Ypsomed Gruppe besteht aus einem Management-Reporting (Quartalsberichte) und einem Finanz-Reporting, das auf dem Konzernrechnungswesen gemäss IFRS beruht. Ein umfassender Konzernabschluss (Erfolgsrechnung, Bilanz, Geldflussrechnung) mit Budgetvergleich, Einzelabschlüsse aller Konzerngesellschaften sowie konsolidierte Erfolgsrechnungen und ausgewählte Führungskennzahlen werden quartalsweise erstellt. Dieses Instrumentarium steht Geschäftsleitung und Verwaltungsrat quartalsweise zur Verfügung. Der Geschäftsleitung stehen zudem ausgewählte Finanzzahlen auf monatlicher Basis zur Verfügung. Des Weiteren dienen strategische Planungsunterlagen dem Verwaltungsrat und der Geschäftsleitung als Führungsinstrumente zur Steuerung des Unternehmens. Risikomanagement und Monitoring sind Aufgabe der Geschäftsleitung und werden periodisch dem Verwaltungsrat zur Kenntnis gebracht.

Geschäftsleitung

Die Geschäftsleitung ist für die operative Führung der Ypsomed Gruppe im Rahmen der vom Verwaltungsrat definierten Vorgaben verantwortlich. Ihre Aufgaben sind im Organisationsreglement festgehalten.

Mehrere Geschäftsleitungsmitglieder gehörten bereits der Konzernleitung der Disetronic Holding AG an.

Name	Nationalität	Jahrgang	Position	bei Ypsomed (bzw. vor 2003 bei Disetronic) seit
Matthew Robin	UK	1965	CEO	1998
Dr. Christoph Rindlisbacher	Schweiz	1955	Director Marketing, Sales & Corporate Development	1992
Jürg Clavadetscher	Schweiz	1948	Director R&D	2002
Niklaus Ramseier	Schweiz	1963	Director Finance and IT (CFO)	2002
Yvonne Müller	Schweiz	1969	Director Personnel	2003
Detlef Jantos	Deutschland	1959	General Manager European Region	2000
Heinz Ackermann	Schweiz	1950	General Manager of Ypsotec AG	1997
Christoph Brand	Schweiz	1959	Director of Manufacturing & Logistics	2004
Dr. Beat Maurer	Schweiz	1958	Director Legal and Intellectual Property, Secretary of the Board	1992

Matthew Robin: CEO (und interimistisch zuständig für Quality & Regulatory Affairs) bei Ypsomed bzw. vor 2003 bei Disetronic seit 1998, vorher diverse Verantwortlichkeiten für Produktion, Marketing, Verkauf und allgemeines Management bei Lonza AG in der Schweiz und in den USA. Ausbildung: Diplom als Chemieingenieur am Imperial College, Universität London. Mitglied des Advisory Board der BV Holding AG sowie Mitglied des Verwaltungsrates der Medisize Holding AG (Medical side of Gurit Heberlein).

Christoph Rindlisbacher: Dr. med. vet., Marketing, Sales & Corporate Development, bei Ypsomed (bzw. vor 2003 bei Disetronic) seit 1992, vorher tierärztliche Praxis. Ausbildung: Diplom und Doktorat als Tierarzt der Universität Bern.

Jürg Clavadetscher: Forschung & Entwicklung, bei Ypsomed (bzw. vor 2003 bei Disetronic) seit 2002, vorher verantwortlich für Forschung, Entwicklung und Marketing im Bereich Mikroelektronik, Telekommunikation und Medizinaltechnik bei international tätigen Firmen. Ausbildung: Diplom als Elektroingenieur der ETH Zürich.

Niklaus Ramseier: CFO, bei Ypsomed (bzw. vor 2003 bei Disetronic) seit 2002, vorher Leiter Finanzen und Controlling für den Bereich Industrial Services der Von Roll Gruppe und diverse Beratungs- und Buchführungstätigkeiten in einer Treuhand- und Revisionsgesellschaft. Ausbildung: Diplomierter Experte in Rechnungslegung und Controlling.

Christoph Brand: Produktion & Logistik, bei Ypsomed seit 2004, vorher verschiedene Leitungsfunktionen im Bereich Planung, Entwicklung, Konstruktion Formenbau, Betriebsmittelbau, Uhrenteile sowie Leiter Kunststofftechnik bei der ETA SA (Swatch Group). Ausbildung: Diplom als Maschineningenieur HTL und abgeschlossenes Nachdiplomstudium in Kunststofftechnik.

Yvonne Müller: Personal, bei Ypsomed seit 2003, vorher Verantwortlichkeiten im Bereich Personalwesen bei IKEA, X-Media und Scout24 sowie im Ausbildungsbereich bei der BEKB. Ausbildung: Diplomierete HR-Leiterin.

Detlef Jantos: Vertriebsgesellschaften (Consumer Business), bei Ypsomed (bzw. vor 2003 bei Disetronic) seit 2000, vorher General Manager bei Disetronic und verantwortlich für den Vertrieb u. a. von Infusionspumpen und Blutzuckermesssystemen bei Disetronic, diverse Verantwortlichkeiten im Bereich Diabetes bei sanofi-aventis und Aufbau von Vertriebsorganisationen für Blutzuckermesssysteme in diversen europäischen Ländern für Inverness Medical (früher SelfCare) und Abbott (früher MediSense). Ausbildung: Abschluss als Chemielaborant und geprüfter Pharmareferent.

Heinz Ackermann: General Manager Ypsotec, bei Ypsomed (bzw. vor 2003 bei Disetronic) seit 1997, vorher Produktionsleiter in der Swatch Gruppe und der Fritz Leibundgut AG, Leiter Entwicklung und Beschaffung von Prüfmitteln bei Swatch Gruppe. Ausbildung: Diplom als Betriebsfachmann, Diplom Handelsschule IFKS Bern und höheres Wirtschaftsdiplom IFKS Bern.

Beat Maurer: Dr. iur., Rechtsanwalt, Recht und Patente, Sekretär Verwaltungsrat, bei Ypsomed (bzw. vor 2003 bei Disetronic) seit 1992, vorher Steuer- und Rechtsberatung in einer Treuhand- und Revisionsgesellschaft. Ausbildung: Lizentiat in Rechtswissenschaften an der Universität Freiburg i. Ü., Doktorat in Rechtswissenschaften an der Universität Bern und Rechtsanwalt Kanton Bern.

Managementverträge

Mit der Jantos Consulting GmbH mit Sitz in Herrsching, Deutschland, besteht ein Managementvertrag, unter dem Herr Detlef Jantos als Angestellter der Jantos Consulting GmbH die Geschäftsleitungen der europäischen Vertriebsgesellschaften der Ypsomed Gruppe ausübt und für das Consumer Business der Gruppe verantwortlich ist. Der Vertrag ist fest bis zum 30. Juni 2008 abgeschlossen und verlängert sich um jeweils zwei Jahre, sofern er nicht gekündigt wird. Der Gesellschaft wird ein branchenübliches Honorar zuzüglich eines sich am wirtschaftlichen Ergebnis der Vertriebsgesellschaften orientierenden Erfolgshonorars gezahlt. Im Berichtsjahr wurden insgesamt CHF 554 581 vergütet. Es bestehen keine weiteren Managementverträge.

Entschädigungen

Neben individuellen fixen Salären und Honoraren basieren die variablen Entschädigungen auf einer vom erreichten Ergebnis abhängigen Bargeldvergütung. Dem Verwaltungsrat wurde das Verwaltungsratshonorar nur teilweise ausbezahlt; der Rest wird einer Bonusbank gutgeschrieben und auf das nächste Jahr vorgetragen.

Die Summe aller den Mitgliedern des Verwaltungsrates direkt und indirekt vergüteten Entschädigungen für die 12-Monats-Periode, endend am 31. März 2006, beträgt CHF 0.575 Mio. Die höchste Gesamtentschädigung für ein Mitglied des Verwaltungsrates beläuft sich auf CHF 309 000.

Das Verwaltungsratshonorar wird vom Verwaltungsrat jährlich neu festgesetzt.

Herr Michel bzw. die ihm gehörende Techpharma Management AG vermietet seit dem 1. Januar 2006 der Ypsomed AG das Gebäude an der Buchmattstrasse in Burgdorf (Ypsomed Nord). Die Parteien haben nach dem Geschäftsabschluss einen Mietvertrag unterzeichnet, der für die Miete einen marktübli-

chen Mietzins in der Höhe von CHF 952 500 + MwSt vorsieht. Der Mietvertrag kann erstmals mit einer Frist von 24 Monaten auf den 31. Dezember 2015 gekündigt werden. Die Mieterin hat ein unlimitedes Vorkaufsrecht während der ganzen Mietdauer, jedoch max. während 25 Jahren, eingeräumt erhalten. Im Berichtsjahr wurde noch kein Mietzins bezahlt.

Die Summe aller den Mitgliedern der Geschäftsleitung direkt und indirekt vergüteten Entschädigungen inklusive ausbezahlter Boni für die 12-Monats-Periode, endend am 31. März 2006, beträgt CHF 2.398 Mio. Die höchste Gesamtentschädigung für ein Mitglied der Geschäftsleitung beläuft sich auf CHF 554 581. Entschädigung und Bonus werden vom Verwaltungsrat jährlich neu festgesetzt. Es wurden keine Abgangsentschädigungen an ehemalige Organmitglieder bezahlt. An ehemalige Mitglieder der Geschäftsleitung wurden im Berichtszeitraum total CHF 545 946 bezahlt, wobei zwei davon weiterhin als Mitarbeiter einer zur Gruppe gehörenden Gesellschaft tätig sind.

Aktienzuteilung im Berichtsjahr

Es wurden im Berichtsjahr keine Aktien zuteilt. Im Verlaufe des IPO im Herbst 2004 wurde den Mitgliedern des Verwaltungsrates, der Geschäftsleitung und weiteren Personen im Rahmen eines «Friends and Family»-Programms die Möglichkeit geboten, Aktien zu Vorzugskonditionen mit einem Discount von 25% vom Emissionspreis zu erwerben. Es wurden unter diesem Programm insgesamt 76 688 Aktien zu Vorzugskonditionen verkauft. Die Hälfte dieser Aktien unterlag einer Sperrfrist von 12 Monaten bis zum 21. September 2005 und die andere Hälfte unterliegt einer Sperrfrist von 24 Monaten bis zum 21. September 2006 (Lock-up). Für weitere Angaben hierzu wird auf den Emissionsprospekt (offering circular, nur in englischer Sprache erhältlich) verwiesen, der auf der Homepage der Gesellschaft, www.ypsomed.com (unter Medien/Inves-

toren/Corporate Governance), eingesehen werden kann.

Aktienbesitz

Per 31. März 2006 hielten nicht exekutive Mitglieder des Verwaltungsrates und ihnen nahe stehende Personen insgesamt 7 716 996 Aktien. Exekutive Mitglieder des Verwaltungsrates und Mitglieder der Geschäftsleitung und ihnen nahestehende Personen hielten insgesamt 12 083 Aktien. Es wurden keine Optionen auf Ypsomed-Aktien gehalten.

Es wurden von der Gesellschaft keine Optionen auf Beteiligungsrechte von der Ypsomed Holding AG oder Konzerngesellschaften begeben.

Organdarlehen

Willy Michel hat der Gesellschaft ein Darlehen gewährt, das mittlerweile an die ihm gehörende Techpharma Management AG abgetreten worden ist. Per 31. März 2006 sind von diesem Darlehen insgesamt noch CHF 200 000 000 ausstehend. Für die Zeit vom 1. April 2005 bis 31. März 2006 ist auf das gewährte Darlehen ein Zins von CHF 1 037 751.70 bezahlt worden. Die wichtigsten Bedingungen des Darlehensvertrages sind: Der Zinsfuss beträgt 0.5% p. a., das Darlehen ist per 31. März 2010 zurückzuzahlen, das Darlehen kann von Techpharma Management AG nicht gekündigt werden, die Ypsomed Holding kann das Darlehen jederzeit vorzeitig zurückzahlen. Am 31. August 2005 wurde ein Betrag von CHF 18 120 814 amortisiert.

Es bestehen keine weiteren Organdarlehen.

Mitwirkungsrechte der Aktionäre

Stimmrechtsbeschränkungen und -vertretung

Alle im Aktienbuch mit Stimmrecht eingetragenen Aktionäre sind an der Generalversammlung stimmberechtigt. Die Aktionäre können sich an der Generalversammlung durch schriftlich bevollmächtigte Personen vertreten lassen. Bei der Ausübung des Stimmrechtes kann kein Aktionär für eigene und vertretene Aktien zusammen mehr als 5% aller Aktienstimmen direkt oder indirekt auf sich vereinigen. Juristische Personen und Personengesellschaften, die untereinander kapital- oder stimmenmässig, durch einheitliche Leitung oder auf andere Weise verbunden sind, sowie natürliche oder juristische Personen und Personengesellschaften, die zur Umgehung der Stimmrechtsbeschränkung koordiniert vorgehen, gelten dabei als eine Person. Die Stimmrechtsbeschränkung findet hingegen keine Anwendung auf die Ausübung des Stimmrechts durch den Organvertreter, den Depotvertreter und den unabhängigen Stimmrechtsvertreter sowie auf Willy Michel, da er beim Erlass der entsprechenden Statutenbestimmung mit einem Bestand von über 5% aller Aktienstimmen im Aktienbuch eingetragen war (Art. 16 Statuten).

Statutarische Quoren

Die Generalversammlung fasst ihre Beschlüsse und vollzieht ihre Wahlen, soweit Gesetz oder Statuten nichts anderes bestimmen, mit der absoluten Mehrheit der abgegebenen Aktienstimmen, unter Ausschluss der leeren und ungültigen Stimmen. Der Vorsitzende stimmt mit und hat bei Stimmgleichheit den Stichentscheid. Die statutarischen Quoren stimmen mit den gesetzlichen überein.

Einberufung der Generalversammlung

Die Einladung an die Generalversammlung erfolgt per Brief an die im Aktienbuch eingetragenen Aktionäre spätestens 20 Tage vor dem Versammlungstag sowie durch einmalige Veröffentlichung im Schweizerischen Handelsamtsblatt (SHAB).

Traktandierung

Aktionäre, die Aktien im Nennwert von mindestens einer Million Franken vertreten, können unter Angabe des Verhandlungsgegenstandes und der Anträge die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstandes verlangen. Entsprechende Begehren sind schriftlich und spätestens 45 Tage vor der Versammlung an den Präsidenten des Verwaltungsrates zu richten.

Eintragungen im Aktienbuch

Eintragungen im Aktienbuch werden bis sechs Tage vor der Generalversammlung vorgenommen.

Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen

Im Falle eines öffentlichen Kaufangebotes ist ein Anbieter im Sinne von Art. 32 BEHG verpflichtet, ein Angebot für alle kotierten Beteiligungspapiere der Gesellschaft zu unterbreiten, sobald er direkt, indirekt oder in gemeinsamer Absprache mit Dritten Beteiligungspapiere der Gesellschaft erwirbt und damit zusammen mit Papieren, die er bereits besitzt, den Grenzwert von 49% der Stimmrechte, ob ausübbar oder nicht, überschreitet (Art. 10 Statuten).

Es gibt keine Kontrollwechselklauseln mit Mitgliedern des Verwaltungsrates, der Geschäftsleitung und/oder weiteren Kadermitgliedern.

Revisionsstelle

Dauer des Mandates und Amtsdauer des leitenden Revisors

PricewaterhouseCoopers AG in Bern bzw. ihre Rechtsvorgängerinnen amtierten als Revisionsstelle und Konzernrechnungsprüfer der Disetronic Gruppe und einzelner Tochtergesellschaften seit ihrer Gründung. Sie amtet ebenfalls seit Gründung der Ypsomed Holding AG (Dezember 2003) als Revisionsstelle und seit der Umstrukturierung im Vorfeld der Kotierung der Aktien der Ypsomed Holding AG an der SWX Swiss Exchange im Herbst 2004 als Konzernrechnungsprüfer der Ypsomed Gruppe und einzelner Tochtergesellschaften. Der zurzeit leitende Revisor ist bei Ypsomed Holding AG seit Dezember 2003 im Amt. Die Revisionsstelle und der Konzernrechnungsprüfer werden jeweils von der Generalversammlung für die Amtsdauer von einem Jahr gewählt.

Revisionshonorare

Die Summe des von der Revisionsstelle im Laufe des Berichtsjahres der Ypsomed Holding AG und ihren Konzerngesellschaften in Rechnung gestellten Revisionshonorare beträgt CHF 209'000, und für zusätzliche Dienstleistungen wurden der Ypsomed Holding und ihren Konzerngesellschaften CHF 76'000 in Rechnung gestellt.

Aufsichts- und Kontrollinstrumente gegenüber der Revision

Die Aufsicht und Kontrolle der externen Revision nimmt der Gesamtverwaltungsrat wahr. Bei der Behandlung und Abnahme der Konzern- und der Jahresrechnung durch den Verwaltungsrat ist der Konzernrechnungsprüfer anwesend. Der Konzernrechnungsprüfer erstellt jährlich einen Erläuterungsbericht zu Händen des Verwaltungsrates. Darüber hinaus erstellt der Konzernprüfer einen Management Letter, der von der Geschäftsleitung kommentiert und dem Verwaltungsrat vorgelegt wird.

INFORMATIONEN FÜR INVESTOREN

Informationspolitik

Die Ypsomed Holding AG pflegt gegenüber Aktionären, potenziellen Investoren, Finanzanalysten, Medien und Kunden eine offene, transparente und sich am Grundsatz der Gleichbehandlung orientierende Kommunikationspolitik. Die Gesellschaft bedient sich folgender Instrumente: jährlicher Geschäftsbericht, Halbjahresbericht, Präsentation des Jahresergebnisses für Medien und Finanzanalysten vor der Generalversammlung sowie Medienorientierungen über wichtige Ereignisse. Die Kommunikation mit Investoren ist Aufgabe des Verwaltungsratspräsidenten, der die Aufgaben an den CEO delegieren kann.

Folgende Research-Banken decken die Entwicklung der Ypsomed Gruppe ab:

- Credit Suisse First Boston (www.csfb.com),
Herr Christoph Gretler
- Bank Leu (www.leu.com),
Frau Sibylle Bischofberger Frick
- Bank Sarasin & Co. Ltd. (www.sarasin.ch),
Herr Samuel Stursberg
- BZ-Bank (www.bzbank.ch)
Herr Patrik Jäger
- Helvea (helvea.com),
Herr Daniel Jelovcan
- Kepler Equities (www.kepler-equities.com)
Herr Florian Gaiser
- Lombard Odier Darier Hentsch
(www.lombardodierdarierhentsch.com),
Herr Christoph Gubler
- Neue Zürcher Bank (www.nzb.ch),
Herr Zubin Dastoor
- Swissfirst (www.swissfirst.ch),
Frau Karin Bendler
- Vontobel (www.vontobel.com),
Herr Patrick Laager
- Zürcher Kantonalbank (www.zkb.ch),
Frau Yasemin Ersan

Auf unserer Website www.ypsomed.com können Sie sich für die Zustellung von Unterlagen anmelden und zahlreiche Informationen über das Unternehmen und seine Produkte abrufen. Offizielles Publikationsorgan ist das Schweizerische Handelsamtsblatt (SHAB). Interessierte Aktionäre, Finanzanalysten und Medienvertreter erhalten auf Wunsch regelmässig Publikationen des Unternehmens zugestellt.

Wichtige Termine

27. Juni 2006

Generalversammlung, Burgdorf

9. November 2006

Medienkonferenz und Analystenpräsentation zu Halbjahreszahlen

27. Juni 2007

Generalversammlung (provisorisch)

Kontakt

Ypsomed Holding AG

Daniel Kusio, Leiter Investor & Public Relations

Barbara Mischler, Assistant Investor & Public Relations

Telefon +41 34 424 41 43

Telefax +41 34 424 41 55

www.ypsomed.com

investor@ypsomed.com

Ampulle/Patrone

Behälter mit dem zu verabreichenden Wirkstoff, z. B. bei wieder verwendbaren Pens. Einige Wirkstoffe benötigen Ampullen bzw. Patronen mit zwei Kammern für den lyophilisierten (pulverartigen) Wirkstoff und das dazugehörige Lösungsmittel, die vor der Anwendung automatisch im Pen vermischt werden.

Amylin

Hormon, das zusammen mit Insulin von der Bauchspeicheldrüse abgegeben wird. Gemäss neueren Untersuchungen ergänzt Amylin die Wirkung von Insulin in der Diabetesbehandlung und ermöglicht eine bessere Kontrolle des Blutzucker-Spiegels.

Anämie (Blutarmut)

Anämie kann verschiedene Ursachen haben. Im Wesentlichen bedeutet Anämie, dass das Blut nicht genügend Sauerstoff transportiert. Zu den typischen Symptomen gehören Blässe, Müdigkeit, Atemlosigkeit und Palpitationen (unregelmässiger, beschleunigter oder verstärkter Herzschlag im Verhältnis zur geforderten Aktivität).

Autoinjektor

Injektionsgerät, bei dem das Durchstechen der Haut mit der Nadel und/oder das Ausschütten des Medikaments automatisch ausgeführt wird, wobei der Antrieb üblicherweise über einen Federmechanismus erfolgt.

Injizierbare Biomoleküle

Biotechnologisch hergestellte Medikamente, die nicht auf dem herkömmlichen Weg verabreicht werden können (z. B. oral), da sie im Verdauungstrakt zerstört würden, und somit injiziert werden müssen.

Blutzucker (Glukose)

In der intensivierten Insulintherapie sollte der Blutzucker-Wert mindestens viermal täglich gemessen werden, um die Insulinabgabe dem aktuellen Insulinbedarf anpassen zu können. Schwankungen im Insulinbedarf können durch die im Tagesverlauf variierende Ausschüttung blutzuckererhöhender Hormone, das Einnehmen von Mahlzeiten, körperliche Aktivitäten oder fieberhafte Infektionskrankheiten auftreten. Die Messungen werden von den Diabetikern üblicherweise selbstständig mit portablen Blutzucker-Messgeräten ausgeführt, wobei zuerst eine kleine Blutprobe auf einen Teststreifen aufgebracht wird. Durch eine enzymatische Reaktion auf dem Teststreifen wird der Blutzucker in ein messbares Produkt umgewandelt, das dann vom Messgerät auf der Grundlage eines photometrischen oder elektrochemischen Verfahrens ausgewertet und angezeigt wird.

Blutzucker-Messung

Mit Blutzucker-Messung ist hier die Messung des Glukosespiegels zu Hause gemeint, z. B. mit einem tragbaren Blutzucker-Messgerät. Der Blutzucker wird vom Patienten selbst oder von einer betreuenden Person in regelmässigen Abständen gemessen.

Compliance

In der Medizin spricht man von der Compliance bzw. Komplianz des Patienten. Damit wird der Umstand angesprochen, dass die Heilung vieler Krankheiten ein kooperatives Verhalten des Patienten voraussetzt. Im medizinischen Sinne kann man Compliance also mit Therapietreue oder konsequentem Befolgen übersetzen, sprich, ob der Patient das tut, was der Arzt im vorschreibt. Besonders wichtig ist Compliance bei Diabetikern in Bezug auf die Einnahme von Medikamenten, dem Befolgen einer Diät oder der Veränderung des Lebensstils.

Depot-Formulierung

Depotform, -formulierung ist ein synonyme Begriff für die englischen Fachbegriffe long-acting oder sustained release formulation; d. h. die galenische Form ist so, dass das Medikament/die aktive Substanz von der Injektionsstelle aus langsam (über mehrere Tage) in den Blutkreislauf aufgenommen wird.

Diabetes

Chronische Störung des Stoffwechsels infolge einer zu geringen Insulinproduktion im Körper oder einer eingeschränkten Sensitivität des Körpers auf vorhandenes Insulin. Der Blutzucker kann bei Personen mit Diabetes nicht mehr in erforderlicher Masse von den Körperzellen aufgenommen werden, so dass sich zu viel Glukose im Blut befindet (Hyperglykämie/Überzuckerung), die dann teilweise über die Nieren ausgeschieden wird. Beim Diabetes vom Typ 1 (auch insulinabhängiger oder juveniler Diabetes genannt) produziert der Körper nur noch wenig oder überhaupt kein Insulin mehr, da die meisten oder alle insulinproduzierenden Zellen in der Bauchspeicheldrüse aufgrund einer Autoimmunerkrankung zerstört worden sind. Er bricht in der Regel in der Jugend aus und muss durch die regelmässige Verabreichung von Insulin behandelt werden. Der Diabetes vom Typ 1 macht etwa 10% aller Diabetesfälle aus und wird wegen seiner klaren Symptome meistens richtig erkannt und behandelt. Beim weitaus häufigeren Diabetes vom Typ 2 (auch nicht insulinabhängiger oder Alters-Diabetes genannt) produziert die Bauchspeicheldrüse zwar Insulin, dies jedoch in zu geringen Mengen oder mit zu geringer Wirkung. Er wird unter anderem durch Überernährung und Bewegungsmangel ausgelöst und deshalb häufig als Wohlstandskrankheit bezeichnet. Der Diabetes vom Typ 2 bricht in der Regel bei über 40-jährigen und übergewichtigen Personen aus und wird in einer ersten Phase mit einer gesunden Ernährung und vermehrter körperlicher Aktivität behandelt. In späteren Phasen gelangen zusätzlich Tabletten sowie Insulininjektionen zum Einsatz. Gemäss Schätzungen ist sich heute rund die Hälfte aller Personen mit Diabetes vom Typ 2 nicht bewusst, dass sie Diabetes haben. Wird der Diabetes nicht erkannt oder nur ungenügend behandelt, können schwer wiegende Folgeschäden unter anderem an den Nieren, Nerven, Augen oder Blutgefässen auftreten.

EPO (Erythropoietin)

Körpereigenes Hormon, das vor allem in der Niere produziert wird und die Bildung roter Blutkörperchen (Erythrozyten) im Knochenmark reguliert.

Follicle Stimulating Hormone (FSH)

Das follikelstimulierende Hormon FSH ist ein gonadotropes Hormon, das in Zellen des Hypophysenvorderlappens und der Plazenta gebildet wird und die Follikelreifung bei Frauen sowie die Spermatogenese bei Männern fördert. FSH wird zur Behandlung von Unfruchtbarkeit eingesetzt.

FDA (Food and Drug Administration)

Die Gesundheitsbehörde der USA.

Heparin

Ein Antikoagulans, d. h. ein Wirkstoff zur Hemmung der Blutgerinnung.

Hyperglykämie

Zu hohe Glukosekonzentration im Blut. Eine Hyperglykämie (Überzuckerung) kann unter anderem als Folge einer zu grossen Zufuhr von Kohlehydraten mit der Nahrung auftreten und ist generell die Auswirkung einer zu geringen Insulinproduktion oder -zufuhr sowie der verringerten Sensitivität des Körpers auf das körpereigene Insulin. Sie stellt eine Entgleisung des Stoffwechsels dar, bei der die nicht verwertete Glukose in den Urin übertritt und es zudem zur Bildung von Ketonkörpern (z. B. Azeton) und damit zur Übersäuerung des Blutes kommen kann. Zu den Symptomen einer Hyperglykämie gehören Durst, häufiges Urinieren, Müdigkeit, schlechte Wundheilung.

lung oder Sehstörungen. Sie kann in schweren Fällen zu Übelkeit, Erbrechen, Azetongeruch im Atem, dem Auftreten von Glukose und Azeton im Urin führen und schliesslich lebensbedrohlich werden (diabetisches Koma). Zur Bekämpfung einer Hyperglykämie wird Insulin verabreicht und die Flüssigkeitszufuhr erhöht.

Hypoglykämie

Zu geringe Glukosekonzentration im Blut. Eine Hypoglykämie (Unterzuckerung) kann vor allem als Folge einer zu geringen Nahrungsaufnahme, einer zu grossen Insulinzufuhr, starker körperlicher Aktivitäten oder wegen Alkoholgenusses auftreten. Zu den Symptomen einer Hypoglykämie gehören unter anderem starkes Hungergefühl, Kopfschmerzen, Schwächegefühl, sinkende Konzentrationsfähigkeit, Sehstörungen. Sie kann mit der sofortigen Einnahme von Traubenzucker oder Fruchtsaft bekämpft werden. Eine schwere Hypoglykämie kann bis zur Bewusstlosigkeit führen und erfordert umgehend ärztliche Hilfe.

Infusionssysteme/Infusionspumpen

Infusionssysteme bzw. Infusionspumpen sind handliche, batteriebetriebene Geräte von der Grösse eines Mobiltelefons oder Pagers, die regelmässige Insulininjektionen bei Diabetikern ersetzen können. Die Infusionspumpe ahmt die Bauchspeicheldrüse nach, indem sie kontinuierlich rund um die Uhr (auch nachts) kleine Dosen Insulin abgibt. Zusätzlich kann auf Knopfdruck eine weitere Insulindosis abgegeben werden, um den Blutzuckerspiegel auch mahlzeitenabhängig zu regulieren.

Injektion

Einspritzen (Injizieren) flüssiger Medikation.

Injektionssysteme/Injektionsgeräte

Als Injektionssysteme bzw. Injektionsgeräte werden Geräte zur Injektion von Medikamenten bezeichnet, z.B. Pens, automatische Injektoren und Pen-Nadeln.

Insulin

Hormon, das von der Bauchspeicheldrüse produziert und von den Körperzellen benötigt wird, um Blutzucker in Energie umsetzen zu können. Insulin ermöglicht es dem Blutzucker, aus dem Blut in die Zellen überzugehen. Insulin wurde erst 1921 von den beiden Kanadiern Dr. Frederick Banting und Charles Best entdeckt und wird seither zur Diabetesbehandlung eingesetzt. Es wird heute grösstenteils mittels biotechnologischer Verfahren gewonnen und muss entweder injiziert oder infundiert werden, da es oral eingenommen unwirksam ist.

Interferon-alpha

Substanz des körpereigenen Abwehrsystems, die gewisse Viren und die Entwicklung von Tumoren hemmt. Interferon-alpha ist der Schlüssel-Wirkstoff für die Behandlung von Hepatitis C.

Kanüle

siehe Pen-Nadel.

Lantus®

LANTUS® ist ein langwirksames Basalinsulin-Analogon, das einmal täglich zur selben Uhrzeit verabreicht wird und das den basalen Glukosespiegel nachweislich über ca. 24 Stunden senkt. Als Basalinsulin wird die langsame und gleichmässige Insulinabgabe bezeichnet, die für die Einstellung des Blutzuckerspiegels erforderlich ist und die Zellen mit Energie versorgt, solange keine Nahrung aufgenommen wird.

Motorbetriebenes Injektionssystem/motorbetriebener Pen

Motorbetriebene Injektionssysteme verfügen über einen manuellen oder automatischen Antrieb für die Injektion. Sie ermöglichen die Abgabe kontrollierter Mengen des Medikaments zu bestimmten Zeiten und garantieren so die präzisere Gabe teurer Medikamente

ohne Verschwendung des Wirkstoffs. Motorbetriebene Injektoren sind insbesondere für körperlich schwache Patienten oder für die Gabe von Medikamenten hoher Viskosität geeignet.

Nadelfreies Injektionssystem/nadelfreie Technologie

Bezeichnung für eine Technologie, die die Injektion eines Wirkstoffs ohne die Verwendung einer Injektionsnadel erlaubt, indem das Medikament mithilfe einer hohen Bewegungsenergie durch eine feine Düse durch die Haut gedrückt wird.

Onkologie

Fachrichtung der Medizin, die sich mit der Erforschung und Behandlung von Krebs- und Tumorerkrankungen beschäftigt.

Pen

Injektionshilfe, die äusserlich einem Füllfederhalter oder Kugelschreiber gleicht. Die vom Arzt verschriebene Medikamentendosis wird beim Pen durch Drehen an einem Dosierknopf eingestellt und mit einfachem Knopfdruck aus der Pen-Ampulle durch eine Kanüle in den Körper injiziert.

Pen-Nadel

Feine Hohlnadel für den einmaligen Gebrauch, die auf die Spitze des Injektions-Pens aufgesteckt wird, um das Medikament zu injizieren. Die Pen-Nadeln von Ypsomed sind mit einem einrastenden Aufsteckmechanismus (Click-on) ausgestattet, der das Aufsetzen der Nadel auf den Pen vereinfacht.

Psoriasis

Eine Autoimmunerkrankung der Haut, die zu Läsionen an verschiedenen Körperteilen führt. Die verbreitetste Form ist die Plaque-Psoriasis (80% der Fälle), die durch gerötete und erhabene Hautveränderungen mit Schuppenbildung gekennzeichnet ist.

®/TM

Wenn das Zeichen ®/TM in diesem Dokument verwendet wird, bedeutet dies, dass der erwähnte Name ein eingetragenes Markenzeichen eines Partnerunternehmens von Ypsomed oder von Ypsomed selbst ist.

Rheumatoide Arthritis

Rheumatoide Arthritis (auch: chronische Polyarthrit) ist eine entzündliche Gelenkerkrankung, die häufig auf Autoimmunerkrankungen zurückgeführt wird.

Selbstinjektionssysteme

In diesem Dokument werden als Selbstinjektionssysteme Pens (Ein- und Mehrweggeräte sowie Mischformen), Autoinjektoren, motorbetriebene Injektionsgeräte, Sicherheitsprodukte und nadelfreie Geräte bezeichnet.

Subkutan

Unter der/die Haut, in der/die Subkutis. Subkutane Injektionen werden in das Fettgewebe unter die Haut verabreicht. Pens oder andere Injektionssysteme können für intramuskuläre, subkutane oder intravenöse Injektionen verwendet werden.

Thrombose

Die Bildung eines Blutpfropfs in einem Blutgefäss oder im Herzen, die zu einem Herzinfarkt oder Schlaganfall sowie zu tiefen Beinvenenthrombosen oder Lungenembolien (Verstopfung einer Lungenarterie z. B. durch Zellmaterial oder Blutpfropf) führen kann.

Wachstumshormon

Körpereigenes Hormon, das heute vor allem zur Behandlung von Wachstumsstörungen bei Jugendlichen eingesetzt wird.



Dieser Geschäftsbericht erscheint in englischer und deutscher Sprache. Rechtlich verbindlich ist die deutsche Originalfassung.

Herausgeber
Ypsomed Holding AG, Burgdorf

Konzept & Gestaltung
Peter Bütikofer & Company, Zürich
Tricom AG, Zürich

Fotos
jpg-factory, Felix Bearth, Zürich
Reto Andreoli, Bern
Archiv der Ypsomed AG

Druck
NZZ Fretz AG, Schlieren

Ypsomed Holding AG

Brunnmattstrasse 6

Postfach

CH-3401 Burgdorf

Tel. +41 34 424 41 11

Fax +41 34 424 41 22

www.ypsomed.com

investor@ypsomed.com